

GEMEINDE INFORMATION

S Ö L D E N
O B E R G U R G L
V E N T

Amtliche Mitteilung · Ausgabe Dezember 2015 · Nr. 61

Zugestellt durch österr. Post



Foto © Alexander Mene Lohmann

*Frohe Weihnachten,
viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr*

wünscht

Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf



**Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger,
geschätzte Leser!**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 22.12.2015 den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2016 beschlossen. Es wurde dabei mit Ausnahme der Abwassergebühr von gleichbleibenden Gebühren und Steuern ausgegangen. Aufgrund einer Landesvorschrift erhöhen sich die Abwassergebühren von € 1,92 netto auf € 1,94 netto. Ausgabenseitig sind viele verpflichtende Aufgaben budgetiert. Die Schulen und die Kindergärten, das Klärwerk, der Bauhof, der Straßendienst oder das Altenwohn- und Pflegeheim, das alles muss betrieben werden und dabei fallen Personalkosten an. Unverändert steigen die Transferzahlungen, die die Gemeinde Sölden verpflichtend an das Land zu richten hat. Nicht zum ersten Mal erwähne ich hier die Landesumlage, die Krankenhausumlage oder die Beiträge zur Mindestsicherung, zum Pflegegeld, zur Behindertenhilfe oder zur Jugend- und Kinderwohlfahrt. Rund 2,4 Millionen Euro sind dafür vorgesehen.

Neben etlichen Maßnahmen im Bereich der Wege und Straßen (Erschließung neuer Gewerbegebietsflächen, Gehsteig Bodenegg, Verbreiterung Innerwaldstraße, Verbreiterung am Weg Mitterebauerschaft im Bereich der Kohlstatt, Verbesserungen am Gransteinweg mit Sanierung des Tunnels, Natursteinmauersanierung zwischen Anraitl und Leithe, Randbalken und Geländer an der Plattestraße und am Kressbrunnenweg, Ver-

stärkung der Brücke am Nederweg) für die rund 1,6 Millionen Euro veranschlagt sind wird der neue Schießstand ausfinanziert und die Freiwillige Feuerwehr Sölden erhält ein neues Rüstfahrzeug. Für die Baumaßnahmen an der Mülldeponie sind € 520.000,- vorgesehen und für Instandhaltungen im Bereich der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung rund 600.000,- Euro. Eine geplante Photovoltaikanlage auf dem Dach des Einsatzzentrums wird € 130.000,- kosten. Im außerordentlichen Haushalt sind € 6.200.000,- für den Baubeginn am neuen Sozialzentrum angesetzt. Im ordentlichen Haushalt sind Einnahmen und Ausgaben von € 19.570.000,- vorgesehen.

Als im Frühsommer dieses Jahres von der Landesbaudirektion die Hiobsbotschaft kam, dass die geplante Umfahrung aufgrund der geologischen Verhältnisse nicht finanzierbar sei, hatte ich daran offen gestanden schon einige Tage ziemlich zu schlucken. Doch die Flinte ins Korn zu werfen, kam für mich zu keinem Zeitpunkt in Frage. Wie bereits in der Gemeindezeitung vom August dieses Jahres angekündigt, haben wir daher im kleinen Kreis sofort begonnen, in Abstimmung mit der Landesbaudirektion neue Lösungen zu entwickeln. Nun liegt zumindest der Ansatz einer solchen Lösung am Tisch und es könnte aus meiner Sicht geradezu ein Glücksfall gewesen sein, dass uns bei der bisherigen Variante die Geologie einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Denn erst durch die neuesten Entwicklungspläne für die Freizeitarena konnte die Königsidee geboren werden, mit der gleich zwei zukunftsentscheidende Problemstellungen auf einen Schlag gelöst werden können.

Am 16. Dezember d. J. hat mir der zuständige Straßenbaureferent des Landes Herr LHStv. ÖR Josef Geisler zugesagt, seine bisherigen Zusagen auch für die nunmehrige Projektvariante aufrechtzuhalten. Trotzdem bin ich noch weit davon entfernt, bereits alles in trockenen Tüchern zu sehen. Viele Fragen sind noch zu klären und Hindernisse zu überwinden. Trotzdem hat die Bevölkerung bereits in dieser Phase ein Recht darauf zu erfahren, in welche Richtung die neuen Überlegungen gehen, weshalb wir in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung das Grundkonzept vorstellen. Die wichtigen Weichenstellungen zur Umsetzung dieser neuen Variante bleiben selbstverständlich dem nächsten Gemeinderat vorbehalten. Somit wird das neue Gremium seine Tätigkeit mit einem äußerst spannenden und aus meiner Sicht enorm zukunftsweisenden Projekt der Gemeinde Sölden beginnen.

Den bevorstehenden Jahreswechsel nehme ich gerne zum Anlass, all jenen zu danken, die sich im abgelaufenen Jahr in das Gemeindegeschehen eingebracht haben. Die Beiträge im Blattinneren dokumentieren, dass die Vereine – ein unverzichtbarer Teil unserer Dorfgemeinschaft – wiederum sehr aktiv waren. Danke dafür. Ein besonderer Dank gilt den übergeordneten Ämtern und Behörden, die einmal mehr als verlässliche Partner unsere Anliegen mit Wohlwollen und fallweise auch mit Geldzuwendungen begleitet haben. Meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – wo immer sie in Erscheinung treten – danke ich für die loyale und verlässliche Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben. Damit aber überhaupt Aufgaben zu erledigen sind, braucht es einen Gemeinderat und Gemeindevorstand, die Arbeitsprogramme vorgeben. Alles, was im abgelaufenen Jahr vorangebracht wurde, bedurfte einer sorgfältigen Aufbereitung, sachlichen Diskussion und der notwendigen Beschlüsse im Gemeinderat. Ich danke meinen Gemeinderatskolleginnen und Gemeinderatskollegen für den konstruktiven Stil und die vielen Stunden, die sie in die Ausschussarbeiten investiert haben. Nachdem in den nächsten Wochen die laufende Gemeinderatsperiode zu Ende geht, ist zu wünschen, dass der nach dem 28.02.2016 neu zusammengesetzte Gemeinderat diesen Arbeitsstil beibehält.

Herzlichst,

Ernst Schöpf

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Sölden
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf, 6450 Sölden,
Gemeindestraße 1
Gesamtherstellung: Druckerei Pircher GmbH,
6430 Ötztal-Bhf, Olympstr. 3, www.pircherdruck.at
Titelbild: Alexander Maria Lohmann



Treffpunkt Ötztal – Passeiertal

Am 12. August dieses Jahres trafen sich in Sölden die Bürgermeister, Altbürgermeister und Honoratioren aus dem Ötztal und dem Passeiertal, um sich über die kommunale Tagesarbeit zu unterhalten. Dabei zeigte sich, dass die Probleme und Herausforderungen – von der Kinderbetreuung bis zu den Pflegeeinrichtungen – hüben wie drüben die gleichen sind. Alles vor dem Hintergrund knapper werdender Kassen und steigender Wünsche der Bevölkerung.

Der noch verbliebene Zeitzeuge Altbürgermeister Alois Ennemoser aus Sautens erinnerte daran, dass es seit 1984 diese Treffen gibt. Die 175-Jahr-Gedenkfeiern der Erhebung Tirols von 1809 waren der Ausgangspunkt und seither gibt es eine jährlich Begegnung, alternierend im Ötztal und im Passeiertal. Zweimal musste sie ausfallen. 1987 wäre Sölden Gastgeber gewesen, damals machte das Hochwasser mit seinen zwingend notwendigen Aufräumarbeiten einen Strich durch die Rechnung. 2014 war wieder Sölden an der Reihe und just an dem Tag, an dem unser Beisammensein stattfinden sollte, mussten wir den Bürgermeisterkollegen Oswald Tschöll aus St. Leonhard im Passeier, der bei einem tragischen Jagdunfall ums Leben kam, zu Grabe tragen.

Nach einer Besichtigung des Einsatzzentrums in Sölden gab es eine Auffahrt zum Gipfel des Gaislachkogel, wo die Runde im IceQ bestens versorgt wurde. Dabei konnte Bürgermeister Ernst Schöpf über die Gemeinde Sölden, seine Infrastruktur und über die touristische Entwicklung – besonders die Schigebietsentwicklung berichten. Carmen Fender vom Ötztal Tourismus gab Einblicke in die Marketingarbeit des Ötztal Tourismus, was bei den Südtiroler Freunden auf

höchstes Interesse stieß. Erfreulich ist auch, dass auf Vereinsebene ein reger Austausch besteht. Schützen und Musikkapellen treffen sich hüben und drüben. Die Naturparke Ötztal und Texelgruppe arbeiten ebenso zusammen wie die Touristiker beim Ötztaler Radmarathon.

Dass auch der gesellige Teil nicht zu kurz kam, versteht sich und alle freuen sich auf das Treffen 2016 in Dorf Tirol.



Viele der Teilnehmer erlebten erstmals die neue Gaislachkogelbahn und den IceQ und waren davon sichtlich angetan.

Der Neubau der Freizeitarena könnte der Schlüssel zur Lösung sein

Neue Variante für die Ortskernumfahrung in Prüfung

(E.S.) Wie in der Gemeindezeitung vom August 2015 ausführlich berichtet, hat die Ortskernentwicklung Sölden im vergangenen Sommer einen herben Rückschlag erlitten. Aufgrund der Erkundungsbohrungen wurde nämlich festgestellt, dass entlang der nördlichen Tunneltrasse derart ungünstige geologische Verhältnisse vorherrschen, dass die Baukosten um ein Mehrfaches angestiegen wären. Somit hieß es seitens des Landes als Bauherr verständlicherweise „zurück an den Start“ und in den letzten Monaten wurde intensiv an einer neuen Trassenvariante gearbeitet. Wie es scheint, hat sich die Arbeit gelohnt und es könnte sogar eine Lösung herauskommen, die ihrer Vorgängerin deutlich überlegen ist.

Bereits in der ursprünglichen Entwicklungsphase wurden nach umfangreichen Verkehrszählungen insgesamt sieben Trassenvarianten untersucht und bewertet. Doch

darunter war keine, die ohne den geologisch kritischen Nordtunnel ausgekommen wäre, und eine Unterflutrassen im Bereich der bestehenden Bundesstraße ist aus

Platzgründen ausgeschlossen. Somit musste nach einer völlig anderen Lösung gesucht werden, wobei eine Studie aus den Neunzigerjahren als Denkanstoß diente. Dieses

von Paul Matthews entwickelte Konzept sah einen Tunnel auf der gegenüberliegenden Ostseite des Tales vor, der vom Ortsteil Rechenau bis nach Windau geführt hätte. Vom dortigen Tunnelportal wäre die Verbindung zur bisherigen Bundesstraße mittels einer Brücke über die Ache und im weiteren Verlauf oberirdisch über die Hofer Böden erfolgt.

K.o.-Kriterium Ausfahrt Mitte

Wie wir allerdings aus den zwischenzeitlich vorliegenden Verkehrsmodellen wissen, ist eine Zentrumsanbindung über eine Mittelausfahrt eine unbedingte Voraussetzung für eine funktionierende Verkehrslösung, die den Betrieben im Ortskern nicht das

Wasser abgräbt und weiters auch zumindest eine eingeschränkte Erreichbarkeit der zentralen Einrichtungen wie Kirche, Friedhof, Schulen, Postamt und Postparkplatz mit Fahrzeugen erlaubt. Ein weiterer Grund, warum die damalige Ostumfahrung nicht weiterverfolgt wurde, war der Umstand, dass die Achüberquerung im Ortsteil Windau auf Höhe der Hausdächer erfolgt wäre, was den betroffenen Anrainern nicht zumutbar war.

Der Lösungsansatz

Nun aber gibt es Ideen, die diese beiden k.o.-Kriterien außer Kraft setzen könnten. Als Bürgermeister bin ich in einer kleinen Projektgruppe schon seit mehreren Jahren

mit der Zukunft der Freizeitarena befasst. Nachdem ein Umbau des Bestandes kaum zu einer Ideallösung führen würde, wurde auch Neubau des Objekts angedacht. Dann kam mir die Idee, die bezüglich Umfahrung den Durchbruch bedeuten könnte. So, wie es auch am Postplatz geplant gewesen wäre, könnte ja der Kreisverkehr Mitte eingehaust und in einer Gesamtlösung in die neue Freizeitarena baulich integriert werden. Im Inneren des Berges könnte eine große Zentrumsgarage für Ortsbesucher und Gäste der Freizeitarena errichtet werden.

Für das Problem der Achüberquerung im Ortsteil Windau gibt es nach ersten Untersuchungen ebenfalls eine sehr gute Lösung, indem die Öztaler Ache nicht über-



Umfahrungsvariante „Ost“ (Quelle: Planoptimo Büro Dr. Köll ZT-GmbH, Reith bei Seefeld)



unterquert und der Tunnel bis zu den Hofer Böden geführt wird.

Innerörtliche Gestaltung und Verkehrsabwicklung: Alle bisherigen Planungsoptionen aufrecht

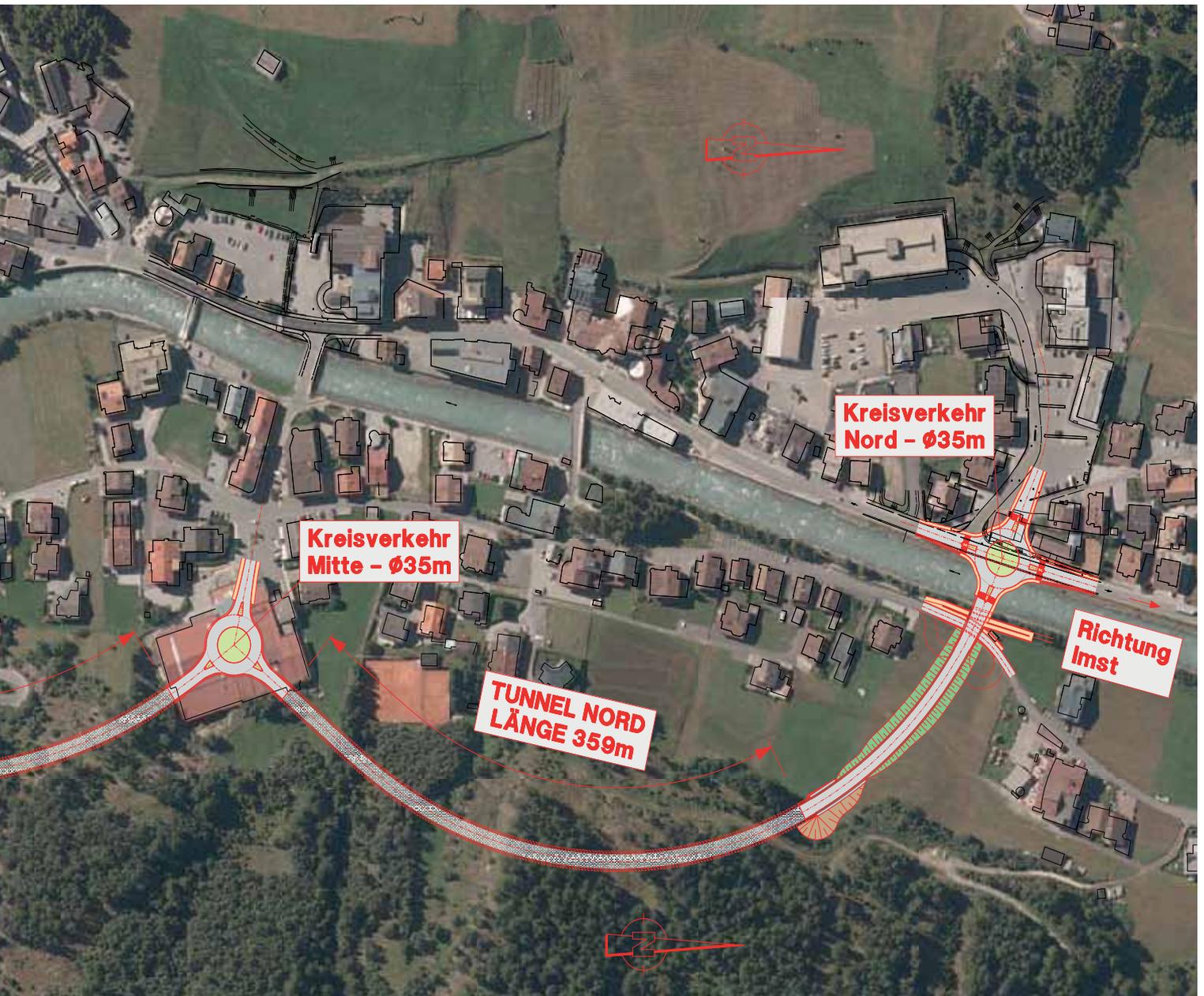
Somit könnte die ursprüngliche Trasse der beiden Tunnelspangen von der West- auf die Ostseite sozusagen „gespiegelt“ werden. Eine erste geologische Analyse hat ergeben, dass die baulichen Voraussetzungen für den Tunnelbau entlang der neuen Trasse ungleich günstiger wären als bei der bisherigen Variante. Hinsichtlich der innerörtlichen Gestaltung und Verkehrsorganisation hätte man zumindest die gleichen, vielleicht sogar die besseren Möglichkeiten, als beim bisher-

gen Lösungsansatz. Außerdem würden wir wesentlich weniger Privatgrund benötigen, und, was sich als entscheidendes Argument gegenüber dem Land als Bauherr der Umfahrung entpuppen könnte: Die neuen Tunnelstrecken wären um ca. 300 m kürzer als bisher geplant.

Die Mühen der Ebene kommen erst

Auch wenn diese neue Variante enorme Vorteile zu haben scheint, darf nicht übersehen werden, dass wir uns erst in der Ideenfindungsphase befinden. Die „Mühen der Ebene“ stehen noch bevor: Verhandlungen mit Grundbesitzern, politische Entscheidungsprozesse, Bürgerbeteiligung, die Lösung der „Freizeitarena neu“, Finanzierungsver-

handlungen, Behördenverfahren (z.B. befindet sich die Tunneltrasse im Ruhegebiet) und noch viele weitere Brocken sind erst aus dem Weg zu räumen. In den nächsten Wochen und Monaten sind noch etliche Grundlagen zu erarbeiten, bevor der neue Gemeinderat eine Grundsatzentscheidung treffen kann.



Aus der Abfall- und Umweltberatung

von Michael Kneisl (Leiter des Abfallwirtschaftszentrums)

Leider musste ich als Umweltberater von Personen wieder diverse Abfall - und Umweltmissstände zur Kenntnis nehmen, die ich kurz schildern möchte:

Es werden immer wieder an verschiedenen Plätzen in unseren Wäldern und bei Böschungen zur Öztaler Ache diverse Müllablagerungen sowie Entsorgungen durchgeführt.

Häufigst wird bei den Ablagerungen mit Strauch-Grünschnitt begonnen und es folgen mitunter Bauschutt, Teppichböden, Restmüllsäcke usw. nach.

Es wird deshalb angeregt die Strauch-Grünschnitt Abfälle zum Abfallwirtschaftszentrum zu bringen.

Dies wird lobenswerterweise bereits Großteiles angenommen.

Bezüglich der Ablagerungen im Wald gibt es ein einfaches Handeln: Was nicht aus unserem Wald kommt, soll auch nicht hineingegeben werden!!

Bei der Biomüllentsorgung werden leider die Kübel des Öfteren wieder komplett aufgefüllt, teilweise wurde sogar ein Gewicht pro Kübel (240lt.) von 268 kg. erreicht, bei einem zulässigen Gesamtgewicht von 110 kg. Für Kübel, die Ihren Standort im Freien haben, sollten der Weg frei von Schnee und die Privatfläche gestreut sein.

Bezüglich der Baustellen am Abfallwirtschaftszentrum ist ein Dank auszusprechen, für das Verständnis von teilweisen improvisierten Abläufen der Entledigung des Restmülls. Es ist in diesem Fall nicht einfach die Baustelle und den normalen Betrieb aufrecht zu erhalten.

Volles Vertrauen – tolles Programm

Ende November war es wieder einmal so weit. Im Zuge der Generalversammlung des Umwelt-Verein Tirol (UVT) stand u. A. die Wahl des neuen Vorstandes auf der Tagesordnung. Dankenswerter Weise führte wiederum die Leitung der Wahl, Gemeindeverbandspräsident Mag. Ernst Schöpf in gewohnter Weise souverän und kurzweilig durch. Michael Kneisl wurde als Präsident wieder bestätigt. Auch der Wahlvorschlag für die weiteren Positionen wurde einstimmig von den Vereinsmitgliedern angenommen.

Im Folgenden kurz die Änderungen im UVT-Vorstand: Obmann Stellvertreter – Manfred Zöttl, Kassier Stellvertreter – Alexander Grüner, Beirat für den Bezirk I – Martin Baumann, Schriftführerin – Kathrin Embacher, sowie Schriftführer Stellvertreter – Andreas Larcher.

Schöpf Ernst bedankte sich bei seiner kurzen Ansprache für den benötigten Idealismus, den die Tiroler UmweltberaterInnen für Ihre Tätigkeiten aufbringen.

Nach der Ehrung für den erkrankten Robert Neuner, einem engagierten Umweltberater der ersten Stunde, hieß es volle Aufmerksamkeit für die Generaltagung des Land Tirol (Abt. Umweltschutz) und Umweltverein Tirol. Besonderheiten zur Tagung waren „Recycling-Baustoff-VO“ und die „Elektroaltgeräte-VO“, vorgetragen von DI Rudolf Neuner (Amt der Tiroler Landesregierung). Danach gab Neo-Obmann Stellvertreter Manfred Zöttl Tipps zum Erfolgsprojekt Kufstein – „Sauberste Region Österreichs 2015“.

Als krönenden Abschluss der Tagung gab es noch – im wahrsten Sinne des Wortes – tiefe Einblicke in die Funktionsweise des Inn-Laufkraftwerkes, sowie das Biomasse-Heizkraftwerk Langkampfen. Ein wirklich tolles, informatives und außergewöhnliches Programm!



Öffnungszeiten über die Weihnachtsfeiertage

Montag,	21.12.2015	07:30 – 12:30 geöffnet
Dienstag,	22.12.2015	geschlossen
Mittwoch,	23.12.2015	07:30 – 12:30 und 15:00 – 19:00 geöffnet
Donnerstag,	24.12.2015	07:30 – 12:30 geöffnet
Freitag,	25.12.2015	geschlossen
Samstag,	26.12.2015	07:30 – 12:30 geöffnet

Der Biomüll wird anstatt Freitag (Christtag) den 25.12.2015 am Samstag (Stefanitag) den 26.12.2015 abgeholt.

Freitag (Neujahr) den 01.01.2016 und am Mittwoch (Hi. 3 Könige) den 06.01.2016 wird die Biomüllabfuhr ganz normal durchgeführt!

Die Biomüllabfuhr für den Bereich Hochsölden, Gletscher, Innerwald und Pitze wird in den Wintermonaten wieder montags durchgeführt. Start ist Montag der 28.12.2015 und endet einschließlich Montag, 11.04.2016.

Montag,	28.12.2015	07:30 – 12:30 geöffnet
Dienstag,	29.12.2015	geschlossen
Mittwoch,	30.12.2015	07:30 – 12:30 und 15:00 – 19:00 geöffnet
Donnerstag,	31.12.2015	07:30 – 12:30 geöffnet
Freitag,	01.01.2016	geschlossen
Samstag,	02.01.2016	07:30 – 12:30 geöffnet

Die KW 2 hat am AWZ ganz normale Öffnungszeiten; deshalb ist Mittwoch (Hi. 3 Könige) den 06.01.2016 von 07:30 – 12:30 und 15:00 – 19:00 geöffnet.



Wir waren mit Bodenworkshops in der Neuen Mittelschule Sölden



Der Umweltverein Tirol hat in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol Abteilung landwirtschaftl. Schulwesen und der Abteilung Umweltschutz einen Bodenworkshop ausgearbeitet der in Tiroler NMS und Gymnasien umgesetzt wird. In diesen Workshops wird den Schülern und Schülerinnen vermittelt wie elementar und existentiell für uns Boden ist.

Boden in seiner Vielfältigkeit, dass er Lebensraum für eine Vielzahl von Lebewesen ist und wichtige Funktionen erfüllt wird den Schülern und Schülerinnen durch interaktiven Unterricht und durch Modelle, Bilder und Stationen Betrieb nähergebracht. Es wird auf das Konsumverhalten der Menschen eingegangen und wie dieses im Zusammenhang mit dem Bodenverbrauch steht. Die WorkshopteilnehmerInnen erarbeiten was jeder einzelne dazu beitragen kann um den Boden zu schonen bzw. zu schützen.

Ein Feedback der Lehrperson aus der NMS: Vorneweg will ich festhalten, dass ich diesen Themenkreis „Boden, Bodenschutz, Klima“ für außerordentlich wichtig halte und ich demzufolge jede (außerschulische) Aktivität zum Thema gutheiße.

Auch im ländlichen Raum gibt es immer mehr Kinder, die sich zunehmendes von der Natur entfernen.

Der Stationsbetrieb war sehr gut organisiert und inhaltlich für die Kinder an der NMS angepasst und gut geeignet. Das erste große AHA gab es an der Station mit dem Kasten in dem blind Naturmaterialien aus dem Boden ertastet wurden.

Die Station mit dem Versuchsaufbau „Boden als Filter, Wasserspeicher, Nährstofflieferant,...“ war sehr einfach und anschaulich. Interessant auch der Kasten mit den Regenwürmern.

Dass die Kunst nicht zu kurz kam, freut mich besonders. Malen mit Erden und Steinchen ist ein schönes Thema und schult die Wahrnehmung.

Eure fachliche Kompetenz gepaart mit Humor war eine schöne Abwechslung für unsere Schüler und wie die Feedback – Runde zeigte, sehr lehrreich. Im Plenum konnten alle Fragen von den Schülern und Schülerinnen beantwortet werden. Siehe Bilder:



Wie schon bekannt ist, führt der Umweltverein Tirol im Zeichen des Umweltbildungsprogramms schon seit drei Jahren die Einheiten nach dem Motto „Learning by doing“ in den Kindergärten und Schulen durch. Heuer waren wir mit den ersten zwei von sieben Modulen in den Kindergärten Sölden und Gurgl, vermittelt durch Fuchs Renate, die alle relevanten Kreisläufe und Zusammenhänge durchmachte, unterwegs. Dabei steht vor allem das Begreifen – im wahrsten Sinne des Wortes – im Vordergrund. Siehe Bilder:

Umweltbildungsprogramm:





Jahresbericht der Bücherei Sölden



Foto: Judith W. Taschler

Das Jahr 2015 begann für die Bücherei Sölden spannungsgeladen mit einem **Krimiabend** von und mit Judith W. Taschler. Ihr Krimi „Sommer wie Winter“ spielt in Sölden und befasst sich natürlich u.a. mit dem Fremdenverkehr und seinen Auswirkungen. Der Leseabend hat viele Besucher in die Aula der VS-Sölden gelockt. Vorgestellt wurden weitere Bücher der Autorin, u.a. „Die Deutschlehrerin“ und „Roman ohne u“. Inzwischen wird „Die Deutschlehrerin“ verfilmt – hier darf man auf die Reaktion der Filmfreunde gespannt sein. Für die musikalische Umrahmung des Krimiabends sorgte die Band 3LIVE+, die die Gäste ebenso begeisterte wie die Autorin. „Berg im Bild, Foto am Berg“ war das Thema der „**Berglese 2015**“ im Rahmen von Art@vent in Vent. Antiquarische aber funktions-tüchtige Dia- und Fotoapparate dekorierten den Ausstellungsraum. Unzählige Bildbände und Fotobücher von aktuellen und ehemaligen Fotokünstlern konnten begutachtet und Nostalgiefotos, siehe Bild, geschossen werden. Zahlreiche Veranstaltungen



Foto: D. Leiter

zum Thema waren gut besucht. Besonders der Diavortrag des Längsfelder Bergführers und Fotografen Karl Falkner (vulgo Pienz) füllte den Saal im Hotel Vent. Die Buchausstellung lief vom 31.7. – 14.8.2015.

Der **Trödlermarkt** durfte 2015 auch nicht fehlen. Vom 13.8.–16.8.2015 betreuten wir unseren Verkaufsstand im Gurgler Piccardsaal. Die Bücherei wurde wie all die Jahre zuvor sehr nett von der Gurgler Bevölkerung und den Gästen empfangen.

Bei den **Sölder Buchtage**n der Buchhandlung Riepenhausen vom 12.–13.11.2015 wurden die wieder die neuesten Bücher zu allen Themen ausgestellt. Zeitgleich fand am Freitag die **Spielenachmittag** des Familienverbandes gemeinsam mit der Bücherei Sölden statt. Über 35 Kinder folgten der Einladung, an die 50 Spiele standen zur Auswahl. Nach dem Spielen haben wir die Kinder nach ihren Lieblingsbüchern gefragt. Aus gutem Grund: Im kommenden Jahr will die Bücherei wieder Spiele für jedes Alter verleihen. Die beliebtesten Spiele werden dafür eingekauft.

Bereits ab Januar 2016 können diese Spiele für € 2,00 (Kaution € 3,00) in der Bücherei ausgeliehen werden.

Aufgefallen ist im Jahr 2015 der enorm gestiegene Verleih von Kinderliteratur. Über 800 Entlehnungen mehr zum Vergleichszeitraum. Aus mehreren Gründen: Einer davon ist das **Schulprojekt „Antolin“**. Dabei lesen die Kinder Bücher und beantworten online Fragen dazu. So ist gewährleistet, dass der Leser das Buch auch verstanden hat. Jeder Schüler hat ein eigenes Login. Ziel ist es die Kinder mehr zum Lesen zu bringen und ihren Ehrgeiz zu wecken – je mehr gelesene Bücher und je mehr richtig beantwortete Fragen, desto mehr Punkte werden erreicht. Außerdem gibt es tolle Sachpreise zu gewinnen.



Foto: D. Leiter

Termine:

- 21.01.2016: **Spielenachmittag** und Tombola in der Bücherei Sölden
- 14.04.2016: **Krimiabend** mit Polizist und Autor Dietmar Wachter



Foto: D. Leiter

Aufruf an die Bevölkerung:

- Alte, gut erhaltene Bücher können jederzeit in der Bücherei abgegeben werden. Einige davon landen im Verleih, andere beim Trödlermarkt.
 - BüchereimitarbeiterInnen gesucht: Voraussetzung ist die Liebe zum Buch, einfache PC-Kenntnisse und etwas von deiner Freizeit.
 - Öffnungszeiten-Flyer: Bitte diesen für eure Gäste aushängen!
- Wir wünschen allen Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Zeit zum Lesen im Jahr 2016.

Für die Öffentliche Bibliothek Sölden
Daniela Leiter

Aus der Gemeindestube

► Gemeinderatsitzung vom 06.10.2015

3 Flächenwidmungsänderungen

3.1 Widmungsänderung im Bereich der Gp. 280/3 (Grüner Ernst, Gransteinstraße 17)

Auf Antrag des Bürgermeisters der Gemeinde Sölden beschließt der Gemeinderat gemäß § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den von DI Reinhard Falch ausgearbeiteten Entwurf vom 30.09.2015 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden im Bereich Grundstück 280/3 KG Sölden (**Projektnummer 220-2015-00014**), in der Zeit vom 14. Oktober 2015 – 11. November 2015 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden vor:

Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 280/3 von Freiland in landwirtschaftliches Mischgebiet Grundstück 280/3 KG 80110 Sölden (70220) (rund 99 m²) von Freiland § 41 in landwirtschaftliches Mischgebiet § 40.5

3.2 Widmungsänderung im Bereich der Gp. 2472/1 (Wilhelm Monika u. Reinhard, Ebeneweg 1)

Auf Antrag des Bürgermeisters der Gemeinde Sölden beschließt der Gemeinderat gemäß § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den von DI Reinhard Falch ausgearbeiteten Entwurf vom 05.10.2015 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden im Bereich Grundstück 2472/1, 2472/6 KG Sölden (**Projektnummer 220-2015-00018**), in der Zeit vom 14. Oktober 2015 – 11. November 2015 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden vor:

Umwidmung der Gpn. 2472/1 und 2472/6 von gemischtem Wohngebiet bzw. Freiland in Sonderfläche mit Fixierung der Gäste-

betten Grundstück 2472/1 KG 80110 Sölden (70220) (rund 241 m²) von Freiland § 41 in Sonderfläche aus besonderen raumordnungsfachlichen Gründen § 43 (1) b, Festlegung Kürzel:

SGb-5, Festlegung Erläuterung: Gastgewerbebetrieb mit max. 22 Gästebetten und 2 Privatwohnungen sowie (rund 926 m²) von gemischtes Wohngebiet § 38.2 in Sonderfläche aus besonderen raumordnungsfachlichen Gründen § 43 (1) b, Festlegung Kürzel: SGb-5, Festlegung Erläuterung: Gastgewerbebetrieb mit max. 22 Gästebetten und 2 Privatwohnungen sowie Grundstück 2472/6 KG 80110 Sölden (70220) (rund 48 m²) von gemischtes Wohngebiet § 38.2 in Sonderfläche aus besonderen raumordnungsfachlichen Gründen § 43 (1) b, Festlegung Kürzel: SGb-5, Festlegung Erläuterung: Gastgewerbebetrieb mit max. 22 Gästebetten und 2 Privatwohnungen

3.4 Widmungsänderung im Bereich der Gp. 1935/2 (Gritsch Peter, Infangstraße 4)

Auf Antrag des Bürgermeisters der Gemeinde Sölden beschließt der Gemeinderat gemäß § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den von DI Reinhard Falch ausgearbeiteten Entwurf vom 06.10.2015 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden im Bereich der GP .442/1, .442/2 und 1935/2 KG Sölden (**Projektnummer 220-2015-00015**), in der Zeit vom 14. Oktober 2015 – 11. November 2015 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden vor:

Umwidmung der neu gebildeten GP 1935/2 in Sonderfläche Hofstelle (laut planlicher Darstellung) Grundstück .442/1 KG 80110 Sölden (70220) (rund 2 m²) von Freiland § 41 in Sonderfläche Widmung mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen, Festlegung Zähler: 40 sowie (laut planlicher

Darstellung) Grundstück .442/1 KG 80110 Sölden (70220) (rund 1642 m²) von Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Beherbergungsbetrieb mit Zentralgebäude (Büro, Speisesaal, Personalzimmer, Wellnessbereich) und mit 10 Beherbergungsgebäuden gem. § 43.1.a TROG 2006 i.V. mit einer Sonderfläche Hofstelle gem. § 44 TROG 2006 mit insgesamt max. 40 Gästebetten sowie Festlegung erweiterte Erläuterung: Nebengebäude und Nebenanlagen in Sonderfläche Widmung mit Teilfestlegungen § 51

3.5 Widmungsänderung im Bereich der Gp. 5043/4 (Grüner Thomas, Gurglerstraße 73)

Auf Antrag des Bürgermeisters der Gemeinde Sölden beschließt der Gemeinderat gemäß § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den von DI Reinhard Falch ausgearbeiteten Entwurf vom 29.09.2015 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden im Bereich Grundstück 5043/4, 5014/2, 5044/6 KG Sölden (**Projektnummer 220-2015-00016**), in der Zeit vom 14. Oktober 2015 – 11. November 2015 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Sölden vor:

Umwidmung einer Teilfläche der neu gebildeten Gp. 5043/4 von Freiland in landwirtschaftliches Mischgebiet; Grundstück 5014/2 KG 80110 Sölden (70220) (rund 44 m²) von Freiland § 41 in landwirtschaftliches Mischgebiet § 40.5 sowie Grundstück 5044/6 KG 80110 Sölden (70220) (rund 35 m²) von Freiland § 41 in landwirtschaftliches Mischgebiet § 40.5

4 Bebauungspläne

4.1 Änderung des Bebauungsplanes B138 Schmiedhof 2 Klotz/Kneisl

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den geänderten Entwurf des Bebauungsplanes B138 Schmiedhof 2 – Klotz/Kneisl im Bereich der Gpn. 3369/2 und 3368 KG Sölden laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Reinhard Falch vom 05.10.015 (Planbezeichnung bp_b138.mxd) durch zwei Wochen hindurch vom 14. Oktober 2015 – 28. Oktober 2015 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.



5 Grundangelegenheiten

5.1 Vereinbarung Gemeinde Sölden – Josef Falkner – Ludmila Clauberg

Der Gemeinderat beschließt die nachstehend angeführte Vereinbarung, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Sölden, Herrn Josef Falkner, 6450 Sölden, Oberwindaustraße 19 und Frau Ludmila Clauberg, 6433 Ötz, Habichen 113, wie folgt zu genehmigen:

Zwischen Herrn Josef Falkner und der Gemeinde Sölden war beabsichtigt, dass

1. die Gemeinde Sölden das neu gebildete Grundstück 2619/10 (= Trennstück 1 im Ausmaß von 391 m²) an Herrn Josef Falkner überträgt und
2. dass Herr Josef Falkner im Gegenzug an die Gemeinde Sölden das Trennstück 2 im Ausmaß von 391 m² aus Grundstück .537 überträgt.

Zusätzlich abgewickelt wird auch ein Kaufvertrag zwischen der Gemeinde Sölden und Frau Viktoria Gstrein sowie Frau Marietta Gstrein, wonach die Geschwister Gstrein von der Gemeinde Sölden das Trennstück 3 im Ausmaß von 2 m² aus Grundstück 2619/2 käuflich erwerben (Kaufpreis pro Quadratmeter € 300,00).

Mit Kaufvertrag vom 12.12.2013 hat Herr Josef Falkner das Grundstück .537 an Frau Ludmila Clauberg verkauft. Parteiwille war jedoch, dass bloß jene Restfläche des Grundstückes .537 Kaufgegenstand ist, welche nach Abtrennung des Trennstückes 2 von 391 m² verbleibt (Trennstück 2 soll an die Gemeinde Sölden übertragen werden).

Die Gemeinde Sölden, Herr Josef Falkner und Frau Ludmila Clauberg treffen sohin vor dem Hintergrund der vorstehenden Ausführungen folgender Vereinbarung:

1) zu Aktenzahl 7330, Schenkung Trennstück (2) von 391 m² von Frau Ludmila Clauberg (Herrn Josef Falkner) an die Gemeinde Sölden:

Die Unterfertigten vereinbaren hiemit, dass die Kosten der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung dieses Vertrages Herr Josef Falkner und die Gemeinde Sölden je zur Hälfte (solidarische Haftung) tragen und Frau Ludmila Clauberg vollkommen schad- und klaglos halten.

Die Kosten der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung dieses Vertrages des

Notariates Mag. Christian Gasser werden wie folgt festgelegt:

Errichtung des Schenkungsvertrages samt allen Nebenarbeiten sowie die steuerliche Abklärung mit der Steuerberatungskanzlei Treuhandpartner Walder und Braito, Ötztal Bahnhof inklusive aller Barauslagen und Umsatzsteuer laut Notariatstarif € 9.724,26 pauschal ermäßigt um 30 % sohin € 6.937,03.

2) zu AZ 6674 (Trennstück (1) von 391 m² Schenkung Gemeinde Sölden an Herrn Josef Falkner:

Die Unterfertigten halten einvernehmlich fest, dass die Kosten für die Errichtung und grundbücherliche Durchführung dieses Vertrages wie bereits vertraglich vereinbart, von der Gemeinde Sölden und Herrn Josef Falkner je zur Hälfte getragen werden.

3) Weiters vereinbaren die Unterfertigten, dass die mit dem Schenkungsvertrag Trennstück 2 von 391 m², Aktenzahl 7330, verbundene Immobilienertragssteuer und Grunderwerbssteuer sowie die allenfalls nach einer allfälligen Steuerprüfung vom Finanzamt vorgeschriebenen Nachzahlungsverpflichtungen von Herrn Josef Falkner alleine zu bezahlen sind.

Alle weiteren in der vorliegenden Vereinbarung angeführten Bestimmungen gelten sinngemäß.

5.2 Nutzungsübereinkommen röm.-kath. Pfarrpfünde in Vent – Gemeinde Sölden

Der Gemeinderat beschließt den nachfolgenden Baurechtsvertrag sowie das Nutzungsübereinkommen, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Sölden und der röm.-kath. Pfarrpfünde zum hl. Jakob in Vent zu genehmigen:

Die röm.-kath. Pfarrpfünde zum hl. Jakob in Vent bestellt nunmehr auf der Gst-Nr 6554/2 GB 80110 Sölden ein Baurecht iSd Gesetzes vom 26.04.1912, RGBl. Nr. 86, betreffend das Baurecht in der Fassung des BGBl. 403/77 sowie der Baurechtsgesetznovelle, BGBl. Nr. 258/1990 sowie der hiezu ergangenen Durchführungsverordnung vom 16.01.1912, RGBl. Nr. 114.

Die Bestandnehmerin nimmt dieses Baurecht ausdrücklich an.

Das Vertragsverhältnis beginnt zum Stichtag der kirchenaufsichtsbehördlichen Ge-

nehmigung des von beiden Vertragsteilen unterfertigten Vertrages und wird auf die Dauer von 50 Jahren abgeschlossen.

Zwischen den Vertragsteilen wird für die gesamte Baurechtsfläche ein jährlicher Gesamtbaurechtszins von netto € 3.120,- – zuzüglich einer allfälligen gesetzlichen Mehrwertsteuer vereinbart. Die Baurechtsnehmerin verpflichtet sich den Baurechtszins für die gesamte Vertragsdauer binnen 14 Tagen ab beidseitiger Unterfertigung dieses Vertrages sowie der kirchenaufsichtsbehördlichen Genehmigung an die Baurechtsgeberin zu bezahlen, wobei unter Heranziehung einer Abzinsung von 2 % dies einen Betrag von EUR 100.002,48 ergibt. Die weiteren im vorliegenden Vertrag angeführten Bestimmungen gelten sinngemäß.

Die politische Gemeinde Sölden verpflichtet sich auf Basis der Bau- und Ausstattungsbeschreibung in der Fassung vom 17.12.2014 sowie der „Bauanzeigerledigung des Bürgermeisters der Gemeinde Sölden vom 19.11.2014, AZ 131-0/338-0/2014“ den Widum in Abstimmung mit den Vorgaben des Denkmalschutzamtes zu sanieren um diesen als Naturparkhaus, Regionsinformationsstelle und Veranstaltungszentrum und Pfarrhaus zu nutzen.

Zwischen den Vertragsteilen wird festgehalten, dass die gesamten Umbaukosten brutto EUR 653.298,25 betragen, wobei die politische Gemeinde Sölden gegenüber der röm.-kath. Pfarrpfünde zum hl. Jakob in Vent versichert, dass die gesamten Umbau- und Sanierungskosten mit dem Betrag von brutto EUR 653.298,25 nach oben gedeckelt sind.

Die röm.-kath. Pfarrpfünde zum hl. Jakob in Vent verpflichten sich an die politische Gemeinde Sölden für die von der röm.-kath. Pfarrpfünde zum hl. Jakob in Vent weiterhin zu nutzenden Räumlichkeiten auf die gesamte Nutzungsdauer einen Betrag in Höhe von EUR 195.939,48 brutto zu bezahlen, wobei die Fälligkeit dieses Betrages mit Fälligkeit des im Baurechtsvertrag fälligen Baurechtszinses eintritt.

Das Nutzungsverhältnis beginnt am 30.06.2015 und wird beidseitig auf unbestimmte Zeit abgeschlossen, wobei die Gemeinde Sölden auf eine Kündigung auf die Dauer von 50 Jahren verzichtet.

5.3 Dienstbarkeitszusicherungsvertrag Gemeinde Sölden – TIWAG (BFST Silberne Piste – GST 1920/68)

Der Gemeinderat beschließt den nachfolgend angeführten Dienstbarkeitszusiche-

rungsvertrag, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Sölden und der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG in Innsbruck zu genehmigen:

Die Grundeigentümerin räumt hiemit für sich und ihre Rechtsnachfolger im Grundstückseigentum gemäß dem beigehefteten einen wesentlichen Bestandteil dieses Vertrages bildenden Dienstbarkeitsplan der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG und deren Rechtsnachfolgern im Eigentum der elektrischen Leitungsanlage die nachstehenden Rechte als Dienstbarkeit ein und die TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG erklärt, diese Rechte anzunehmen:

Das Recht der unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln zur Übertragung elektrischer Energie mit zwei Drehstromsystemen und einer höchsten Betriebsspannung von 36.000 Volt samt Zubehör sowie von Kabeln zur Übertragung von Nachrichten samt Zubehör in Grundstück 1920/68.

5.4 Dienstbarkeitszusicherungsvertrag Gemeinde Sölden – TIWAG (Infang – GST 6972, 1920/1, 1920/68)

Der Gemeinderat beschließt den nachfolgend angeführten Dienstbarkeitszusicherungsvertrag, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Sölden und der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG in Innsbruck zu genehmigen:

Die Grundeigentümerin räumt hiemit für sich und ihre Rechtsnachfolger im Grundstückseigentum gemäß dem beigehefteten, einen wesentlichen Bestandteil dieses Vertrages bildenden Dienstbarkeitsplan der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG und deren Rechtsnachfolgern im Eigentum der elektrischen Leitungsanlage die nachstehenden Rechte als Dienstbarkeit ein und die TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG erklärt, diese Rechte anzunehmen:

Das Recht der unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln zur Übertragung elektrischer Energie mit zwei Drehstromsystemen und einer höchsten Betriebsspannung von 36.000 Volt samt Zubehör sowie von Kabeln zur Übertragung von Nachrichten samt Zubehör in Grundstück 6972, 1920/1 und 1920/68.

5.5 Wegverbreiterung im Bereich Aueweg GST 2227 und 6719 Hotel Central (Vermessung AVT GZ 5733/15)

Der Gemeinderat beschließt die Teilfläche 1 von 38 m² (lt. Teilungsplan der Vermessung AVT ZT-GmbH vom 15.06.2015), GZ 57533/15 ins öffentliche Gut zu übernehmen und mit GST 6719 KG Sölden zu vereinigen. Die Teilfläche 1 wird als öffentliches Gut (Wege) gewidmet.

5.6 Vermessung Gurglerstraße – Weg Kressbrunnen (Vermessung AVT GZ 57723/15)

Der Gemeinderat beschließt die Teilfläche 1 von 152 m² (lt. Teilungsplan der Vermessung AVT ZT-GmbH vom 11.08.2015, GZ 57723/15) ins öffentliche Gut zu übernehmen und in das GST 7061 KG Sölden zu vereinigen. Die Teilfläche 1 wird als öffentliches Gut (Wege) gewidmet.

5.7 Klotz Bettina, Spiegelbachweg – Ansuchen Vermietung Parkplatz Mehrzweckgebäude Vent

Der Gemeinderat beschließt dem Ansuchen von Frau Anna Klotz, Marzellweg 6, den Autoabstellplatz Nr. 10 im Mehrzweckgebäude Vent bis auf jederzeitigen Widerruf zu den für das Mehrzweckgebäude festgelegten Bedingungen zu verpachten.

5.8 Ansuchen Fender Ernst, Gurglerstraße 15, Top 2 – Vermietung Garage (Kühtrainstraße 15)

Der Gemeinderat beschließt nach Ablauf des Mietverhältnisses mit Frau Irmgard Gstrein den Autoabstellplatz bis auf jederzeitigen Widerruf zu den für das ÖVG-Gebäude geltenden Mietbedingungen zu vermieten.

5.9 Festsetzung Miete Parkplätze Tiefgarage Wohlfahrt (Pächter Hotel Regina GmbH)

Der Gemeinderat beschließt die Miete für die an die Hotel Regina GmbH vermieteten Abstellplätze in der Tiefgarage Wohlfahrt mit € 750,-- pro Abstellplatz und Jahr (inkl. 10 % MwSt.) festzusetzen.

5.10 Ansuchen Riml Patrick und Michaela, Wildmoosstraße 18 – Löschung Vor- und Wiederkaufsrecht EZ 1016 KG Sölden

Der Gemeinderat beschließt dem Ansuchen von Riml Michaela und Riml Patrick, um Löschung des Wiederkaufsrechtes in EZ 1016 KG stattzugeben. Der Löschung des Vorkaufsrechtes wird nicht zugestimmt.

5.11 Ansuchen Andrea Schöpf u. Reinhard Gstrein, Seenplattenweg 6 – Ansuchen Löschung Vor- und Wiederkaufsrecht

Der Gemeinderat beschließt dem Ansuchen von Schöpf Andrea und Gstrein Reinhard um Löschung des Wiederkaufsrechtes in EZ 1308 KG stattzugeben. Der Löschung des Vorkaufsrechtes wird nicht zugestimmt.

7 Anpassung Friedhofsordnung

Zum Tagesordnungspunkt Friedhofsordnung berichtet Vizebürgermeister Alois Scheiber, dass am 28.07.2015 mit Anton Klocker und mehreren Ausschussmitgliedern eine Sitzung stattgefunden hat.

Dabei wurde der Vorschlag ausgearbeitet, dass eine anonyme Grabstätte neben der Totenkapelle angeordnet werden sollte, in der nur verwesbare Urnen untergebracht werden dürfen. Es dürfen keine Hinweistafeln angebracht werden. Allerdings könnte im 1. Jahr der Bestattung ein kleines Kreuz mit dem Namen aufgestellt werden. Für die Bestattung soll ein Einmaltarif von € 185,-- in der Gebührenordnung festgelegt werden.

Für den bereits beschlossenen Sternchenfriedhof soll eine Tafel an der Totenkapelle (Größe DIN A3) aus Plexiglas (wie in der Gemeinde Umhausen) angebracht werden. Diese Tafel mit dem vorgesehenen Schriftzug muss mit dem Bundedenkmalamt in Innsbruck abgestimmt werden.

Der Gemeinderat beschließt die anonyme Grabstätte sowie den Sternchenfriedhof zu genehmigen und die Friedhofsordnung wie folgt abzuändern und zu ergänzen:

Der § 3 wird wie folgt ergänzt:

e) keine Angehörigen haben und in der anonymen Grabstätte beigesetzt werden.

Der § 8 wird um folgenden Absatz ergänzt:

7. Anonyme Grabstätte ist der Platz an der Nordseite der Leichenkapelle bei der Pfarrkirche Maria Heimsuchung, der mit einer entsprechenden Tafel gekennzeichnet ist.

Der § 21 wird um folgenden Satz ergänzt:

Urnen dürfen in Erdgräbern und in der anonymen Grabstätte nur in verwesbarer Form beigesetzt werden.



8 Übertragungsverordnung – Verordnungsprüfung

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung, die Verordnung des Gemeinderates vom 07. Juli 2015, mit welcher der Gemeinderat seine Zuständigkeit zur Erlassung bestimmter Verordnungen der örtlichen Straßenpolizei an den Bürgermeister der Gemeinde Sölden übertragen hat, wie folgt abzuändern:
lit. a) wird ersatzlos gestrichen.

Die Änderung tritt mit Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel der Gemeinde Sölden in Kraft.

10 Rechnungsprüfung und Beschlussfassung Gemeinde- gutsagrargemeinschaft Gaislachalpe

BM Mag. Ernst Schöpf berichtet, dass die Betreuung und Bewirtschaftung der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaislachalpe im Einvernehmen mit ihm erfolgt ist. Ob es tatsächlich Aufgabe der Gemeinde ist, die Kosten für Futter bzw. den Hirten etc. zu übernehmen, ist zukünftig noch zu hinterfragen.

Zur vorliegenden Jahresrechnung 2014 und den Voranschlag 2015 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaislachalpe berichtet GR Andreas Gstrein, dass er die Unterlagen überprüft hat und die Genehmigung erteilt werden kann.

► Gemeinderatsitzung vom 17.11.2015

3 Änderung örtliches Raum- ordnungskonzept

3.1 Änderung des Raumordnungs- konzeptes Bereich Schmiedhof – Prantl Erich

Mit dieser Änderung des Raumordnungskonzeptes soll dem Antragsteller die Ausweisung bzw. Widmung von 2 Baugründen für seine Kinder in Abstimmung mit der Wildbach- und Lawinenverbauung ermöglicht werden.

Der Gemeinderat der Gemeinde Sölden beschließt gemäß § 70 Abs. 1 iVm § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den Entwurf

Der Gemeinderat beschließt die Jahresrechnung 2014 und den Voranschlag 2015 für die Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaislachalpe in der vorgelegten Form zu genehmigen.

11 Prüfungsbericht BH Imst

Der Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Imst 2014 wurde im Gemeindeamt Sölden zur Einsichtnahme durch die Gemeinderäte in den vergangenen Wochen aufgelegt. Der Bericht wurde durch GV Andreas Gstrein und GR Thomas Grüner vom Prüfungsausschuss eingesehen. GV Andreas Gstrein berichtet, dass bei den Müllgebühren die zu niedrigen Einnahmen beanstandet und eine Überarbeitung der Gebührenordnung eingemahnt wurde. GR Thomas Grüner berichtet, dass im Prüfungsbericht auch festgestellt wurde, dass der Überprüfungsausschuss öfters tagen sollte.

BM Mag. Schöpf bringt zur Kenntnis, dass neben buchhalterischen und haushaltsbezogenen Anregungen (Budgetvollzug, Beschlussfassung der Jahresrechnung etc.) unter anderem auch die Nachbesetzung der Ersatz-Gemeindevorstandsstelle von Lukas Gstrein vorgeschlagen wurde. Es wurden auch schon einige Punkte durch Gemeinderatsbeschlüsse umgesetzt (Beschlussfassung; Weihnachtsgeld; Rücklagenbildung).

Der Gemeinderat beschließt den Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Imst 2014 zur Kenntnis zu nehmen und die unterbreiteten Vorschläge und Anregungen nach Möglichkeit umzusetzen.

über die 19. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Sölden im Bereich Schmiedhof durch vier Wochen hindurch vom 20.11.2015 – 18.12.2015 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Sölden lt. Projektnummer SÖL\2015\15052\örok_änderung vom 09.11.2015 vor:

Planungsbereich ORK 23 Bereich Schmiedhof – Prantl Erich
Planzeichenerklärung zur 23. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes
Erläuterung zur 23. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

3.2 Änderung des Raumordnungs- konzeptes Bereich Kaisers – Fiegl Hubert

Der Gemeinderat der Gemeinde Sölden beschließt gemäß § 70 Abs. 1 iVm § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den Entwurf über die 19. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Sölden im Bereich Kaisers durch vier Wochen hindurch vom 20.11.2015 – 18.12.2015 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Sölden lt. Projektnummer SÖL\2015\15037\örok_änderung vom 09.11.2015 vor:

Planungsbereich ORK 22 Bereich Kaisers – Fiegl Hubert
Planzeichenerklärung zur 22. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes
Erläuterung zur 22. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

4 Bebauungspläne

4.1 1. Änderung des Bebauungsplanes B56 Ausserwald 1 – Hotel Bruno

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den Entwurf über die 1. Änderung des Bebauungsplanes B56 Ausserwald 1 – Hotel Bruno im Bereich der Gp. 2151/4 KG Sölden laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Reinhard Falch vom 06.11.2015 (Planbezeichnung 1aend_bp_b56.mxd) durch vier Wochen hindurch vom 24. November 2015 – 22. Dezember 2015 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

4.2 Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan B139/E1 Obergurgl 19 – Hotel Mathiesn

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und Erlassung eines ergänzenden Bebauungsplanes B139/E1 Obergurgl 19 – Hotel Mathiesn im Bereich der Gpn. 5254/5, 5256/1 und Teilfläche der Gp. 6775/1 KG Sölden laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Reinhard Falch vom 12.11.2015 (Planbezeichnung bpe_139-e1.mxd) durch vier Wochen hindurch vom 24. November 2015

– 22. Dezember 2015 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

4.3 1. Änderung des Bebauungsplanes B125/E1 Kaisers 2 – Wohnbau NT

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den Entwurf über die 1. Änderung des Bebauungsplanes B125 Kaisers 2 – Wohnbau NT und 1. Änderung B125/E1 Kaisers 2 – Wohnbau NHT im Bereich von Teilflächen der Gp. 7054 KG Sölden laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Reinhard Falch vom 09.11.2015 (Planbezeichnung 1aend_bpe_b125-e1) durch vier Wochen hindurch vom 24. November 2015 – 22. Dezember 2015 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

4.4 1. Änderung des Bebauungsplanes B127 Gewerbegebiet 5 – ÖVG

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den Entwurf über die 1. Änderung des Bebauungsplanes B127 Gewerbegebiet 5 – ÖVG im Bereich der Gp. 1920/63 KG Sölden laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Reinhard Falch vom 06.11.2015 (Planbezeichnung 1aend_b127.mxd) durch vier Wochen hindurch vom 24. November 2015 – 22. Dezember 2015 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

5 Grundangelegenheiten

5.1 Dienstbarkeitsbestellungsvertrag Gemeinde Sölden – TIWAG

Der Gemeinderat beschließt den nachfolgend angeführten Dienstbarkeitsbestellungsvertrag, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Sölden und der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG in Innsbruck zu genehmigen:

Die Grundeigentümerin räumt hiemit für sich und ihre Rechtsnachfolger im Grundstückseigentum gemäß dem beigehefteten, einen wesentlichen Bestandteil dieses Vertrages bildenden Dienstbarkeitsplan der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG und deren Rechtsnachfolgern im Eigentum der Anlage: SST Sölden/Giggijoch das nachstehenden Recht als Dienstbarkeit ein und die TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG erklärt, diese Rechte anzunehmen:

Das Recht des Gehens und Fahrens auf den im Dienstbarkeitsplan braun gekennzeichneten

ten Flächen über Grundstück 6401/2, 1457/1 im Rahmen der Errichtung, des Betriebes und der Erhaltung der Anlagen der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG.

5.2 Kaufvertrag Gemeinde Sölden – Glanzer David

Entsprechend der Vermessungsurkunde der Vermessung AVT ZT-GmbH, GZ.: 58054/15, verkauft und übergibt hiemit die Gemeinde Sölden das neu vermessene Trennstück (1) von 411 m² aus GST-NR 1920/1 Grundbuch 80110 Sölden samt allem rechtlichen und tatsächlichen Zubehör an den Käufer Mag. (FH) David Glanzer und letzterer kauft und übernimmt den vorstehend definierten Kaufgegenstand.

Der zwischen den Vertragsparteien vereinbarte und vom Gemeinderat beschlossene Kaufpreis beträgt € 130,00 pro m², sohin insgesamt € 53.430,00.

5.3 Kaufvertrag Gemeinde Sölden – ÖVG

Entsprechend der Vermessungsurkunde der Vermessung Floriani, GZ.: 3912, verkauft und übergibt hiemit die Gemeinde Sölden das neu vermessene Trennstück (1) von 2.846 m² aus GST-NR 1920/1 Grundbuch 80110 Sölden samt allem rechtlichen und tatsächlichen Zubehör an den Käufer Öztaler Verkehrsgesellschaft m.b.H. mit dem Sitz in Sölden, Öztalstraße 2, und letzterer kauft und übernimmt den vorstehend definierten Kaufgegenstand.

Der zwischen den Vertragsparteien vereinbarte und vom Gemeinderat beschlossene Kaufpreis beträgt € 130,00 pro m², sohin insgesamt € 369.980,00.

5.4 Grundansuchen Arnold Otto, Innerwaldstraße 35

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung, dem Ansuchen von Herrn Arnold Otto um Verkauf einer kleinen Teilfläche aus GST .366/2 KG Sölden für die Anbringung eines Vollwärmeschutzes bei seinem neu errichteten Wirtschaftsgebäude in Sölden Innerwald stattzugeben.

Der Kaufpreis beträgt entsprechend der Festlegung in der Gemeinderatssitzung vom 29.04.2014 € 380,00 pro m². Die Vermessung hat im Einvernehmen mit der Gemeinde Sölden zu erfolgen.

5.5 Grundansuchen Schöpf Christine, Gurglerstraße 100

Der Gemeinderat beschließt dem Ansuchen von Frau Schöpf Christine, Gurglerstraße 100, um käufliche Überlassung einer Teilfläche aus Gp. 6774/2 im Ausmaß von ca. 7 m² stattzugeben. Der Kaufpreis wird mit € 900,-- pro m² festgelegt. Die Vermessung hat im Einvernehmen mit der Gemeinde Sölden zu erfolgen.

5.6 Grundansuchen Grüner Johanna u. Christian, Plattestraße 6

Der Gemeinderat beschließt dem Ansuchen von Grüner Johanna u. Christian, Plattestraße 6 um käufliche Überlassung einer Teilfläche aus GST 2730/6 im Ausmaß von ca. 81 m² (gesetzlicher Mindestabstand für das bestehende Objekt) stattzugeben. Der Kaufpreis wird mit € 300,00 pro m² festgelegt. Die Vermessung hat im Einvernehmen mit der Gemeinde Sölden zu erfolgen. Der Kaufvertrag einschließlich der Vermessung ist dem Gemeinderat zur Genehmigung vorzulegen. Die Restfläche nordwestlich des Objektes wird als öffentliches Gut (Wege) gewidmet.

5.7 Ansuchen Falkner Peter, Kressbrunnenweg 8 – Verlegung Zufahrtsweg in Zwieselstein

Der Gemeinderat beschließt der Verlegung des Zufahrtsweges 6742/2 im Bereich der GST-NR 4541/1, 4491 und 4540 KG Sölden lt. vorliegendem Teilungsvorschlag der Vermessung AVT ZT Ges.m.b.H., GZ.: 55066/05/A, stattzugeben.

Die Teilflächen 1 von 19 m² aus GST 4491 und 8 von 136 m² aus GST 4540 werden als öffentliches Gut (Wege) gewidmet und in das öffentliche Gut übernommen. Gleichzeitig werden die Teilflächen 6 und 7 aus dem öffentlichen Gut GST 6742/2 entwidmet.

Eine grundsätzliche Genehmigung durch den Gemeinderat ist bereits in der Sitzung vom 30.08.2005 erfolgt. Die Vermessung hat im Einvernehmen mit der Gemeinde Sölden zu erfolgen.

5.8 Löschung Dienstbarkeit – Haltung eines Schulzimmers auf Gst .683/2 in Heiligkreuz

Der Gemeinderat beschließt der Einverleibung der Löschung des unter Punkt 3. der Löschungserklärung angeführten Rechtes zuzustimmen.



6 Beratung und Beschlussfassung Steuern, Gebühren und Abgaben und sonstige Entgelte

Der Gemeinderat beschließt keine Änderung bei den jährlich festzusetzenden Steuern, Gebühren und Abgaben, ausgenommen den Kanalbenutzungsgebühren, vorzunehmen.

Die Steuern, Gebühren u. Abgaben werden daher wie folgt bis auf weiteres eingehoben:

a) Wassergebühren:

Die Einhebung der Wassergebühren erfolgt entsprechend der Wasserleitungsgebührenordnung vom 19.10.1998 idGF vom 26.11.2002.

b) Kanalgebühren:

Die Einhebung der Kanalanschluss- und Erweiterungsgebühren erfolgt entsprechend der Kanalgebührenordnung der Gemeinde Sölden vom 15.04.2003.

c) Müllgebühren:

Die Einhebung der Müllgebühren erfolgt entsprechend der Müllgebührenordnung der Gemeinde Sölden vom 04.04.1995 idGF vom 27.11.2001.

d) Sonstige Steuern, Gebühren u. Abgaben:

Die sonstigen Steuern, Gebühren u. Abgaben werden wie folgt bis auf weiteres eingehoben:

Grundsteuer A 500 v. H.

Grundsteuer B 500 v. H.

Kommunalsteuer

3 v. H. der Bemessungsgrundlage

Ausgleichsabgabe (§ 8 Abs. 6 TBO)

Die Einhebung der Ausgleichsabgabe erfolgt nach § 3 des Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabegesetzes.

Vergnügungssteuer

Gem. §§ 1 und 18 Tiroler Vergnügungssteuergesetz 1982 wird die Vergnügungssteuer für Spielapparate eingehoben.

Erschließungsbeitrag

Die Erhebung des Erschließungsbeitrages erfolgt lt. Gemeinderatsbeschluss vom 24.03.2015

Hundesteuer

Die Einhebung erfolgt nach § 15 Abs. 3 Finanzausgleichsgesetz mit € 72,00 je Hund und Jahr, für jeden weiteren Hund mit € 109,00

Schneeräumung

Steyr-Fahrzeug € 2,00 pro Minute

Unimog mit Fräse € 1,50 pro Minute

Kindergartenbeitrag

€ 35,00 inkl. MwSt. in der gesetzlichen Höhe pro Kind und Monat

Verwaltungsabgaben

Die Einhebung erfolgt lt. Gemeindeverwaltungsabgabenordnung 2007.

Abgabeneinbringungsgebühren

lt. Bundesabgabenordnung BGBl. Nr. 194/1961 idF. BGBl. I Nr. 52/2009 und Tiroler Abgabengesetz

e) Sonstige Entgelte:

Gebühren inklusive gesetzlicher

Mehrwertsteuer

Betrag in €

Zählermiete	3 (5) m ³ Zähler	5,00
Zählermiete	7 (10) m ³ Zähler	6,00
Zählermiete	20 m ³ Zähler	40,00
Zählermiete	40 m ³ Zähler	40,00

Der Gemeinderat beschließt zudem die Kanalgebührenordnung der Gemeinde Sölden vom 15. April 2003 in der Fassung vom 11. November 2014 wie folgt abzuändern und zu ergänzen:

§ 9 Übergangsbestimmungen

Die laufende Benutzungsgebühr wird bis auf weiteres mit € 1,94 (bisher € 1,92) pro m³ Wasserverbrauch festgesetzt.

f) Tarife Altenwohnheim:

Die abgegebenen Tarife sind pro Tag und Bewohner (30 Tage pro Monat werden verrechnet)

Pflegestufe	Tarif 2016 ab 01.01.2016
0 Wohnheim	45,60
1 Erhöhte Betreuung 1	59,20
2 Erhöhte Betreuung 2	71,20
3 Teilpflege 1	90,00
4 Teilpflege 2	108,80
5-7 Vollpflege	126,20
Alle Pflegestufen	
Investitionsbeitrag für Fremdgemeinden	8,00 (täglich)

Bei Kurzzeitpflege erhöhen sich die angeführten Sätze um 10%. Die Tarife Teilpflege 1, Teilpflege 2 und Vollpflege erhöhen sich um die gesetzliche Mehrwertsteuer (10%).

Bei Abwesenheit aufgrund eines Krankenhausaufenthaltes wird eine Platzfreihaltgebühr (Pflegesatz abzüglich der variablen Kosten von Euro 7,00) verrechnet.

8 Ortspolizeiliche Verordnung – Bauverbot

Gemäß § 60 Tiroler Gemeindeordnung 2003 wird die nachfolgende Verordnung über die Erlassung eines Bau- und Aufstellungsverbot im Gemeindegebiet von Sölden beschlossen:

V E R O R D N U N G der Gemeinde Sölden über die Erlassung eines Bau- und Aufstellungsverbot im Gemeindegebiet von Sölden.

Gemäß § 18 Tiroler Gemeindeordnung 2001, LGBl. Nr. 36 in der Fassung LGBl. Nr. 11/2012, hat der Gemeinderat der Gemeinde Sölden in seiner Sitzung vom 28.04.2015 zur Abwehr und Beseitigung von das örtliche Gemeinschaftsleben störenden Missständen durch Ruhestörungen, Belästigungen durch Baumaßnahmen verordnet:

1) Es dürfen keine Baukräne aufgestellt werden bzw. sind bestehende Baukräne zu entfernen.

2) Es dürfen keine Zu- und Neubauten errichtet, kein Gebäudeabbruch und kein Grundaushub durchgeführt werden.

3) Diese Verordnung gilt in der Wintersaison in der Zeit vom 20. Dezember bis zum jeweiligen Sonntag nach Ostern (Winter).

4) Im Bereich von Obergurgl-Hochgurgl gilt diese Verordnung in der Zeit vom 20. Dezember bis zum 01. Mai.

5) Die Zuwiderhandlung dieser Verordnung stellt eine Verwaltungsübertretung dar und ist vom Bürgermeister gemäß § 18 TGO mit einer Geldstrafe bis zu € 2.000,-- zu bestrafen. Der Versuch ist strafbar. Die Strafgebühren fließen der Gemeinde zu.

6) Dieser Verordnung tritt mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung an der Amtstafel in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung vom 17.12.1993 in der Fassung vom 23.07.1996 außer Kraft.

Naturpark Ötztal

Für den NATURPARK ÖTZTAL war 2015 rückblickend ein sehr vielseitiges und ereignisreiches Jahr. Im Bereich der fünf Säulen Naturschutz, naturnaher Tourismus, Bildung, Forschung und Regionalentwicklung wurden zahlreiche Aktivitäten im Tal gesetzt. Nachfolgender Bericht stellt einige davon vor. Ich darf mich vorab an dieser Stelle Namens des NATURPARKS ÖTZTAL bei allen Unterstützern, Förderern und Fürsprechern ganz herzlich bedanken, die zum Gelingen der Aktivitäten des Naturparks tatkräftig beigetragen haben und so den NATURPARK ÖTZTAL wieder ein Stückchen stärker in die Köpfe und Herzen der Menschen verankert haben.

Artenschutzprojekt im NATURPARK ÖTZTAL

Der großteils hochalpine Lebensraum im NATURPARKS ÖTZTAL beherbergt eine Reihe spezifisch angepasster, im Bestand gefährdeter und somit schützenswerter Pflanzen und Tiere. Einige dieser Arten werden im Rahmen eines zwei Jahre dauernden Artenschutzprojektes von einschlägigen Experten genauer unter die Lupe genommen. Dadurch erfahren wir mehr über deren Bestand, Verbreitungsgebiet und Lebensraumsprüche. Mit diesen fundierten Entscheidungsgrundlagen kann der Naturpark als Schutzgebietsbetreuung ev. notwendige Managementmaßnahmen zum Erhalt dieser gefährdeten Arten setzen.

Im Fokus des Projektes steht zB die Einfache Mondraute (*Botrychium simplex*, Bild 1),



Bild 1 ©Archiv NP Ötztal – Karsten Horn:
„Im Fokus des Artenschutzes – die Einfache Mondraute“



Bild 2 ©Archiv NP Ötztal – Thomas Schmarda:
„Im Auftrag der Forschung – Eifrig werden die gefundenen Ameisenbauten vermessen“.

die auf der Roten Liste als „vom Aussterben bedroht“ verzeichnet ist. Als zweite Art wird die Schwedische Kerbameise (*Formica svecica*) detaillierter untersucht, deren Verbreitungsgebiet bislang noch sehr gering beforscht ist. Der hochalpine Schmetterling Matterhornbärenspinner (*Holarctica cervini*) ist bislang im Ötztal nur an einem Standort sicher nachgewiesen. Neben weiteren schützenswerten und gefährdeten Schmetterlingsarten im Bereich der faszinierenden Bergmäher über Niederthai/Umhausen steht der Matterhornbär im speziellen Forschungsbrennpunkt.

Nach dem ersten Untersuchungsjahr liegen bereits einige, teils erstaunliche Zwischenergebnisse vor. Während sich bei Matterhornbär und Kerbameise doch recht stabile Bestände abzeichnen, schaut es bei der Mondraute eher düster aus. So wurden von den Fachexperten nur mehr wenige Exemplare im Ventertal ausfindig gemacht. Über Gründe für den Bestandsrückgang und geeignete Managementmaßnahmen ist zu diskutieren.

„[IÖ] – mein Einsatz für die Natur“ – im Auftrag der Forschung

Freiwillig einen Tag im Naturpark für die Natur unterwegs zu sein und aktiv anpacken, das ist das Ziel der Initiative „Ich auch [IÖ] – mein Einsatz für die Natur“. Dabei geht es z.B. um Säuberungsaktionen, Almpflegearbeiten oder die Erhebungen seltener Pflanzen und Tiere im Auftrag der Forschung. Als echtes Highlight erwies sich die GPS-Kartierung von Ameisenbauten in Hoffnungsgebieten der Schwedischen Kerbameise. „Bewaffnet“ mit GPS und Fragebogen zogen freiwillige Helfer im Bereich Obergurgl und Vent ins Gelände (Bild 2). Über 200 Ameisennester konnten in der

heurigen Sommersaison kartiert werden. Offensichtlich wurde damit der menschliche Suchtrieb ähnlich wie beim „Schwammerlsuchen“ aktiviert, denn einmal losgelassen, wurden die Teilnehmer zu wahren Ameisenbautensuch-Freaks. Freilich, die Bestimmung der gesammelten Ameisen steht noch aus, aber die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass einige neue Kerbameisen-Standorte gefunden werden konnten. Insgesamt ist die [IÖ]-Initiative jedenfalls ein wertvoller Beitrag zum gelebten Naturschutz im Ötztal.

„Ein Podium für die Natur“ – Naturpark Infopoints in Niederthai, Gries und Vent eröffnet

Das ehrgeizige Naturpark Strukturen Projekt, bei dem insgesamt fünf Infopunkte an den Eingängen zum Schutzgebiet und ein zentrales Haus in Längenfeld vorgesehen sind, schreitet mit großen Schritten voran. Nachdem im letzten Jahr das sog. „Empfangszimmer zum NATURPARK ÖTZTAL“ als 1. Infopoint in Ambach mit einem beeindruckenden 3,70 x 2,30 Meter großen, naturgetreuen Ötztal-Relief eröffnet wurde, konnten im heurigen Jahr gleich drei weitere Infopunkte ihrer offiziellen Bestimmung übergeben werden. Die beiden, futuristisch anmutenden Naturpark-Infopoints in Niederthai (Parkplatz Horlachtal) und Gries (Parkplatz Amberger-Hütte) vermitteln die naturkundlichen und kulturhistorischen Besonderheiten der jeweiligen Umgebung auf eine neue, vielseitige und intensive Art und Weise. Die Form der rund 4 x 5 Meter großen und vom Erscheinungsbild durchaus außergewöhnlichen Infoträger leitet sich aus der Oberflächen-Topografie der Umgebung ab. So kann auf die Besonderheiten der näheren Umgebung hingewiesen werden. Auf jedem Infoträger wird durch eine zentrale Holzstruktur ein ortsspezifisches Schwerpunktthema hervorgehoben. In Niederthai ist es der landschaftsgebende Köfler-Bergsturz mit dem Tauferberg als Schwerpunkt, in Gries wurde das „Wilde Wasser“ mit der Urkraft des Fischbachs und Winnebachs als zentrales Element am Infoträger gewählt. Einzigartig ist auch der bislang vierte Naturpark-Infopunkt in Vent (Bild 3, 4). Eine 50 m² große Ausstellung im 1. Stock des geschichtsträchtigen Widums zeigt die Vielfalt der spannenden Natur- und Kulturthemen rund um Vent: Flurnamen, Transhumanz oder auch archäologische Fundstücke aus der Zeit des Ötzi. Einen zentralen Stellenwert

in der Ausstellung nehmen natürlich die naturkundlichen Themen ein. Der sensible Lebensraum Hochgebirge wird skizziert und anhand von ausgewählten Exponaten mul-timedial und doppelsprachig (dt-en) dargestellt. Der inhaltliche Bogen spannt sich dabei über die beeindruckende Lebensweise und Anpassungsstrategien am Beispiel des Schneehuhns und des „Zirmgratsch“ (Tannenhäher) bis hin zu den kleinen Bodenbewohnern der alpinen Matten wie der Sibirische Keulenschrecke oder der Bärtierchen und dem Gletscherfloh als Bewohner der Gletscheroberfläche.

Für das Haus in Längenfeld und den noch zu errichtenden Infopoint in Obergurgl – Hohe Mut laufen die Planungen bereits auf Hochtouren.

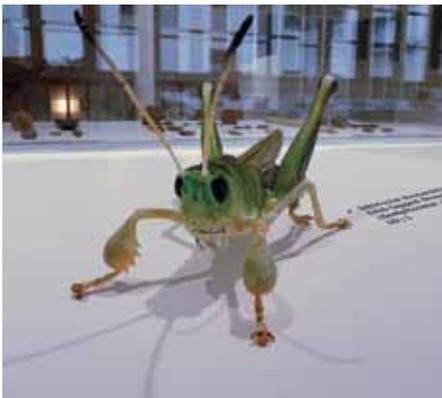


Bild 4 ©Archiv NP Ötztal – Thomas SchmarDA: „Sibirische Keulenschrecke im Großformat“

Sommerprogramm

1848 Personen bei über 200 geführten Wanderungen und einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 8,6 Personen pro Führung – soweit die eindrucksvollen Zahlen zum sommerlichen Naturpark-Wanderprogramm im Ötztal. Verantwortlich für die qualitätsvolle Durchführung der Wanderungen zeichnen die ausgebildeten Naturführer, die auch den Naturpark im Rahmen einer kurzen Einheit im Gelände vorstellen. Bis zu 19 Natur-Wanderungen pro Woche sind vom Vorderen Tal bis nach Vent und Gurgl zu erleben. Dabei werden die Besonderheiten der jeweiligen Region in überschaubaren Informationshappen vermittelt. Zusätzlich zu den Wanderungen fanden über den Sommer auch 20 Einzelveranstaltungen [Vorträge, Experten-Wanderungen (Bild 5)] statt u.a. über die „Weiwoldaren“ (Ötztalerisch für Schmetterlinge), das „Leben in Eis und Schnee“ oder die „Fledermäuse“.



Bild 3 ©Archiv NP Ötztal – Günther Wett: „Die neue Ausstellung in Vent ist einen Besuch wert“

Öffentlichkeitsarbeit – Kurzvideos

Die Planung und Umsetzung von Aktionen im Bereich der fünf Naturpark-Aktivitäten ist die eine Sache, darüber zu sprechen eine andere. Aktive Öffentlichkeitsarbeit gehört natürlich auch zum Aufgabenspektrum eines Naturparks und da wurde im abgelaufenen Jahr wieder Einiges auf den Weg gebracht. Neben der Naturpark-Website, die eine Fülle von Informationen für alle Zielgruppen vom Gast bis zum Lehrer bietet und die auch ständig aktualisiert wird, stand heuer auch die Ausarbeitung von drei Kurzvideos am Programm. Die bildlich-filmische Darstellung von Aktionen sagt mehr als 1000 Worte und so darf ich an dieser Stelle herzlichst zur

Begutachtung auf der Naturpark-Website www.naturpark-oetztal.at einladen.

Abschließend darf ich eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit wünschen und freue mich schon sehr auf ein spannendes und ereignisreiches NATURPARK ÖTZTAL-Jubiläumsjahr 2016.

NATURPARK ÖTZTAL
MAG. THOMAS SCHMARDA
GF, Schutzgebietsbetreuer

KONTAKT
NATURPARK ÖTZTAL, Gurglerstr. 104,
A - 6456 Obergurgl, www.naturpark-oetztal.at,
Thomas SCHMARDA, T +43 (0)664 1210350,
info@naturpark-oetztal.at



Bild 5 ©Archiv NP Ötztal – Thomas SchmarDA: „Alles im Blick bei einer ornithologischen Fortbildung im Frühjahr“

Altenwohnheim Sölden

Liebe BürgerInnen der Gemeinde Sölden!
Das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu. Wenn wir im Altenwohnheim aus dem Fenster schauen sehen wir, dass die Arbeiten für das „Neue Sozialzentrum“ begonnen haben. Anfang April 2016 sollen die Bauarbeiten zügig fortgeführt werden.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen um Euch die Struktur unseres Hauses vorzustellen: Derzeit wohnen im Altenwohnheim Sölden 16 Klienten aus der Gemeinde Sölden und 6 Klienten aus auswärtigen Gemeinden. Der Anteil der Bewohner aus Sölden hat sich in den letzten Jahren langsam erhöht. Die Pflegebedürftigkeit der Klienten nimmt zu. Ebenso die Anzahl an Demenz erkrankten Personen. Derzeit betreuen wir 14 Klienten in der Vollpflege, 5 Klienten in der Teilpflege und 3 im Wohnheim Bereich, dem gegenüber stehen 14 Pflegepersonen. Wir beschäftigen ausschließlich Fachpersonal, 5 diplomierte Krankenschwestern, 3 Altenfachbetreuer, 6 Pflegehelfer.

Unsere Pflegedienstleitung Frau Ester Stöckl stellt sich vor:
Da ich bereits seit über 3 Jahren als Pflegedienstleitung im AWH Sölden arbeite, möchte ich mich bei Euch kurz vorstellen: Geboren und aufgewachsen bin ich in Längenfeld. Da es schon in der Volksschule mein Wunsch war Krankenschwester zu werden begann ich meine Ausbildung im Jahr 1986 an der Landeskrankenpflegeschule Innsbruck. Nach meiner Ausbildung war ich bis 2004 an der Universitätsklinik Innsbruck als diplomierte Krankenschwester in den Fachbereichen Unfallchirurgie und Neurologie tätig.



Fotos: Altenwohnheim Sölden

Im Jahr 2004 zog es mich mit meinem Mann wieder ins Ötztal und ich arbeitete dort bis 2010 als Pflegedienstleitung im Wohn- und Pflegeheim St. Josef in Längenfeld. Nach einem kurzen „Abstecher“ in die Sportklinik Sölden trat Frau Ingrid Holzknecht Heimleitung im AWH-Sölden an mich heran und bot mir die Stelle als Pflegedienstleitung im Altenwohnheim Sölden an.

Im März 2012 nahm ich diese neue Herausforderung an. Ich bin froh, diese Entscheidung getroffen zu haben. Ich wurde von Vorgesetzten, Mitarbeitern und Heimbewohnern herzlich aufgenommen und fühle mich sehr wohl in meinem Aufgabengebiet. Noch einige Worte zu unserer Arbeit: Altenpflege bedeutet nicht nur pflegerische Grundversorgung, sondern vor allem Begleitung. In meiner Tätigkeit als Pflegedienstleitung ist es mir ein großes Anliegen, dass neben der medizinischen und pflegerischen Versorgung unserer Bewohner der Alltag in unserem Haus so gemütlich und individuell als möglich gestaltet wird.

In unserem hektischen, fordernden Heimalltag darf nicht vergessen werden: Die wichtigste „Medizin“ die wir unseren Bewohnern geben können ist Zeit und Zuwendung, ein Lächeln, ein Gespräch, ein kurzer Besuch, ein wenig Ablenkung, all das ist Abwechslung und trägt zum Wohlbefinden bei. Zum Glück können wir in unserem Haus oft „rezeptfrei“ auf dieses „Wundermedikament“ zurückgreifen. Dies ist zum größten Teil der Verdienst unserer gesamten Mitarbeiter und all jener, die unser Haus besuchen.

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“

Vitalität für Körper und Geist ist für Bewohner und Mitarbeiter wichtig!

Um die Mobilität unserer Bewohner zu fördern besuchen uns Physiotherapeut Herr Wolfgang Radl und sein Team 1mal wöchentlich. Übungen um die Beweglichkeit zu erhalten und zu fördern werden gemacht. Ein weiterer Fixpunkt in unserem Haus sind die Kegelnachmittage. Bewegung, Spaß, Ehrgeiz und Erinnerungen an frühere Zeiten stehen oft im Mittelpunkt.

Pilates für Mitarbeiter

Im Rahmen der Gesundheitsförderung bietet unser Haus den Mitarbeitern 1x wöchentlich Pilates zur Stärkung der Wirbelsäule und Muskulatur an. Dieses Training wird vom Team mit viel Ehrgeiz und auch Spaß angenommen. Wir bedanken uns bei Chris für Ihr Engagement und bei der Gemeinde Sölden für das tolle Angebot.

Wir wünschen Euch allen eine ruhige, besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten.

HL-Ingrid Holzknecht
PDL-Ester Stöckl





Gesundheitssprengel

Aufgaben des Gesundheitssprengels

Viele unserer Gemeindebürger wünschen sich, das Lebensende in der gewohnten Umgebung zuhause verbringen zu dürfen. Diesem Wunsch gerecht zu werden, bedarf es immer öfter Hilfe außerhalb der eigenen Familie. Genau hier liegt die Hauptaufgabe des Gesundheitssprengels. Dazu gibt es verschiedene Dienste des Vereins, welche von jedem Gemeindebürger, dem Bedarf entsprechend genützt werden können.

Dienste des Gesundheitssprengels

- Im Pflegedienst beschäftigen wir derzeit drei Angestellte im Gesamtausmaß von 205%. Diese Dienste umfassen die medizinische und die nichtmedizinische Hauskrankenpflege sowie die Alten- und Pflegehilfe.
- Für die Haushaltshilfe hat der Gesundheitssprengel drei Personen im Gesamtvolumen von 175% angestellt. Dieser Dienst wird vermehrt in Anspruch genommen und hat Aufgaben wie die Unterstützung von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, die Unterstützung und Entlastung der Angehörigen, die Aufrechterhaltung sozialer Kontakte und die Verhinderung von Isolation und Vereinsamung.
- Auch die Besuchsdienste, welche wir derzeit wieder in Schwung bringen wollen, sind als Unterstützung für die Haushaltshilfen und die Angehörigen zu betrachten. Für diesen Dienst suchen wir noch dringend Freiwillige.
- Die Hauszustellung von warmen Speisen, das sogenannte „Essen auf Rädern“ wird von zehn freiwilligen Fahrern sehr ver-

lässlich und regelmäßig durchgeführt. Damit ist sichergestellt, dass Personen, welche nicht mehr selber kochen können, täglich eine warme Mahlzeit bekommen.

- Damit die Dienste in der Pflege durch technische Hilfsmittel einfacher durchführbar sind, werden vom Gesundheitssprengel auch Pflegebetten und Heilbehelfe, wie Rollstühle, Toilettenstühle, Rollatoren u.a. im Verleih zur Verfügung gestellt.

Allen Freiwilligen, welche den Verein in irgend einer Weise unterstützen, möchten wir ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ sagen. Freiwillige Dienste sind ein sehr wesentlicher Beitrag, damit unsere Gesellschaft weiterhin so angenehm funktioniert wie bisher. Auch allen Mitgliedern und Gönnern unseres Vereins gilt dieses „Vergelt's Gott“.

Leitung des Vereines

Dem Vorstand obliegt die Leitung des Vereines. Dieser ist gemäß den Statuten alle drei Jahre neu zu wählen. Nachdem heuer im Frühjahr die vierte Periode zu Ende gegangen ist, bedurfte es wieder einer Wahl des Vorstandes durch die Generalversammlung. Aus dem Vorstand freiwillig zurückgezogen hat sich Ingrid Holznecht, ihr gilt unser Dank für ihre Mitarbeit seit Beginn des Vereines.

Für die nächsten drei Jahre wurden in den Vorstand gewählt:

Berthold FIEGL, Mühlenweg – Obmann
 Marie-Luise SCHEIBER, Moosstraße –
 Obmann-Stv.
 Martina GSTREIN, Marzellweg – Kassierin

Kathrin GIACOMELLI, Gaisbergweg –
 Kassier-Stv.
 Mirjam KNEISL, Adlerweg – Schriftführerin
 Manuela JACOB, Windaustraße –
 Schriftführer-Stv.
 Waltraud RIML, Rechenaustraße –
 weiteres Mitglied

Ein WERT der Gesellschaft

Für den Wert unserer Gemeinschaft ist auch das Altern in Würde ein wesentlicher Gesichtspunkt. Wir dürfen uns vor dieser Aufgabe nicht sträuben oder abwenden und wegschauen. Es gehört zu unserem Leben das Schwächer werden, das Vergessen, die Krankheiten und ähnliche Gebrechen anzunehmen. Dieses Annehmen erfordert Geduld, benötigt Zeit, braucht immer öfter ausgebildetes Fachpersonal und ganz besonders auch Einfühlungsvermögen und dienende Hilfsbereitschaft. Im gemeinsamen Bemühen mit den Angehörigen versuchen wir ständig unsere Dienste zum Wohl der Gesellschaft zu erfüllen.

Kontaktaufnahme

Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat uns gezeigt, dass die Klienten oder auch die Angehörigen sich eher spät an uns wenden, wenn sie Hilfe benötigen. Es ist ganz wichtig, dass sich die Betroffenen und die Angehörigen sehr frühzeitig informieren. Ein Anruf genügt und wir können über alles reden, damit eine gute Betreuung gelingen wird. Uns ist sehr wohl bewusst, dass die Betreuung im häuslichen Bereich auch in die Privatsphäre aller Beteiligten eindringt. Unsere Tätigkeiten, vom Erstkontakt bis hin zur Pflege, werden sehr diskret ausgeführt und unterliegen der Schweigepflicht. Die Kontaktaufnahme kann über Telefon oder auch E-Mail erfolgen. **Informationsgespräche zu allen Bereichen der Unterstützung und Pflege sind kostenlos** und sollten vermehrt genutzt werden.

Gesundheitssprengel Sölden

6450 Sölden, Kirchkeldweg 6
 E-Mail gs.solden@aon.at
 Geschäftsführung 0676 32 23 100
 Pflegedienstleitung 0676 32 23 200
 Heimhilfenleitung 0676 32 23 300
 Raiffeisenbank Sölden
 AT57 3632 4000 0027 0280

Für den „Gesundheits- und Sozialsprengel Sölden“ Fiegl Berthold



Im Altenwohnheim Sölden wird Pilates für die Mitarbeiter angeboten.

Österr. Rotes Kreuz – Ortsstelle Sölden

Wieder ist ein einsatzreiches Jahr vorbei und die Wintersaison steht vor der Tür. Die Ausfahrten haben sich zum vergangenen Jahr fast um 10% erhöht. Es fehlten nur wenige um die Marke von 4.000 Ausfahrten zu erreichen. Diese nahezu reibungslose Abwicklung ist nur durch eine motivierte Mannschaft der OST Sölden möglich. Der aktive Mitgliederstamm besteht aus 55 ehrenamtlichen Sanitätern (ohne Reinigungskräfte und Zivildienler).

Im vergangenen Jahr hat sich viel getan. Es fanden 11 Schulungsabende statt mit einer Durchschnittsteilnehmerzahl von 32 Personen (60% der Mitglieder). Insgesamt haben wir alle zusammen 975 Schulungsstunden geleistet. Des Weiteren waren wir diesen Winter im Auftrag von James Bond 007 unterwegs. Mehrere Ambulanzdienste wurden für die Dreharbeiten zum Film „Spectre“ von unserer Ortsstelle geleistet. Natürlich ließen

wir uns die Premiere Anfang November im FMZ Kino Imst auch nicht entgehen. Sollte jemand Interesse haben sich im Roten Kreuz zu engagieren bzw. seine Freizeit sinnvoll zu nutzen, so haben wir für jeden die richtige Tätigkeit im Roten Kreuz. Die Aufgaben sind vielfältig, aber alle haben den gleichen Leitsatz: Aus Liebe zum Menschen Mit freundlichen Grüßen

Ortsstellenleiter
Alexander Grüner



Sölden

Sehr geehrte Gemeindebürger(innen) von Sölden und Längenfeld!

Neben den täglichen sicherheitspolizeilichen Aufgaben die eine Polizeidienststelle zu bewältigen hat, kommt es fallweise auch zu besonderen Einsätzen bei denen die Präsenz und die Mitwirkung der Polizei erforderlich ist. So hatten wir den behördlichen Auftrag von Dezember bis Mitte Februar die Dreh-

arbeiten des James-Bond-Filmes „Spectre“ zu überwachen. Leider ist es während dieser Dreharbeiten zu einem Unfall mit einem Schwerverletzten gekommen. Weitere Einsätze gab es bei den Großveranstaltungen „Electric Mountain“, „Hannibal“, „Tour de Suisse“, „Ötztal Radmarathon“ und dem „Schi-Weltcup“. In Längenfeld und Huben haben im Sommer 2 Zeltfeste stattgefunden.

Bei einem Großbrand in Längenfeld ist die „Grube Alm“ vollständig abgebrannt. Im August hat uns eine albanische Tätergruppe auf Trab gehalten, die in Vent 4 Einbrüche in Hotels, in die Talstation der Wildspitzbahn und in 2 Jagdhütten verübte. Aufgrund der an den Tatorten gesicherten Spuren konnten die Täter mittels DNA-Abgleiches ausgeforscht und in Bozen verhaftet werden.

Leider kamen auch dieses Jahr wieder mehrere Personen bei Lawinen- und Schiunfällen in Obergurgl und Sölden zu Tode.

Bei einem Verkehrsunfall in Längenfeld ist ein Beteiligter 3 Wochen später im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen und bei einem Autoabsturz auf der Ötztaler Gletscherstraße kam der Lenker ums Leben und die beiden Mitfahrer wurden schwer verletzt.

Das waren nur einige Auszüge aus der jährlichen Polizeiarbeit. Sollte jemand persönliche polizeiliche Informationen benötigen oder verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben, dann rufen Sie uns bitte umgehend unter der Tel.Nr. 059133/7108 an.

Die Polizeiinspektion Sölden möchte sich auf diesem Wege bei der Bevölkerung, bei den anderen Rettungs- und Blaulichtorganisationen, sowie bei den Gemeindeverantwortlichen von Sölden und Längenfeld für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Der Inspektionskommandant:
Martin Harrer, ChefInsp

Ladetätigkeiten entlang der Hauptstraße in Sölden

Einmal mehr der Hinweis auf die seit Jahren geltende Einschränkung der Ladetätigkeiten.

Entlang der gesamten Hauptstraße innerhalb des Ortsgebietes von Sölden besteht ein Halte- und Parkverbot. Das betrifft alle Fahrzeuge und alle Lenker, also auch jeden von uns. Davon ausgenommen sind Ladetätigkeiten in der Früh bis 9:00 Uhr, von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr und abends ab 17:30 Uhr. Es darf allerdings nur solange gehalten werden, wie die Ladetätigkeit, also das Aus- oder Einladen tatsächlich andauert.

In der restlichen Zeit, also Vormittag von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr und Nachmittag von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr sind auch Ladetätigkeiten verboten. Dieses Verbot betrifft alle Fahrzeuge. Die zahlreichen Lieferungen zwischen den einzelnen Sportgeschäften sind nicht ausgenommen.

In diesem Zusammenhang wird noch auf das Verbot des Zufahrens und Abfahrens vom linken Fahrbahnrand, bei starkem Verkehr und auf einer Vorrangstraße im Ortsgebiet hingewiesen. Das Linkszufahren innerhalb des Ortsgebietes von Sölden, also wenn das Fahrzeug entweder parallel oder schräg zum Fahrbahnrand abgestellt oder geparkt wird, ist unzulässig. Das Einbiegen nach links in eine Straße oder zu einem Parkplatz außerhalb der Fahrbahn ist natürlich erlaubt.

Die Betriebe entlang der Hauptstraße sind aufgefordert, ihre Lieferanten und Urlaubsgäste auf diese Einschränkungen im Sinne eines besseren Verkehrsflusses, ausdrücklich darauf hinzuweisen.

Die Unternehmer sind hier in der Pflicht die Liefertätigkeiten logistisch entsprechend zu planen.

Zurückhaltung ist auch mit den unzähligen Werbeständern und Werbetafeln auf den ohnehin nicht allzu großzügigen Gehsteigen angesagt. Die Gemeindeglieder werden fallweise aufräumen, wenn notwendig.



Kinder – macht alle mit!

Es gibt etwas zu gewinnen.

Antworten zum Gewinnspiel in der 60. Gemeindezeitung:

Wie heißt die neue Flow Trail Strecke in Sölden? **c) Teäre Line**
 Welches Tier findet man nicht in den Wäldern von Sölden? **d) Löwe**
 Welcher Berg befindet sich in den Ötztaler Alpen? **a) Wildspitze**

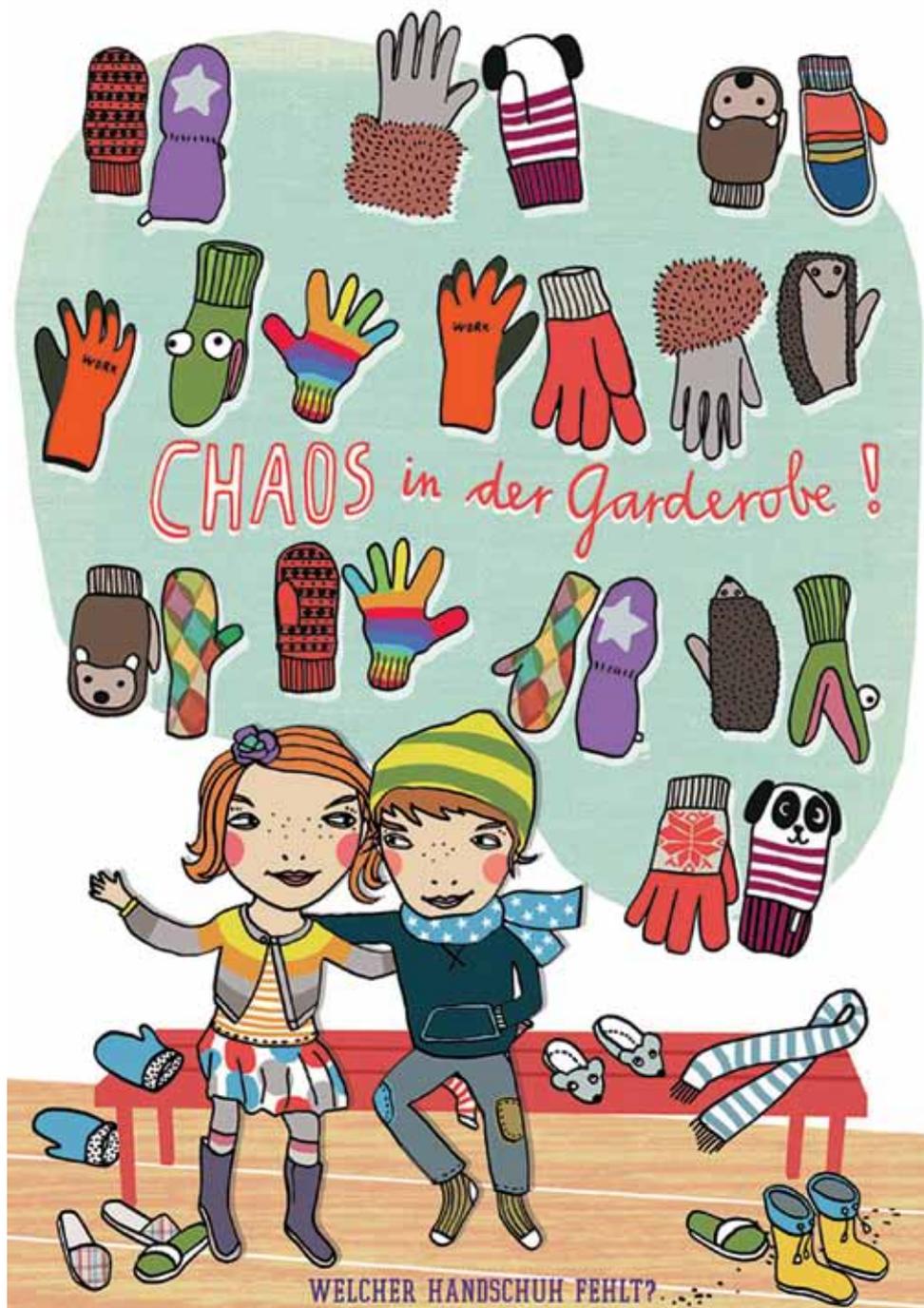
Eintüten im Dunkeln

Ein Weihnachtswichtel sitzt des Nachts bei Kerzenschein am Tisch und schreibt drei Weihnachtsbriefe an drei verschiedene Freunde.

Er hat gerade die Umschläge fertig adressiert, als ein Luftstoß seine Kerze auspustet. Da er zu faul ist die Kerze neu zu entzünden, tütet er die Briefe im Dunkeln per Zufall in die drei Umschläge ein. Je Umschlag ein Brief.

Wie groß ist die Chance, dass er per Zufall genau zwei von drei Briefen in den richtigen Umschlag getan hat?

Lösung: Es ist nicht möglich, dass genau zwei von drei Briefen im richtigen Umschlag gelandet sind – der dritte müsste dann auch im richtigen Umschlag gelandet sein. Die Wahrscheinlichkeit liegt folglich bei 0.



Gewinnspiel

1. Wie heißt der James Bond Film, der 2015 in Sölden gedreht wurde?
 - a) Skyfall
 - b) Spectre
 - c) Casino Royale
2. Welches Skigebiet gehört nicht zur Gemeinde Sölden?
 - a) Obergurgl – Hochgurgl
 - b) Vent
 - c) Sölden – Hochsölden
 - d) Schiregion Hochoetz
3. Wie hoch müA (Meter über Adria) liegt

Sölden:

Obergurgl:

Vent:

Lösungen mit Name und Adresse bis 15. Jänner 2016 mit dem Kennwort „Weihnachtsrätsel“ entweder per E-Mail an

info@soelden.tirol.gv.at senden oder im Gemeindeamt abgeben.

Wichtig:

Alle drei Fragen sind zu beantworten. Die Gewinner werden verständigt.

Ihr Lehrlinge kommet...



Besichtigung Gemeinschaftskraftwerk Inn - Prutz

Fotos: alle PTS Ötztal

„Facharbeitermangel“ „Wir brauchen Meister und keine Master“ oder „Fachkräftemangel spitzt sich zu, immer weniger Lehrlinge“ Ausbildung bis 18 steht vor der Tür – Schlagzeilen dieser Art erscheinen in regelmäßigen Abständen.

Auch wir als Polytechnische Schule sind von einer positiven Berichterstattung über die Lehrausbildung abhängig. In der Tat, unsere Schülerzahlen sind rückläufig – auch aufgrund der schwächeren Geburtenjahrgänge, aber ganz besonders wegen der allseits schlecht geredeten Attraktivität der Lehre. Dies hat auch Auswirkungen auf die Arbeitsplätze der Lehrer der PTS Ötztal. In diesem Schuljahr bemühen sich Direktor Winfried Gstrein, Ursula Scheiber, Martin Reder, Claudia Schlatter, Clemens Mader, Sabine Pinzger und Neuzugang Claudia Waldhart (Mieming) um Vermittlung grundlegender Kenntnisse für von Schülern nachgefragten Lehrberufen, die in 8 Fachbereichen angeboten werden.



Hofer stellt sich In PTS vor

Keine leichte Aufgabe ist die Interessenlage doch bei den Jugendlichen sehr sprunghaft. Von Aussagen wie „Keine Ahnung, was ich werden will“ bis zu „Ich habe schon eine Lehrstelle fix“ gilt es einen interessanten Mix an Informationen für alle zu bieten. Die Schüler und Schülerinnen und Lehrer und Lehrerinnen der PTS Ötztal organisieren gerne die Teilnahme an Berufsinformationsveranstaltungen wie die Berufssafari (WIFI Innsbruck), Berufsinfomesse VISIO Innsbruck oder die Angebote der Frühjahrsmesse Innsbruck 2016.



Besuch der VISIO – Berufsinfomesse in IBK



Candle-Light-Dinner Schüler machen Servicearbeiten (Nevena, Nadine)



Alljährlich erläutern die Tiroler Berufsschulen an Tagen der offenen Türen ihren Bildungsauftrag. Der Eindruck täuscht nicht, die Schüler und Schülerinnen der PTS Ötztal sind sehr viel unterwegs - um bei Betriebsbesichtigungen von der Baustelle bis zu den ortsansässigen Niederlassungen diverser Branchen bleibende Eindrücke zu gewinnen, als spätere Entscheidungshilfe für unentschlossene Jugendliche.

Und auch die Lehrer bilden sich regelmäßig fort - erfassen neue Lehrberufe, Änderungen in den Ausbildungsansprüchen bezüglich betrieblicher und schulischer Inhalte und nehmen Wünsche und Anliegen heimischer Betriebe auf.

Es steht aber dennoch ein „Mehr an Öffentlichkeitsarbeit aller Ötztaler Lehrbetriebe“ auf dem Weihnachtswunschzettel



Wandertag- Greifvogelpark Umhausen

der PTS Ötztal ganz oben. „Wir haben jeden Tag Tag der offenen Tür“ betont Dir. Gstrein immer wieder. Also: Die Lehrlinge kommen,

wenn die Betriebe kommen und sich schon in der PTS entsprechend vorstellen.

(Text: Ursula Scheiber)



Frau Hedwig Maldoner feiert den 100sten Geburtstag

Einen ganz besonderen Moment, weil erstmalig unmittelbar in unserer Gemeinde, gab es am 4. Juli dieses Jahres im Altenwohn- und Pflegeheim Sölden. Es galt den 100-sten Geburtstag von Frau Hedwig Maldoner, die seit 5 Jahren im Altenwohnheim lebt, zu feiern. Im Kreise ihrer Angehörigen und der Mitbewohner fühlte sich die Jubilarin sichtlich wohl und erfreute sich an den Musikdarbietungen einer Abordnung der Musikkapelle Sölden und einer Stubenmusik aus dem benachbarten Neustift.

Es hat freilich schon eine Gemeindegängerin gegeben, die ihren 100-sten Geburtstag feiern konnte, nämlich Frau Anna Scheiber aus Obergurgl. Sie feierte diesen seltenen, runden Geburtstag am 09.02.2010 im Altenheim Ötz, verstorben ist sie dann am 16.04.2010. Übrigens, unsere Gemeinde wird älter. Im Dezember 1986 gab es 96 Mitbürgerinnen und Mitbürger, die 70 Jahre und älter waren. Im Dezember 2015 sind es 313. Davon sind wiederum 47 älter als 85 Jahre.



Auch der Pfarrer Josef Singer und der Bürgermeister Ernst Schöpf stellten sich als Gratulanten ein und genossen den von den Mitarbeitern bestens organisierten Nachmittag

Das Licht der Welt erblickte:

Liste von Dezember 2014 bis November 2015



Praxmarer Rosina Josefina
05.12.2014



Rangger Thareq Habibie
11.12.2014



Gstrein Riccardo
14.12.2014



Grießer Julian
11.01.2015



Kuprian Lina-Sophie
22.01.2015



Venier Samira Alina
08.02.2015



Koudela Hanna
24.02.2015



Klotz Thomas
01.03.2015



Falkner Frida Luisa
11.03.2015



Fender Leni
13.03.2015



Ribis Klara
16.03.2015



Wilhelm Julia Aloisia
23.03.2015



Arnold Rosa
30.03.2015



Riml Valentin
01.04.2015



Buxbaum Matteo Johann
04.04.2015



Wieser Frieda Anna
16.04.2015



Leiter Felix
07.05.2015



Klotz Luca
07.05.2015



Riml Ida
28.05.2015



Pult Leo Maximilian
24.06.2015

**Die Liste ist leider nicht vollständig,
da uns nicht alle Eltern ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gaben.**



Gritsch Lara
29.06.2015



Posch Lena Klara
14.07.2015



Sternberger Sophia
21.08.2015



Lutz Liah Paula Manuela
09.09.2015

Geburten



Kneisl Anna
17.10.2015



Grüner Erich
28.10.2015



**Die ältesten
Gemeindegänger
in Sölden sind:**
MALDONER HEDWIG
im **101.**
und
KNEISL FRIEDRICH
im **96.**
Lebensjahr

Praxmarer Rosina Josefina	05.12.14	Praxmarer Christine & Basilius
Rangger Thareq Habibie	11.12.14	Rangger Endang & Simon
Gstrein Riccardo	14.12.14	Gstrein Cornelia & Frischmann Rene
Grießer Julian	11.01.15	Grießer Nikola & Alexander
Kuprian Lina-Sophie	22.01.15	Schöpf Jaqueline & Kuprian Patrick
Venier Samira Alina	08.02.15	Venier Saskia & Gleirscher Sandro
Koudela Hanna	24.02.15	Nitschke Marlen & Koudela Stepan
Klotz Thomas	01.03.15	Klotz Alexandra & Scheiber Lukas
Falkner Frida Luisa	11.03.15	Falkner Maria & Puggaard Peter
Fender Leni	13.03.15	Fender Karoline & Reinstadler Marc
Ribis Klara	16.03.15	Ribis Christiane & Ronald
Wilhelm Julia Aloisia	23.03.15	Wilhelm Katrin & Gritsch Marhold
Arnold Rosa	30.03.15	Arnold Barbara & Bernhard
Riml Valentin	01.04.15	Riml Katrin & Gstrein Gebhard
Buxbaum Matteo Johann	04.04.15	Sagernik Tina & Buxbaum Benjamin
Wieser Frieda Anna	16.04.15	Wieser Nicole & Martin
Österreicher Jakob	16.04.15	Österreicher Sandra & Scheiber Dietmar
Leiter Felix	07.05.15	Leiter Claudia & Daniel
Klotz Luca	07.05.15	Klotz Jasmin & Gritsch Benjamin
Riml Ida	28.05.15	Fasser Andrea & Riml Daniel
Pult Leo Maximilian	24.06.15	Pult Kathrin & Schumergruber Markus
Gritsch Lara	29.06.15	Thaler Christina & Gritsch Johannes
Posch Lena Klara	14.07.15	Gstrein-Posch Melanie & Posch Philip
Fasko Marco	19.07.15	Nicova Lucia & Fasko Michal
Sternberger Sophia	21.08.15	Sternberger Cindy & Markus
Lutz Liah Paula Manuela	09.09.15	Plattner Martina & Lutz Philippe
Gritsch Leon Erich	23.09.15	Gritsch Melanie & Michael
Kneisl Anna	17.10.15	Kneisl Bettina & Thomas
Grüner Erich	28.10.15	Grüner Stefanie & Isidor
Thogersen Elias	06.11.15	Kukhta Olga & Thogersen Thomas
Falkner Hedi Catharina	09.11.15	Meijerink Vreni & Falkner Roland



Den Bund fürs Leben schlossen vom Dezember 2014 bis November 2015:



Schnell Heike Marlies und Hammann Jens Heinrich aus Samerberg (D) - Trauung am 22. Jänner 2015 - Hohe Mut Obergurgl Foto: Lohmann



Bremicker Kristina und Kopf Robert aus Leipzig (D) - Trauung am 03. Dezember 2014 - Hohe Mut Obergurgl Foto: Lohmann



Schulz Alexandra und Thomas Friedhelm Peter aus Tholey (D) - Trauung am 15. Jänner 2015 - Hohe Mut Obergurgl Foto: Gufler



Manns Beate und Steinebach Hans Günter aus Königswinter (D) - Trauung am 23. Jänner 2015 - Standesamt Sölden Foto: Nösig



Stolz Manuela Claudia Martina und Rinöbl Robert aus Fohnsdorf (A) - Trauung am 04. Dezember 2014 - Hohe Mut Obergurgl



Häfele Martina Angelika und Pansy Thomas Heinrich aus Haiming (T) - Trauung am 16. Jänner 2015 - Hohe Mut Obergurgl



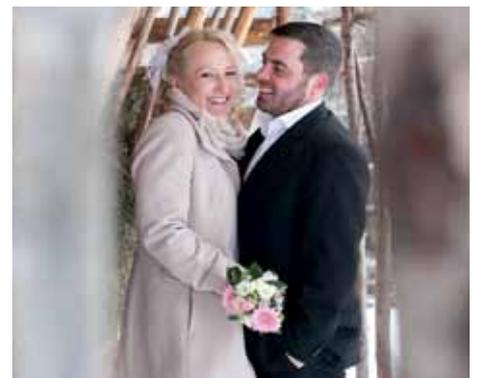
Ribis Stephanie Maria und Falschlunger Stefan aus Polling in Tirol (A) - Trauung am 30. Jänner 2015 - Hohe Mut Obergurgl



Kirsten Antja Gabriela und Noack Sven aus Hamburg (D) - Trauung am 12. Dezember 2014 - IceQ Sölden Foto: Lohmann



Weber Verena und Georg Benjamin aus Pohlheim (D) - Trauung am 21. Jänner 2015 - Hohe Mut Obergurgl Foto: Lohmann



Motyka Alexandra Magdalena und Schneider Holger, Stank Wendel, (D) - Trauung am 30. Jänner 2015 - Standesamt Sölden Foto: Fiegl Stefanie



Deitmar Doris Martha und Will Gerhard Paul aus Schriesheim (D) - Trauung am 05. Feber 2015 - Hohe Mut Obergurgl Foto: Gufler



Gabriel Agnes Elisabeth und Horstmann Mark aus Gütersloh (D) - Trauung am 19. März 2015 - Hohe Mut Obergurgl Foto: Fiegl Stefanie



Speck Caroline Chantal und Weil David aus Dietzhölztal (D) - Trauung am 09. April 2015 - Hohe Mut Obergurgl



Nachbauer Sabine und Stella Mario aus Steinen (D) - Trauung am 20. Feber 2015 - Hohe Mut Obergurgl Foto: Mona



Grimm Britta Birgit und Engelhardt Markus Jochen aus Waghäusel (D) - Trauung am 20. März 2015 - Hohe Mut Obergurgl



Sichardt Marie und Mirwald Jan-Philipp aus Solms (D) - Trauung am 10. April 2015 - Hohe Mut Obergurgl



Viertler Nicole Daniela und Wieser Martin Gottfried aus Sölden (A) - Trauung am 27. Feber 2015 - Standesamt Sölden Foto: Wyhlidal Rudi



Pfeiffer Marianne Jeannette und Mai Hans-Henrik aus Dresden (D) - Trauung am 26. März 2015 - Hohe Mut Obergurgl Foto: Lohmann



Hauschild Peerke und Schimmer Stefan aus Lüneburg/Maintal (D) - Trauung am 16. April 2015 - Standesamt Sölden Foto: Fiegl Stefanie



Kunath Adrienne und Degebrodt Philipp aus Hemmingen (D) - Trauung am 18. März 2015 - Hohe Mut Obergurgl Foto: Lohmann



Bereswill Kathrin und Stichler Florian aus Winnweiler (D) - Trauung am 03. April 2015 - Hohe Mut Obergurgl



Timmerman Louise Albertine und Wemmenhove Jan Roelof aus DS Elst Ut (NL) - Trauung am 17. April 2015 - Hohe Mut Obergurgl Foto: Fiegl Stefanie



Hausegger Alexandra Antonia und Grüner Matthias aus Sölden (A) - Trauung am 21. April 2015 - Hühnersteign Sölden



Hämmerle Lieselotte und Gstrein Herbert Kaszian aus Sölden (A) - Trauung am 20. Juni 2015 - Standesamt Sölden



Hiller-Labrenz Anja und Vorkenfeld Dirk aus Berlin (D) - Trauung am 07. Juli 2015 - IceQ Sölden
Foto: Lohmann



Hammerle Monika Maria Mag. (FH) und Schmiderer Patrick aus Fiss/Landeck (A) - Trauung am 23. April 2015 - Hohe Mut Obergurgl



Holz Stefanie und Mucyn Marius Jan aus Kempen (D) - Trauung am 26. Juni 2015 - Hohe Mut Obergurgl



Hellwig Ulrike Maria und Moosdorf Jens aus Duisburg (D) - Trauung am 16. Juli 2015 - Hohe Mut Obergurgl



Opdam Charlotte Héléne Sophie und Beriah Farid aus Alphen aan den Rijn (NL) - Trauung am 24. April 2015 - Hohe Mut Obergurgl



Triebel Anne und Strnad Michael aus Hattingen (D) - Trauung am 01. Juli 2015 - Standesamt Sölden
Foto: Lohmann



Steber Hanna Maria und Sabiński Uwe aus Schwabmünchen (D) - Trauung am 03. August 2015 - Hohe Mut Obergurgl



Hoffmann Stephanie und Gamper Bernhard aus Obergurgl (A) - Trauung am 28. Mai 2015 - Standesamt Sölden
Foto: Fiegl Stefanie



Arnold Katrin Natalie und Kathrein Frank Josef aus Sölden/Tösens (A) - Trauung am 03. Juli 2015 - Standesamt Sölden



Ennemoser Karoline und Martínez Nicolás Sergio aus Längenfeld (A) - Trauung am 21. August 2015 - Hohe Mut Obergurgl
Foto: Lohmann



Bauer Ol'ga und Levcenko Andrej aus St. Petersburg (RUS) - Trauung am 28. August 2015 - Hohe Mut Obergurgl
Foto: Lohmann



Ziegler Simone und Morschl Wolfgang Walter aus Rielasingen-Worblingen (D) - Trauung am 07. September 2015 - Hohe Mut Obergurgl



Scheiber Silvia Elisabeth und Klotz Alexander Franz aus Sölden-Vent/Längenfeld (A) - Trauung am 18. September 2015 - Standesamt Sölden



Schiefer Simone Maria Elisabeth und Kerschbaumer Markus aus Obergurgl (A) - Trauung am 01. September 2015 - Standesamt Sölden



Ertel Stefanie und Scharla Christian Markus aus Wörth am Rhein (D) - Trauung am 08. September 2015 - Hohe Mut Obergurgl



Hanisch Jutta und Irmgartz Hans Joachim aus Bad Neuenahr-Ahrweiler (D) - Trauung am 18. September 2015 - Standesamt Sölden
Foto: Auer Ewald



Plattner Lisa Maria Dr.med.univ. und Hausegger Roman aus Haiming (A) - Trauung am 03. September 2015 - Hohe Mut Obergurgl
Foto: Lohmann



Granbichler Nadine Maria und Klotz Daniel Markus aus Längenfeld (A) - Trauung am 11. September 2015 - Sölden
Foto: Fiegl Stefanie



Linser Teresa Maria und Scheiber Gotthard aus Sölden-Obergurgl/Längenfeld (A) - Trauung am 22. Oktober 2015 - Standesamt Sölden
Foto: Klotz Martin



Huber Irene Beatrice und Tellenbach Friedrich aus Schmiedrued (CH) - Trauung am 04. September 2015 - IceQ Sölden
Foto: Gufler



Kaspar Chrestin und Matthey Holger aus Jena/Mundelsheim (D) - Trauung am 17. September 2015 - Standesamt Sölden
Foto: Gufler



Lelle Sandra und Schaufler Jens aus Pirmasens (D) - Trauung am 28. Oktober 2015 - Standesamt Sölden



Jäger Bettina Anja und Krieg Matthias Benjamin aus Lorch (D) - Trauung am 05. November 2015 - Hohe Mut Obergurgl



Mayrhold Tanja und Aigner Gerd aus Turnau (A) - Trauung am 20. November 2015 - Hohe Mut Obergurgl Foto: Fiegl Stefanie



Oberle Nicole Maria und Sommer Uwe aus Bühl (D) - Trauung am 30. November 2015 - Hohe Mut Obergurgl Foto: Lohmann Stefanie



Gstrein Magdalena Elisa und Nösig Emanuel aus Längenfeld (A) - Trauung am 12. November 2015 - Top Mountain Star Foto: Lohmann Alex



Mahling Claudia und Dieselhorst Ulrich aus Gummersbach (D) - Trauung am 23. November 2015 - Hohe Mut Obergurgl

Die Liste ist nicht vollständig,
weil nicht alle Brautleute
Ihr Einverständnis
zur Veröffentlichung gaben.

Das Diamantene Hochzeitsjubiläum feierten:



Gamper Anna und Josef am 10. August 2015 mit BH Dr. Raimund Waldner und Bgm. Mag. Ernst Schöpf



Pult Irma und Josef am 10. August 2015 mit BH Dr. Raimund Waldner und Bgm. Mag. Ernst Schöpf



Das Goldene Hochzeitsjubiläum feierten:



Nagele Johanna Bibiana und Josef am 15. Dezember 2014
mit BH Dr. Raimund Waldner und Bgm. Mag. Ernst Schöpf



Fiegl Friederike und Winfried am 28. Juli 2015
mit BH Dr. Raimund Waldner und Bgm. Mag. Ernst Schöpf



Mayr Hermine und Karl Roman 28. Jänner 2015
mit BH Dr. Raimund Waldner und Bgm. Mag. Ernst Schöpf



Seebacher Hermine und Hermann am 28. Juli 2015
mit BH Dr. Raimund Waldner und Bgm. Mag. Ernst Schöpf



Morandell Maria Josefa und Herbert am 28. Jänner 2015
mit BH Dr. Raimund Waldner und Bgm. Mag. Ernst Schöpf



Walder Ingenuim Albin und Imelda Kreszenz am 17. November 2015
mit BH Dr. Raimund Waldner und Bgm. Mag. Ernst Schöpf

Abschied nehmen



Pult Erwin Adalbert
Plattestraße 10, 6450 Sölden
* 18.04.1963 † 13.12.2014



Kneisl Herta Maria
Rauthweg 3, 6450 Sölden
* 18.01.1932 † 20.12.2014



Grüner Elisabeth
Ramolweg 11, 6456 Obergurgl
* 27.12.1958 † 14.01.2015



Wilhelm Mathilde
Granbichlstraße 38, 6450 Sölden
* 14.02.1924 † 11.03.2015



Gritsch Theresia
Granbichlstraße 38, 6450 Sölden
* 06.07.1923 † 20.03.2015



Reinstadler Rosmarie
Wohlfahrtstraße 4, 6450 Sölden
* 05.05.1943 † 03.04.2015



Messner Notburga
Gransteinstraße 1, 6450 Sölden
* 04.08.1917 † 20.04.2015



Gufler David Josef
Dorfstraße 143, 6450 Sölden
* 18.03.1929 † 25.04.2015



Scheiber Friedrich
Gurglerstraße 92, 6456 Obergurgl
* 16.08.1938 † 01.05.2015



Heil Ingo
Dorfblickweg 6, 6450 Sölden
* 05.05.1960 † 03.05.2015



Schöpf Anton
Kressbrunnenweg 1, 6456 Obergurgl
* 26.11.1929 † 04.05.2015



Arnold Georg Anton
Dorfstraße 79, 6450 Sölden
* 17.01.1943 † 21.06.2015



Santer Adelina
Granbichlstraße 38, 6450 Sölden
* 04.08.1924 † 01.07.2015



Grüner Eleonora Maria
Kirchfeldweg 6, 6450 Sölden
* 17.04.1958 † 21.07.2015



Gstrein Martha
Wohlfahrtstraße 16, 6450 Sölden
* 17.11.1924 † 28.08.2015



Heel Simon Alois
Granbichlstraße 38, 6450 Sölden
* 12.01.1930 † 07.09.2015



mussten wir von:



Lair Thomas Georg
Außerwaldstraße 26, 6450 Sölden
* 05.10.1973 † 23.09.2015



Schneeberger Anna
Dorfstraße 120, 6450 Sölden
* 26.07.1930 † 09.10.2015



Arnold Hildegard
Granbichlstraße 38, 6450 Sölden
* 16.10.1926 † 17.10.2015



Falkeis Josef
Granbichlstraße 38, 6450 Sölden
* 10.10.1929 † 10.11.2015



Winkler Gabriele Paula
Hochsölden, 6450 Sölden
* 12.01.1971 † 15.11.2015



Gstrein Reinhilde
Gurglerstraße 59, 6456 Obergurgl
* 26.10.1941 † 23.11.2015



Information des Tiroler Bergführerverbandes – Sektion Wildspitze



In Memorial Gerhard Fiegl

Der tragische Unfall am 26.10.2015 in Nepal kam für jeden unerwartet und hinterlässt für alle, die Gerry kannten, tiefe Spuren.

Das Highlight seiner bisherigen bergsteigerischen Ziele war und sollte sicher die Besteigung der Nilgiri Süd 6839 m in Nepal sein, welches ihm auch gelungen ist. Leider kam es dann im Abstieg zum tragischen Unglück, das Gerry aus unserer Mitte riss.

Er konnte jedoch in den letzten 10 Jahren mit sehr beeindruckender Manier sein Können unter Beweis stellen. Ob in Alaska, Patagonien oder in den Westalpen, um nur einige seiner Ziele zu nennen.

Auch als Ausbilder bei den Bergführern und den Tiroler Bergwanderführern durften einige von uns mit ihm tolle Stunden verbringen.

Alle die Gerry kannten, wussten, dass ihm der Bergsport und die Meteorologie zu 100 % vertraut waren und er übte diese großen Leidenschaften stets mit viel Ehrgeiz und Engagement aus.

Alles was uns in den schweren Stunden bleibt, ist uns an Gerry zu erinnern und vielleicht dann auch später einmal die schönen und unvergesslichen Momente in Gedanken an ihn wieder aufleben zu lassen.

In ewiger Erinnerung, deine Freunde des Tiroler Bergsportführerverbandes, Sektion Wildspitze.

Bergrettung Sölden



www.br-soelden.at
soelden@bergrettung-tirol.com



Kameradschaftsabend Gaislach

Es gibt viele Möglichkeiten sich für andere einzusetzen. Einer davon ist das Engagement in der Bergrettung Sölden. Hier verschmilzt die Neugier auf die Natur, die Lust am Bergsteigen, Klettern, Skilaufen und Skitouren gehen sowie der Wunsch, Menschen in Notlagen zu helfen, in intensiver Weise.

Sind der Alpinismus und der Bergsport mit einem sehr hohen Maß an Freiheit und Eigenverantwortung verbunden, kann sich diese Bergwelt jedoch auch in eine lebensbedrohende Welt verwandeln. Die Zahl jener, die in ihrer Freizeit Erholung, Spaß und den Kick in den Bergen suchen, steigt nämlich stetig. Auf ein turbulentes Jahr 2015 blickt die Bergrettung Sölden zurück.

Wieder vermehrte Suchaktionen von vermissten, betrunkenen und verletzten Skifahrern und schwierige Bergungen aus Gletscherspalten waren im abgelaufenen Jahr erforderlich. Der letzte Winter war von mehreren Lawineneinsätzen geprägt. Als „Schuldiger“ dieser Lawinenunfälle, die heuer leider zwei Todesopfer forderten, wurde häufig der unvorteilhafte Schneedeckenaufbau identifiziert.

Zudem ist festzustellen, dass Skitouren, die früher nur im Frühjahr bei stabilen Verhältnissen durchgeführt wurden, heute den ganzen Winter und ohne Rücksicht auf die aktuelle Gefahrensituation und Tageszeit unternommen werden. Dadurch sind auch unsere Einsatzkräfte sehr gefordert.

Im Sommer wurden Einsätze durch Unfälle beim Wandern oder Mountainbiken sowie durch verunglückte und verstiegene Hochalpinisten ausgelöst. Aber auch Ein-

satzarten auf Grund von internistischen Notfällen, wie z.B. Herzinfarkten, sind auf uns zugekommen. Teilweise wurden die Einsätze mit Unterstützung vom Hubschrauber durchgeführt.

Im Einsatzjahr 2015 wurden 35 Einsätze mit ca. 390 freiwilligen Einsatzstunden geleistet.

Zusammenfassung der Einsatz-Statistik 2015:

Gelände	Anzahl
Wanderweg	11
Mountainbikestrecke	4
Klettersteig	1
Paragliding	1
Gletscher	2
Skitouren	2
Skipiste	9
Freies Skigelände	3
wegloses Gelände	2
davon waren	Personen
unverletzte	9
verletzte	22
tot	2
geborgene Personen	gesamt 33

Für eine Bergung in all den alpinen Varianten ist es wichtig technisch fit sowie gut und umfassend ausgebildet zu sein. Das braucht viele Stunden an Ausbildung und Übung und eine ausgezeichnete Koordination mit den anderen Einsatzkräften. Insgesamt wurden 11 Schulungen abgehalten. Die Übungsbereiche decken alle möglichen Einsatzszenarien ab: LVS-Suche, Liftbergeübung, Seiltechnik, Orientierung mit GPS, Einsatzübung, Bergetechniken, Hubschrauberschulung, Spaltenbergeübung mit der Flugrettung und Pistenrettung, etc.

Bei den traditionellen Veranstaltungen FIS Skiweltcup, Open Faces Contest in Obergurgl, Hannibal, Fest am Berg und beim Ötztaler Radmarathon waren wir im Bereitschaftseinsatz. Ebenfalls beim James-Bond-Dreh, der Singletrail Schnitzeljagd sowie bei der European Enduro Series stellten wir eine Dienstmannschaft für den Fall eines Unfalls im unwegsamem Gelände.

Aktueller Mitgliederstand der Bergrettung Sölden:

- 85 Mitglieder (aktive und passive)
- 44 aktive Bergrettungsmitglieder
- 7 AnwärterInnen (teils in Ausbildung)

Neben dem dichten Ausbildungs- und Einsatzkalender wurde auch noch Zeit gefunden das Vereinsleben zu fördern. Dies ist unter anderem auch durch einen dreitägigen Ausflug nach Leogang/Saalbach-Hinterglemm geschehen. Dort wurden die Liechtensteinklamm sowie die größte Eishöhle der Welt in Werfen besichtigt sowie der Hochseilpark in Hinterglemm mit seinen 200 Stationen genauer unter die Lupe genommen.

Den Rettungsdienst im alpinen Bereich professionell abzudecken erlauben uns Subventionen und Zuwendungen unserer privaten Förderer und Unterstützer.

Mir verbleibt abschließend noch, mich bei allen für die Unterstützung und Mitarbeit im abgelaufenen Berichtsjahr zu bedanken:

- bei allen Gönnern und Förderern
- bei allen Helfern und Freunden
- bei den Vertretern der Gemeinde Sölden
- bei der Sölder Bevölkerung
- bei den Arbeitgebern unserer Bergretterinnen und Bergretter für ihr Verständnis
- bei den Rettungsorganisationen für die gute Zusammenarbeit
- bei allen BergretterInnen für das Geleistete
- bei unseren Familien, die uns „gewähren lassen“ und uns unterstützen.

Bergrettung ist „Teamarbeit ohne Stars“ und nur gemeinsam schaffen wir es, dass wir den erfolgreichen Weg auch weitergehen können.

Wir wünschen allen GemeindebürgerInnen weiterhin unfallfreie Tage in den Bergen, eine sichere Heimkehr nach jeder Bergtour, sowie ein wohlbehaltenes und erfolgreiches Jahr 2016.

Monika K.
Schriftführerin



ÖAV Sektion Innerötztal



Hochseilpark Hinterglemm



Ausbildung Fotos: Bergrettung Sölden



Wandergruppe unterwegs zu Schlernhäusern

Wir dürfen gegen Ende des Jahres wieder einen dankbaren und erfüllten Blick auf ein unfallfreies und erfolgreiches Bergsteigerjahr zurückwerfen. Es erfüllt uns alle, die das Angebot unserer Sektion zusammengestellt und organisiert haben, mit großer Freude und Genugtuung.

Viele von uns haben in den letzten Wochen und Tagen noch so manche Bergtour oder einfach eine Bergwanderung unternommen und dabei unsere sagenhaft schöne, herbstliche Landschaft und Bergwelt erleben dürfen. Beim Schreiben dieser Zeilen wandern meine Gedanken zuerst einmal zurück zu diesem unvergesslichen Sommer 2015 mit seinem traumhaften Wetter und den vielen Möglichkeiten, die unsere Mitglieder entweder für Einzeltouren oder mit unseren Gruppen gemeinsam unternommen haben. Ein Großteil unseres geplanten Tourenprogramms konnte durchgeführt werden. Ich möchte deshalb ganz besonders an dieser Stelle allen Beteiligten meinen Dank aussprechen. Im Besonderen gilt dieser Dank der rührigen Wandergruppe von Walter Santer, welche sich auch bei widrigen Wetterverhältnissen nicht vom Ziel abbringen lässt. So konnten beinahe alle Wanderungen, die Walter in umsichtiger Weise geplant hatte, auch ausgeführt werden und damit sowohl Nordtirol als auch wieder Südtirol in seiner Schönheit erwandert werden.

Auch die Hochgebirgsgruppe konnte die meisten ins Auge gefassten Ziele auch umsetzen. Im Winter konnten alle Ziele mit K2 im Pitztal, Touren rund um die Lizumerhütte, Madriserunde im Vorarlberger Gargellen, Westfalenhaus mit Winnebacher Weißenkogel und Piz Palü im Bernina-Massiv erfolgreich absolviert werden. Im Sommer konnten 2 Ziele erfolgreich abgeschlossen werden. An dieser Stelle möchte ich nicht nur alle

Teilnehmer und interessierten Mitglieder sondern euch alle auf die Bildberichte auf unserer Homepage hinweisen (www.alpenverein.at/inneroetzta).

Für das Programm der Hochgebirgsgruppe des kommenden Bergsteigerjahres 2016 zeichnet wieder unser zweiter Vorsitzende, Mathias Nössig, der neben seinem Lehrerberuf auch noch Bergsportführer ist, verantwortlich. Sowohl das Winterprogramm mit Lahnkopf, Nachttour, Stupfarrköpfe, Zuckerhütli und Adamello, als auch die Sommerziele mit Munde, Hoher Riffler, Margeritahütte im Wallis und Freiungen Höhenweg im Karwendel bietet interessante und abwechslungsreiche Ziele.

Auch Walter Santer hat für unsere Wandergruppe ein abwechslungsreiches und zugleich anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Wir hoffen, dass auch im nächsten Jahr wieder viele Wanderfreudige davon Gebrauch machen werden und damit die Geselligkeit dieser Runde nicht zu kurz kommt.

Die Kletter-Gruppe um ihren Chef, Armin Wilhelm, die auch heuer wieder eine viel beachtete Kletterveranstaltung über zwei Wochenenden hinweg bravurös durchgezogen haben, versuchen heimische Kinder wieder vermehrt für den Klettersport zu begeistern. Damit soll Längenfeld als Klettermetropole weit über das Ötztal hinaus, positioniert werden.

Ich wünsche allen Freunden der Berge und unseren Alpenvereinsmitgliedern wieder herrliche Bergerlebnisse, frohe und besinnliche Stunden zum Weihnachtsfest und ein gesundes, zufriedenes und unfallfreies Neues Jahr 2016.

Mit Bergsteigergrüßen
Franz Josef Ennemoser - Erster Vorsitzender

Freiwillige Feuerwehr Sölden



Einsätze

Im Berichtsjahr wurden wir zu einigen größeren Brandeinsätzen alarmiert. Der aufsehenerregendste Einsatz ereignete sich auf der Grubealm. Die Besatzung eines Notarzthubschraubers entdeckte den Brand, alarmierte die Feuerwehren und rettete die Bewohner. Die Zufahrt zum Einsatzort über die winterliche Forststraße stellte dabei eine zusätzliche Herausforderung dar.

Weitere größere Brandeinsätze gab es bei der Mülldeponie, in einem Einfamilienhaus in Oberlängenfeld und bei einem Küchenbrand in Sölden.

Massive Regenfälle sorgten im Sommer für Überflutungen in Schmiedhof. Unsere Bemühungen galten dabei dem Schutz der umliegenden Wohngebäude. Das bereits mehrere Jahre von der Wildbach- und Lawinenverbauung geplante Projekt der Verbauung der Krumpen Rinne befindet sich derzeit in Umsetzung.

Vor wenigen Wochen wurden wir zu einem spektakulären Verkehrsunfall mit Fahrzeugabsturz und einem Todesopfer gerufen. Die perfekte Zusammenarbeit der unterschiedlichen Institutionen, Rotes Kreuz, Polizei, Bergrettung, Pistenrettung und Feuerwehr, führte zum Einsatzerfolg.

James Bond

Ein nicht alltäglichen, über Wochen andauernden Einsatz bescherten uns die Dreh-

arbeiten zum James Bond Film „Spectre“. Wir führten an allen Drehtagen auf der Gletscherstraße eine Unfallbereitschaft durch. Ein Trupp stand mit einem Einsatzfahrzeug und Bergeschere bereit.

Zusätzlich dazu wurde ein zweiter Trupp mit Motorschlitzen und Bergeschere bereitgestellt, um über die Piste zu einem möglichen Einsatzort abseits der Straße anrücken zu können. Am letzten Drehtag kam es dann tatsächlich zu einem Unfall als ein Standfahrzeug in ein Kamerapodest krachte und mehrere Verletzte versorgt werden mussten. Die professionelle Abwicklung der Dreharbeiten von den Sicherheitsvorkehrungen, den materiellen und personellen Aufwand bis hin zum Catering waren für alle Beteiligten eine tolle Erfahrung und ein unvergessliches Erlebnis.

Beschaffung Rüstfahrzeug

Die Nachbeschaffung des Rüstfahrzeuges ist voll im Laufen. Tirolweit werden derzeit mehrere Rüstfahrzeuge aus den 1980er Jahren ausgetauscht. Der Katastrophenfonds des Landes unterstützt diese Fahrzeuganschaffungen mit einem Zuschuss von 60%.

Das Fahrgestell (MAN 13.290) wurde bereits geliefert und wird in der ersten Jahreshälfte von der Firma Empl in Kaltenbach im Zillertal aufgebaut. Die Auslieferung ist für Juni 2016 geplant.

Zwischenzeitlich wurden die hydraulischen Rettungsgeräte im schweren Löschfahrzeug untergebracht.

Somit ist sichergestellt, dass unsere Feuerwehr bei Verkehrsunfällen weiterhin rasche Hilfe leisten kann.



ÖAMTC-Fahrsicherheitstraining Zenzenhof, 12. Mai 2015

Fahrsicherheitstraining

Erstmals nahmen wir mit unseren Fahrzeugen an einem speziellen Einsatzfahrertraining im Fahrsicherheitszentrum Zenzenhof bei Innsbruck teil. Die Kraftfahrer übten dabei das richtige Verhalten in Extremsituationen.

Neue Jugendgruppe

Die Rekrutierung neuer Mitglieder basiert schon seit Jahren auf der Ausbildung von Mädchen und Burschen in der Feuerwehrjugend. Im Jänner konnte wiederum eine Gruppe in den Aktivstand übernommen werden. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres rückten die nächsten Jugendlichen nach und werden auf den Feuerwehrdienst vorbereitet. Ein besonderer Dank gilt dabei unserem Jugendbetreuer Konstantin Kneisl und seinen Helfern.

Defi

Durch die großzügige Unterstützung der Raiffeisenbank Sölden ist es gelungen einen vollautomatischen Defibrillator anzuschaffen. Insbesondere bei Großeinsätzen kann der Rettungsdienst durch geschulte Feuerwehrmitglieder tatkräftig unterstützt werden.

Kameradschaftlicher Höhepunkt war ein zweitägiger Ausflug zum Bodensee. Das Weinfest in Meersburg, eine Schifffahrt und vieles mehr stand am Programm.

Ein Dank gilt an dieser Stelle dem Gemeinderat, Gemeindevorstand und Bürgermeister Ernst Schöpf für die exzellente Zusammenarbeit.

Allen Gemeindebürgerinnen und -bürgern wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und ein unfallfreies neues Jahr 2016.

Schriftführer HV Elias Fiegl
und Kommandant HBI Georg Schöpf



Gemeinsames Arbeiten aller Blaulichtorganisationen, Verkehrsunfall auf der Gletscherstraße, 17. Nov. 2015
Fotoquelle: Freiw. Feuerwehr Sölden



Feuerwehr Gurgl 2015

Die Feuerwehr Gurgl ist im vergangenen Jahr zu 37 Einsätzen ausgerückt und hat dabei 151 freiwillige Stunden aufgebracht. Die Einsatzszenarien waren breit gestreut, als Beispiele können Kaminbrand, geplatzter Öltank, Autobrand, Kabelbrand, umgestürzter Baum über die Bundesstraße genannt werden. Die Anzahl der Fehlalarme ist mit 24 im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht angestiegen.

Im Laufe des Sommers haben wir 20 Übungen zu verschiedensten Themen abgehalten. Wie immer wurde dabei versucht die Übungen abwechslungsreich, informativ und interessant zu gestalten. Das Hauptmerkmal wurde wieder auf Brandeinsätze mit Atemschutz gelegt. Somit konnten bei den Übungen 450 freiwillige Stunden erreicht werden. Erwähnenswert ist die Abschnittsübung, die dieses Jahr von der Feuerwehr Gurgl organisiert und durchgeführt wurde. Bei der gesamten Übung standen 6 Feuerwehren des Abschnittes mit 12 Fahrzeugen und 95 Mann im Einsatz. Die FF-Gurgl möchte sich auf diesem Weg bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und erfolgreiche Durchführung bedanken.

Beim Bezirksnassbewerb, der heuer in Huben stattgefunden hat, war unsere Bewerbungsgruppe erfolgreich vertreten. Wie im vorigen Jahr ist auch wieder eine Gruppe „Kommandanten Hinteres Ötztal“ angetreten, bei der unsere Kameraden Matthias Klotz, Roman Neurauter und Norbert Grüner vertreten waren. Beim Atemschutzbewerb in Imst konnte unser Trupp, bestehend aus Peggy Gamper, Thomas Brunner und Raphael Bucher, das Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze erreichen.

Nach wie vor beachtenswert ist die Arbeit unserer Jugendbetreuer, welche sich vorbildlich um den Feuerwehrynachwuchs bemühen. Es wurden 16 Übungen und Schulungen zu allen möglichen Themen durchgeführt. Beim diesjährigen Wissenstest konnten alle angetretenen Gurgler Jugend-Feuerwehr'ler das Abzeichen in Bronze erreichen. Wir gratulieren allen Teilnehmern recht herzlich und sind sehr stolz auf die Leistung unserer Jugendfeuerwehr. Im Juni fand der Tag der Jugend in Gurgl statt, der für die Jugendfeuerwehr durch die zahlreiche Teilnahme und das große Interesse der Bevölkerung sehr erfolgreich verlief. Zum Abschluss des Probensommers wurde ein Gemeinschaftsausflug mit den Aktiven in den Teambuildingpark nach Fulpmes gemacht. Bei die-



„Feuerwehr Gurgl beim Bewältigen einer Station im Teambuildingpark“



„Jugendbetreuer Andy beim Einweisen der Jugend in den Hebekissensatz“

sem Ausflug konnte das Vertrauen und die Zusammenarbeit zwischen Jugendfeuerwehr und aktiven Mitgliedern geschult werden und war ein voller Erfolg.

Der Krampusumzug mit den Ötztaler Feuer-teufeln aus Huben, sowie das Betriebskirennen, wurden wie in den Jahren zuvor erneut von der Feuerwehr Gurgl organisiert. Auch Geselliges war wieder ein wichtiger Teil des vergangenen Jahres, unter anderem ein kameradschaftlicher Grillabend der Aktiven im Sommer.

Aktueller Mannschaftsstand der FF-Gurgl mit dem 01.11.2015: 44 Aktive, 11 Jugend, 17 Reserve ergibt insgesamt 72 Mitglieder. Auf diesem Wege nochmals ein großes Dankeschön an die Gemeinde Sölden für die ganzjährige Unterstützung.

Wir wünschen allen Einheimischen, Mitarbeitern und Gästen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr 2016!

Für die Feuerwehr Gurgl,
Silvia Bucher, Schriftführerin



„Szenario Verkehrsunfall bei der Abschnittsübung in Gurgl“

Freiwillige Feuerwehr Vent

Das Jahr 2015 wird in Vent als ein ruhiges Jahr in Erinnerung bleiben, was Einsätze betrifft.

Trotz des trockenen und schönen Sommers hatten wir keine Brandeinsätze. Ein Verkehrsunfall in der Galerie mit glimpflichem Ausgang – nur eine leicht verletzte Einheimische, Gott sei Dank. Beteiligt waren auch die Feuerwehren Zwieselstein und Sölden. Weiters rückten wir auch zu einer Tierrettung ins Besental aus, auch mit Erfolg. Beim Hotel Vent gab es einen Fehlalarm bei der Brandmeldeanlage.

Es wurden nicht weniger als 7 Kurse an der Feuerweherschule mit Erfolg besucht.

Ganz besonders stolz sind wir auf 2 Jungfeuerwehrelar, die beim Wissenstest im Mils Gold erlangten.

Leonhard und Karl nochmals Gratulation. Diese Erfolge kommen von den dutzenden internen Schulungen und Proben.

Unsere altehrwürdige Tragkraftspritze aus dem Jahre 1963 wurde heuer durch eine Fox ausgetaucht.

Das Venter Bergfest fand heuer wie immer am ersten Augustwochenende statt und war durch den Traumsommer für alle Beteiligten ein großartiges Erlebnis. Wir bedanken uns



bei all unseren Feuerwehrmitgliedern für ihren fleißigen Einsatz im letzten Jahr. Die Freiwillige Feuerwehr Vent wünscht allen GemeindebürgerInnen ein frohes Fest und

einen guten Rutsch sowie ein gutes neues Jahr 2016.

Für das Kommando
Florian u. Stefan

Feuerwehr Zwieselstein



Mit sieben Brandeinsätzen und sechs technischen Einsätzen blickt die Feuerwehr Zwieselstein auf ein nicht allzu turbulentes Jahr 2015 zurück.

Gemeinsam mit den Jungbauern Sölden veranstalteten wir wieder das „Stadlfest“, das bei Jung und Alt gut ankommt. Stellvertretend für die Feuerwehr möchte ich mich bei den Jungbauern und bei der Familie Streiter für die Unterstützung herzlich bedanken.

Ein weiterer Dank gilt der Gemeinde, die für zwei Mann ein Fahrsicherheitstraining mit unserem TL Fahrzeug beim ÖAMTC am Zenzenhof, ermöglicht hat.

Die Abschnittsübung in Gurgl, sowie zahlreiche gemeinsame Übungen mit der Feuerwehr Sölden wurden fleißig besucht. Die Zusammenarbeit mit den Wehren des hinteren Abschnitts ist sehr gut und wird stets mit Freude angenommen.

Die Kameraden der Feuerwehr Zwieselstein wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, sowie ein gesundes und unfallfreies Jahr 2016!

Für die Feuerwehr Zwieselstein
Schriftführer Santer Urban



Chorisma

Das Jahr 2015 war für Chorisma ein Jubiläumsjahr. Wir feierten 30-jähriges Chorjubiläum.

Dies nahmen und nehmen wir zum Anlass, uns bei allen zu bedanken, die uns immer wieder so hilfreich unterstützen. Allen voran unser Hr. Pfarrer Josef Singer, der uns unter anderem einmal wöchentlich einen Proberaum im Widum zur Verfügung stellt. Ebenso gilt dieser Dank den Gründungsmitgliedern und der Chorleiterin Josefine Wilhelm-Nagele, ohne die es diese Chorgemeinschaft mit ihren 16 Mitgliedern wohl nicht gäbe.

Allen sei an dieser Stelle ein herzliches „Vergalt's Gött“ ausgesprochen. In der Wallfahrtskirche Kaltenbrunn (Kauertal) haben wir uns mit einer Messgestaltung für die vergangenen 30 Jahre des Bestehens bedankt.

Den krönenden Abschluss der Feierlichkeiten bildete das Jubiläumskonzert am 08.10.15 in der Pfarrkirche Sölden bei dem wir vom Chor „Markato“ stimmlich begleitet wurden. Neben der regelmäßigen Gottesdienst-Mitgestaltung in der Kirche waren wir auch



wieder musikalischer Teil der „Sennelar“-Bergmesse am Rotkogel und der Feldmesse auf Gampe. Zudem freuen wir uns immer wieder, wenn wir Hochzeiten und Taufen musikalisch begleiten dürfen. Unser ereignisreiches Jahr 2015 beende-

ten wir traditionsgemäß mit der Cäcilia-Messgestaltung heuer am 14.11.15. Beim gemütlichen Beisammensein ließen wir unser Chorisma-Jubiläums-Jahr ausklingen und freuen uns auf die nächsten mindestens 30 Jahre.

Theaterverein Sölden Rückblick 2015



Im letzten Winter wurde nach langer Zeit wieder einmal ein Theaterstück „Die Wilden Weihnachtstriebe“ aufgeführt.

Deswegen haben wir uns im Sommer eine kleine Pause gegönnt und hatten unseren Ausflug nach Bayern zum Tegernsee. Wie es zu uns passt besuchten wir ein Hüttenkrimi. Ist wirklich empfehlenswert.

Nächstes Jahr 2016 ist unser großes

Bühnenjubiläum „40 Jahre Theaterverein Sölden“. Wir sind schon fleißig beim Suchen und überlegen was wir auf die Beine stellen. Da sich letztes Jahr niemand gemeldet hat sind wir immer noch sehr dringend auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Meldet Euch ohne Angst und ohne Scheu, es ist für jeden was dabei, Spieler/innen, Souffleuse, Bühnenbau, ...

Im Namen des Theatervereins Sölden möchte ich mich noch bei all unseren Sponsoren und bei unserem treuen Publikum für die großartige Unterstützung bedanken.

Der Theaterverein Sölden wünscht allen Einheimischen und Gäste ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Obmann Gstrein Bernhard

Jahresbericht der Musikkapelle Sölden



Ehrungen Frühjahrskonzert 2015

Nach der im November 2014 stattgefundenen Jahreshauptversammlung endete für die Musikkapelle Sölden traditionellerweise das musikalische Jahr. Erholt starteten die Musikantinnen und Musikanten nach einer probenfreien Zeit in die neue Musiksaison, welche Anfang Januar mit der Probenarbeit für das Frühjahrskonzert begann.

Am 12. Februar 2015 veranstaltete die Musikkapelle erstmals das „unsinnige Fest“ – ein Faschingsfest für Jung und Alt. Nach dem Einzug vom Postplatz wurde im Waldele fröhlich bei Glühwein und Punsch bis in die Abendstunden gefeiert. Während die kleinen Festbesucher mit verschiedenen Spielen bestens von unseren Musikanten unterhalten wurden, sorgten die „original Saumandlan“ für Stimmung. Die Musikkapelle erfreute sich sehr der vielen Besucher und möchte auch weiterhin solche Feste veranstalten.

Wie schon in den letzten Jahren fand das Frühjahrskonzert am 30. April in der Freizeitarena statt. Erstmals übernahm die Musikkapelle die Bewirtung der Konzertbesucher selber.

Die freiwilligen Spenden für den Eintritt sowie der Gewinn aus der Bewirtung wurden im Zuge der landesweiten Benefizaktion an den Bischof Stecher Gedächtnisverein für den Neubau eines Pflegeheimes in Steinach am Brenner gespendet. Für die Hilfe bei der

Bewirtung und den Vorbereitungen möchte sich die Musikkapelle Sölden herzlich bei allen Helfern bedanken. Das Konzert war wieder sehr gut besucht und fand auch heuer wieder großen Anklang bei den Zuhörern. Ein Höhepunkt war wie jedes Jahr die „Jungmusik“, die erstmals unter der Leitung von Jugendreferent Matthias Grüner ihr Können unter Beweis stellte.

Die Moderation durch den Abend übernahm dankenswerterweise auch heuer wieder unsere ehemalige Musikantin Susanne Partoll.

Da das Frühjahrskonzert den passenden Rahmen bietet sich bei verdienten Musikanten für ihren Einsatz und bisher Geleistetes zu bedanken, nutzten wir die Gelegenheit und ehrten folgende langjährige Musikanten:

Heike Klotz – 15 Jahre Mitglied der Musikkapelle Sölden

Raimund Riml – Verdienstmedaille in Gold

Gotthard Klotz – Verdienstmedaille in Gold.

Bereits drei Tage später fand mit der Erstkommunion auch schon die nächste Ausrückung der Musikkapelle statt. Auch die Prozessionen zu Fronleichnam am Herz-Jesu Sonntag und am Kirchtag wurden wieder von uns mitgestaltet.

Noch vor dem Start in einen ausrückungsreichen Sommer, stand ein sportliches Wochenende am Programm. Der diesjäh-

rige Musikausflug führte uns nämlich zur Hildesheimer Hütte. Auf dieser verbrachten wir einen sehr schönen Abend und eine mehr oder weniger erholsame Nacht. Am Sonntagmorgen ging es dann über den Stubaier Gletscher und die Kleble Alm wieder Richtung Tal. Zum Abschluss kehrten die fleißigen Wanderer und auch einige der zuhause gebliebenen Musikanten zum gemeinsamen Mittagessen auf der Kleble Alm ein. Für die freundliche Bewirtung und den Aufschub der Hüttenruhe möchten wir uns herzlich bei den Teams der Hildesheimer Hütte und der Kleble Alm bedanken.

Mit einem besonderen Highlight starteten wir dann Anfang Juli in den Musiksommer. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Sölden veranstaltete die Musikkapelle ein Dorffest im Waldele. Trotz des schlechten Wetters war es ein sehr gelungenes Fest. Für die gute Zusammenarbeit und das Sperren der Straße beim Aufmarsch der wöchentlich stattfindenden Platzkonzerte ein herzliches Vergelt's Gott an die Feuerwehr.

Ein weiter Dank gilt auch den Ortsbäuerinnen, welche die Zuhörer bei den Platzkonzerten wieder mit Hausmannskost und selbstgemachten Säften verwöhnt haben, sowie an unseren Bürgermeister und Ehrenmitglied Mag. Ernst Schöpf, der heuer erstmals die Moderation der Konzerte übernommen hat.

Ohne Verschnaufpause ging es dann Ende Juli mit dem Bezirksmusikfest, welches heuer in Huben stattfand, weiter. Den Beginn machten die Jungmusikanten, die am Samstag beim Tag der Jugend nicht nur ihr Können noch einmal unter Beweis stellen durften, sondern auch die Jungmusikerleistungsabzeichen erhielten. Am Sonntag durfte dann auch der Rest wieder zu ihren Instrumenten greifen.

Neben der gemeinsamen Messgestaltung aller Musikkapellen des Musikbezirkes Silz nahmen wir selbstverständlich auch am traditionellen Einmarsch ins Festzelt teil.



Weiter ging es für uns mit zahlreichen Konzerten wie dem Sängerfest in Obergurgl, dem Frühschoppenkonzert beim Radmarathon und dem Almadtrieb in Zwieselstein. Das Frühschoppenkonzert beim Fest am Berg nutzten wir heuer um die Musikkapelle St. Leonhard im Passeier auf ein Gastkonzert einzuladen.

Nach einem tollen Konzert, bei dem wir ausnahmsweise vor der Bühne saßen, verbrachten wir einen sehr schönen Tag mit den Südtiroler Musikanten.

Ein großes Anliegen der MK Sölden ist die Förderung der jungen Musikanten und Musikantinnen. Auch nach der Ablegung der ersten Übertrittsprüfung besuchen zahlreiche Jungmusiker weiterhin die Landesmusikschule.

Dieses Jahr wurden mit dem Jungmusikerleistungsabzeichen ausgezeichnet:

Bronze:

Adrian Falkner
Romina Riml
Victor Kneisl
Angelo Riml

Silber:

Jonas Schranz
Matthias Grüner
Lukas Jenewein

Gold:

Adriano Riml

Das **Musikerleistungsabzeichen in Silber** abgelegt hat unser Saxophonist Bernhard Prantl.

Ganz besonders gratulieren wir unserem Trompeter und Flügelhornist Adriano Riml zum Goldenen Leistungsabzeichen. Natürlich sind wir auch auf die Leistungen aller anderen Jungmusikanten stolz und wünschen ihnen auch weiterhin viel Freude beim Musizieren.

Außerdem möchten wir uns auch bei den Eltern, die einen wesentlichen Beitrag zur musikalischen Förderung ihrer Kinder beitragen, bedanken.

Aufgrund dieser tollen Leistungen dürfen wir heuer vier neue Mitglieder begrüßen. Victor

Kneisl und Angelo Riml auf der Trompete, Romina Riml auf der Querflöte und Adrian Falkner auf der Posaune.

Leider müssen wir uns auch von einigen langjährigen Musikanten verabschieden. Robert Klotz, Raphael Riml, Silvio Riml und Tamara Riml verlassen aus privaten Gründen die Musikkapelle Sölden. Bei allen bedanken wir uns herzlich für die schöne Zeit, die wir gemeinsam verbringen konnten.

Zahlen und Fakten 2015:

1 Kapellmeister
14 Musikantinnen
28 Musikanten
3 Marketenderinnen

22 Ausrückungen
22 Proben

Zu guter Letzt darf ich mich im Namen der Musikkapelle Sölden bei der Gemeinde Sölden und dem Ötztal Tourismus/Sölden für die Unterstützung während des gesamten Jahres bedanken.

In diesem Sinne wünscht die Musikkapelle Sölden allen Gemeindegürgern ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2016.

Für die Musikkapelle Sölden
Anna Fiegl – Schriftführerin
www.mksoelden.at



Ausflug Hildesheimer Hütte

*„Musik ist die Sprache
dieser Welt,
Musik ist das,
was uns
zusammenhält!“*

(Unbekannt)



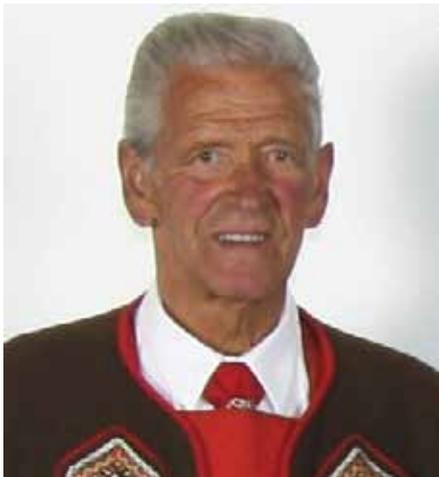
Einzug zum 1. unsinnigen Fest der MK Sölden



Männergesangsverein Gurgl

Der Männergesangsverein begeisterte im Vorjahr beim traditionellen Adventsingen im Ensemble mit seinen musikalischen Freunden aus Südtirol „Bozen Brass“ zahlreiche Einheimische und Gäste. Seit geraumer Zeit entsteht hier eine enge Bindung zwischen „Bozen Brass“ und dem MGV Gurgl. Aufgrund der positiven Resonanz untermalte am 06. Dezember 2015 Bozen-Brass wieder das Adventsingen im Piccardsaal.

Ein Höhepunkt war mitunter die Messgestaltung in der Pfarrkirche Sölden am 07.11.2015 und das anschließende Musikantentreffen beim Café Heiners.



Nicht unerwähnt darf das Ableben des Gründungsmitglieds Friedl Scheiber am 01. Mai 2015 aus Obergurgl bleiben, für welchen der MGV Gurgl ein besonders emotionales Begräbnis musikalisch begleiten durfte. Friedl war stets ein begeisterter und verlässlicher Sänger, jahrelanger Kassier des Vereins und Führungsstimme im 1. Tenor. Der Männergesangsverein drückt nochmals ein großes Dankeschön für sein gesamtes Engagement aus.

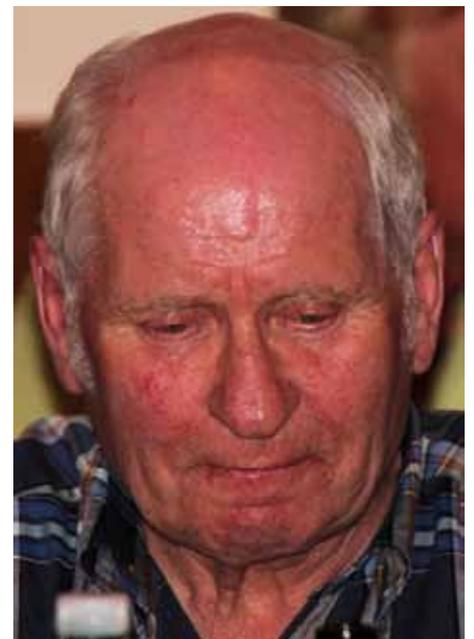
Chorisch aufwarten durfte man durch unser junges Mitglied Maximilian Grüner, der seit Herbst 2015 den 2. Tenor sängerisch unterstützt. Eine im September abgehaltene Stimmbildungsklausur am Hamingerberg sollte für ein noch stimmigeres Klangbild des Chores sorgen.

Große Freude bereitete indes die 80er Feier unseres immer noch sehr aktiven Gründ-



ungsmitglieds Hans Gamper am 10.11.2015. Der Männergesangsverein Obergurgl bereitet chorischen „Nachwuchslern“ nicht nur Freude und Lust auf Singen, sondern er setzt auch Akzente in seiner einzigartigen Vereinskultur und Kameradschaft – die fast 40-jährige Treue ist ein fester Beweis hierzu. Interessenten bitte um Kontaktaufnahme bei:

Obmann: Gotthard Schöpf,
info@regina-obergurgl.com; 05256 6312
 Kassier: Roman Grüner,
info@gruener.cc; 05256 6280
 Schriftführung: Armin Riml,
arminriml@sporthotelideal.at; 05256 6290



Unsere Veranstaltungstermine für 2015/2016 sehen im Groben wie folgt aus:

24.12.2015: Mett-Gestaltung Pfarrkirche Obergurgl

März 2016: Volksmusikabend im Piccardsaal

26.05.2016: Fronleichnamsmesse & Prozession

04.09.2016: Schutzengelssonntag Messgestaltung Hochgurgl



Seniorenverein Sölden

Das Jahr 2015 brachte nicht nur einen schönen Sommer und einen ebensolchen Herbst, sondern für uns Senioren und Seniorinnen auch viele schöne Ausflüge und nette Nachmittage.

Mit einem Halbtagesausflug nach Kühtai startete im Jänner das vielfältige Programm des Seniorenvereines Sölden. Bei herrlichem Wetter bestaunten wir bei einem Spaziergang die Hotelburgen der „Konkurrenz“ und ließen anschließend den Nachmittag bei Kaffee, Kuchen, Kartenspiel und angeregter Unterhaltung ausklingen.

Bei der Jahreshauptversammlung am Un-sinnigen Donnerstag beim „Bäckelerwirt“ wurden die bewährten Mitglieder des Ausschusses wieder gewählt. Neu hinzu kam Brunhilde Hochschwarzer, die jetzt für die „Presetexte“ zuständig ist.

Im Winter ist kein Skigebiet, kein Skiort vor den Senioren sicher. Im März war dieses Mal Ehrwald an der Reihe. Skifahrer und Nicht-Skifahrer fuhren mit der Ehrwalder Almbahn ins Skigebiet. Während die einen die Pisten erkundeten, unterhielten sich die anderen im „Tiroler Haus“.

Die „Fahrt ins Blaue“ brachte uns Ende April bei nicht besonders gutem Wetter ins Zillertal. Nach der Fahrt mit der Zillertalbahn und einem hervorragenden Mittagessen besichtigten wir Holz Binder und das „Feuerwerk“ in Fügen.

Einige Unentwegte unternahmen im Juni mit dem Tiroler Seniorenbund dann eine Flugreise nach Andalusien. Bei warmem, aber nicht heißem Wetter genoss man den Süden Spaniens und interessante Ausflüge. Eine Woche später ging es schon wieder weiter, diesmal in den Süden Österreichs, nach Kärnten. Land und Leute zeigten sich von ihrer besten Seite, schöne Ausflüge, gutes Essen, ... viele schöne Erinnerungen wurden aus Kärnten mitgenommen.

Im Juli fuhren wir ins Pillerseetal und dort mit dem Lift hinauf zum Jakobskreuz. Von ihm genossen wir einen herrlichen Ausblick auf das Tiroler Unterland. Dorthin führte



uns auch der nächste Ausflug im August. Bei schönem Wetter brachte uns ein Schiff auf dem Achensee zur Gaisalm. Nach dem Mittagessen wanderte ein Teil der Gruppe zu Fuß nach Pertisau zurück, der Rest genoss mit dem Schiff eine Rundfahrt über den See. Der September traf uns am Bergisel. Rundgemälde, Berg-Isel-Museum und Sprungschanze waren die Fahrt aus dem Tal hinaus wert. Vor allem Innsbruck aus dieser schwindelnden Höhe muss man gesehen haben. Etwas enttäuscht waren im Oktober die Teilnehmer der Herbstreise von dem was das Reisebüro ihnen in Venetien bot. Das Wetter war schön (warm), Hotel und Frühstück gut, zum Abendessen musste man aber doch eine beachtliche Strecke Weges zurücklegen. Man sah aber doch allerhand Sehenswertes und hatte auch so manch nette Unterhaltung.

Ein voller Erfolg war aber im November das Törggelen auf der Kronburg. Hervorragende Speisen, ein guter Wein, freundliche und

flotte Bewirtung, gemütliches Beisammensein was will man mehr!

Im Dezember rundete traditionell die Weihnachtsfeier, die von den Gurgler „Anklöpflern“ feierlich umrahmt wird, das Jahr 2015 ab.

Wie jedes Jahr danken wir auch heuer wieder dem Bäckelerwirt und seinem Team für die freundliche Aufnahme und nette Bewirtung. Ein großer Dank gilt auch den Frauen, die alle Jahre wieder zu bestimmten Anlässen „nuies Schmolz“ und Krapfen bringen und dem „Infanger“ Helmut für den Honig. Besonders bedanken möchten wir uns auch wieder bei unserem Obmann Serafin für seine Mühe das interessante Programm und die netten Ausflüge, die er immer bestens organisiert.

Der Ausschuss des Seniorenvereines Sölden wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2016.

Brunhilde Hochschwarzer,
Schriftführerstv.



Krippenbauverein Sölden



Liebe Krippenfreunde der Gemeinde Sölden. Mit Freude und Stolz haben wir vom Krippenverein Sölden-Gurgl immer auf das abgelaufene Jahr zurückgeblickt. Immer konnten wir von größeren oder kleineren Veranstaltungen wie zum Beispiel den Landeskrippentag, die Fahnenweihe unserer Vereinsfahne oder über die jährliche Krippenausstellung berichten. In diesem Jahr war leider alles anders.

Aufgrund gesundheitlicher Probleme unseres Krippenbaumeisters Walter Neururer sowie auch der Ausfall unseres Obmannes als Kursleiter, welcher aus zeitlichen Gründen in diesem Jahr unseren Verein als Bauleiter nicht zur Verfügung stehen konnte, fanden erstmals keine Krippenbaukurse statt. Allerdings wurde im September ein Hintergrundmalkurs durch Plattner Maria aus Inzing, an welchen 7 Mitglieder teilnahmen und durchaus erstaunlich schöne Hintergrundbilder gemalt wurden, abgehalten. So mancher Künstler/in wurde dort entdeckt doch jedenfalls konnte jeder oder jede für sich einen auf seine Krippe

abgestimmten Hintergrund malen.

Am 16. Juli 2015 wurde der Ausschuss des Krippenvereins Sölden-Gurgl neu von seinen Mitgliedern gewählt. Der neue Ausschuss setzt sich folgendermaßen zusammen:

Obmann Fender Makarius

- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. Stellvertreterin | Brugger Helmi |
| 2. Stellvertreterin | Kiefer Rosa |
| 3. Stellvertreterin | Neurauter Nicola |
| Schriftführerin | Gritsch Susanne |
| Schriftführer-Stv. | Platter Martina |
| Kassier | Reinthal Dieter |
| Kassier-Stv. | Kneisl Christoph |
| Krippen- u. Lokalw. | Riml Gebhard |
| Krippen- und Lokalwart-stellvertreter | Falkner Thomas
Fender Ernst |
| Kassaprüfer | Brugger Martin |

Wir gratulieren den neu gewählten Ausschussmitgliedern und wünschen ihnen für ihre Arbeit alles Gute und hoffen auf tatkräftige Unterstützung der Mitglieder. Bei den scheidenden Ausschussmitgliedern

möchten wir uns noch einmal recht herzlich für ihren erbrachten Einsatz bedanken. In den letzten Jahren hat der Krippenverein Sölden-Gurgl immer wieder sehr aktive Mitglieder durch Todesfälle verloren. Allein im abgelaufenen Jahr 2015 mussten wir mit unserer Vereinsfahne zu zahlreichen Beerdigungen von langjährigen Mitgliedern ausrücken. Mit Wehmut im Herzen aber auch mit Dankbarkeit für die geleistete Arbeit und die gemeinsam verbrachte Zeit und die Kameradschaft gedenken wir Falkner Antonia, Grüner Elisabeth, Scheiber Friedl und Reinstadler Rosmarie. Sie werden in irgendeiner Weise immer unseren Verein verbunden bleiben. Da „Krippenbauen“ nicht nur ausschließlich für Menschen mit ausgeprägtem handwerklichem Geschick, sondern auch unter fachmännischer Anleitung erlernt werden kann, laden wir alle interessierten Gemeindebürger „Jung und Alt“ in unserem Verein beizutreten. Im Jahr 2016 werden wieder Baukurse für Krippen jeglicher Art angeboten.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei Allen die unseren Verein in den letzten Jahren immer wieder unterstützt haben. Danken möchten wir aber auch Besonders unseren Kursleitern Walter Neururer und Makarius Fender für die jahrelang aufgewendete Zeit, welche sie unseren Verein zur Verfügung gestellt haben. Walter wünschen wir auf diesem Wege alles Gute für seine Genesung. Der Krippenverein Sölden wünscht allen Gemeindebürgern gesegnete Weihnachten und ein gutes Jahr 2016

Gritsch Susanne, Schriftführerin



Fotos: Hintergrundmalkurs Herbst 2015



Schützenkompanie Sölden

Nach der Begrüßung bei der heurigen Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie am 14.11.2015 im Gasthof Waldesruh brachten Hauptmann Arno Gstrein und Obmann Rupert Lutz mit Freude zum Ausdruck, dass die Aktivitäten im vergangenen Jahr sehr diszipliniert und mit relativ hoher Teilnehmerzahl zufriedenstellend verliefen.

Wie jedes Jahr muss auch heuer wieder die hervorragende Bewirtung durch unseren Schützenkollegen Peter gesondert hervorgehoben werden.

Begonnen hat unser Schützenjahr, wie in den letzten Jahren auch mit den monatlichen Treffen zum Eisstockschießen von Jänner bis Mai. Dabei steht nicht nur der gesellschaftliche sondern auch ein wenig der sportliche Aspekt im Vordergrund.

Zu erwähnen ist auch noch die Teilnahme unserer Jüngsten beim Jungschützenrennen, wo wieder einmal 6 Tagessiege errungen werden konnten. Die Jungschützen sind das Herzstück unserer Kompanie (es könnten mehr sein) und verdienen daher unser ganz besonderes Lob und Aufmerksamkeit.

Neben der Teilnahme an Prozessionen in der Heimatgemeinde sind wir auch zu anderen Festen und Veranstaltungen (Ehrenkompanie Arzl im Pitztal, Tumpen, Roppen, Talfest

Umhausen, Südtirol usw.) ausgerückt. Relativ gering war die Teilnehmerzahl beim Schützenausflug nach Salzburg, aber lustig und kameradschaftlich war es trotzdem.

Wohl der Höhepunkt des Schützenjahres war der 80er unseres Ehrenhauptmannes Hermann Fender. Bei guter Gesundheit konnten wir ihm eine Ehrensalue, begleitet mit einigen Böllerschüssen, darbieten. Alles Gute auch weiterhin und herzlichen Dank für die Einladung zu einem geselligen Abend in der Moosalm im Namen aller anwesenden Schützen aus nah und fern.

So ganz nebenbei hat unser Hauptmann Arno Gstrein sich wieder einmal als sehr treffsicher erwiesen, konnte er doch die Schützenkette zum wiederholten Mal „erschießen“.

Ein ganz großes Lob und einen innigen Dank hat sich Daniel Fender für seinen Einsatz bezüglich Adjustierung verdient.

Das Vermitteln und Leben von Kameradschaft, Tradition und Heimatbewusstsein ist eines der vorrangigen Ziele unserer Wertegemeinschaft.

Und daher mein neuerlicher Aufruf:

Trete auch du der Schützenkompanie bei um diese erwähnten Werte auch in Zukunft aufrecht erhalten zu können.

Denn der Spruch aus dem Schützenbericht 2013:

„Freunde zu haben bedeutet reich zu sein“. Das trifft auf die Schützenkompanie tatsächlich zu.

Zu den kommenden Feiertagen und zum Jahreswechsel 2016 wünschen wir unseren Kameradinnen und Kameraden, unseren Gönnern und Förderern und all unseren Lesern alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.

Schriftführer Gstrein Winfried



Hermann Fender

Foto: Privat

Schützengilde Sölden

Das Vereinsjahr 2015 der Schützengilde Sölden neigt sich dem Ende zu. Da es uns aus Sicherheitsgründen untersagt war am örtlichen Schießstand uns sportlich vorzubereiten, konnten wir nur an zwei Wettkämpfen teilnehmen.

Bewegter Herbst

Die „Sport und Jagd Schießstätte Neu“ im Gewerbegebiet Sölden konnte nach langen Verhandlungen (Land Tirol und Gemeinde Sölden) am 28. September begonnen werden.

Die Arbeiten sind voll im Gange und wir hoffen dieses Projekt im neuen Jahr 2016 abschließen zu können.

In erster Linie gilt der Dank unserem Bürgermeister Mag. Schöpf Ernst und „seinen Mannen“ für die tatkräftige Unterstützung.



Wir möchten uns für das Verständnis bei unseren Mitgliedern und Sponsoren bedanken und hoffen uns im kommenden Jahr weiterhin zu unterstützen.

Auf diesem Wege wünschen wir frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2016.

Schriftführer Fender Marco

Jungbauern Sölden - Das war 2015

Liebe Freunde der Jungbauernschaft/Landjugend Sölden!

Auch wir dürfen in Namen der Jungbauernschaft/Landjugend Sölden wieder auf ein erfolgreiches Jahr 2015 zurückblicken.

Das Jahr wurde im Januar mit einem Rodelabend eingeleitet. Auch ein Skitag in Sölden durfte nicht fehlen, ehe es im Februar hieß: „auf zum Bauernbundball“. Auch heuer waren wir wieder bestens vertreten, am Ball der Bälle in Innsbruck.

3. Stadelfest

„Allen gute Dinge sind drei“, besagt ein Sprichwort. Mitte Juni ging so unsere dritte Auflage vom Stadelfest in Zwieselstein über die Bühne. Dieses wurde zusammen mit der freiwilligen Feuerwehr Zwieselstein veranstaltet. Ein Fest für jung und alt, wie der Mix aus allen Altersschichten bei den Festbesuchern zeigte. Beim Stadelfest standen die Gemeinschaftspflege und das gemütliche Zusammensein abermals im Vordergrund. Wir durften uns von Besuchern aus Nah und Fern auch weit über die Gemeindegrenzen hinaus erfreuen. Neben zahlreichen Feuerwehrkameraden aus Sölden, Vent und Gurgl sowie den Nachbargemeinden gaben sich auch zahlreiche Jungbauern-Ortsgruppen aus dem Gebiet Ötztal die Ehre und statteten dem Fest einen Besuch ab. Die Söldner Musikgruppe „Die Wildspitzbuam“ sorgte an dem Abend für ausgelassene Stimmung und Tanz bis in die frühen Morgenstunden. Auch die Hausherrn Markus und Lisi Streiter freuten sich gemeinsam mit Jungbauernobmann Lukas Reinstadler und Feuerwehrkommandant Hannes Praxmarer über den gelungenen Abend.

Was wäre Sölden ohne Bauern?

In Namen der Tiroler weiten Imagekampagne „Was wäre Tirol ohne Bauern?“ stellten auch wir uns diese Frage. Die Imagekampagne der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend will so einen Nachdenkenprozess anstreben und gezielt für die heimische Landwirtschaft und dessen regionalen Produkten mit Mehrwert Werbung machen. Aus diesem Anlass wurden am Ortseingang von Sölden neben der markant formulierten Frage zwei Bauern (ein Herr und eine Dame) aus Heuballen aufgestellt. Ebenso wurden an viele Haushalte auch Flyer und Infomaterial zu regionalen



Fußballturnier Jungbauern Sölden

Produkten und der Imagekampagne „Was wäre Tirol ohne Bauern?“ in einer Nacht- & Nebelaktion ausgeteilt.

Besondere Ehre wurde der Ortsgruppe Sölden zuteil als sie im Mai, am Bezirksjungbauerntag in Ötz für ihr Jahresprogramm, bereits fünf Jahre in Folge, unter die Zehn tüchtigsten Ortsgruppen im Bezirk Imst gewählt wurde. Der Festtag wurde mit einem Dankesgottesdienst begonnen und endete mit dem Festakt und der Vergabe der Siegerfahne für die fleißigste Ortsgruppe im Bezirk.

Im August konnte sich die Jungbauernschaft/Landjugend Sölden im sportlichen Wettkampf beim Bezirksfußballturnier in Niederthai messen. Im Kleinfeld wurde um jeden Freistoß und Eckball gekämpft, bis wir im Finalspiel den Freunden von der Ortsgruppe Ötz gegenüberstanden. Nach einem sportlich fairen, aber ehrgeizigen Match mussten sich die Vordertaler geschlagen geben. So holten wir neben mit dem Siegerpokal auch das kommende Bezirksfußballturnier der Jungbauernschaft/Landjugend Imst in unsere Heimatgemeinde.

Nach dem 2010 das Jungbauern Gipfelkreuz für alle verstorbene Mitglieder am hinteren Spiegelkogel feierlich eingeweiht wurde, stand heuer eine Tour zum Gipfel am Plan. Bereits zum zweiten Mal in Folge machte uns ein kurzfristiger Wetterumsturz die fort-

geschrittenen Planungen zu Nichte. Für das kommende Jahr ist wieder ein Gipfelsieg bei unserem Kreuz geplant – wir laden alle Mitglieder herzlich dazu ein.

Bildungsoffensive

Die Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend veranstaltet immer wieder interessante Kurse, so auch im Bezirk Imst. Diese werden von Mitgliedern sehr gut angenommen und erfreuen sich über rege Teilnahme auch aus dem hintersten Ötztal. Neben Sprach-, Rhetorik- und Schlagfertigkeitkursen stehen auch Koch-, Fotografie- und Handwerkskurse (um nur ein kleines Exzerpt aus dem Angebot zu nennen) zur Auswahl. Interessierte und Mitglieder möchten wir aufrufen sich selbst ein Bild von der Vielfalt zu machen (<http://www.tjblj.at>)!

Wir über uns

Über 50 Jahre alt und so jung wie nie, dass ist die Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend. Über 18.000 Mädchen und Burschen im Alter von 14 bis 35 Jahren nutzen unser umfangreiches Angebot. Egal ob Jungbauern, Schüler, Lehrlinge, Studenten, Arbeiter oder Angestellter. Unser Motto: „Geht nicht, gibt's nicht“, begleitet uns auf diesen Weg und macht das Unmögliche möglich. Feste, Ausflüge, Grill- und Rodelabende, gemütliches Beisammensein sowie Besichtigungen und vieles mehr gehören zum Repertoire der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend.



Bei Interesse bitte bei Ortsleiterin Melanie Santer oder Obmann Lukas Reinstadler oder bei den Ausschussmitgliedern melden. Fragen oder Anmeldung zum Mitglied auch gerne über unsere Facebookseite. **Werde Teil einer tollen Gemeinschaft, wo für jeden etwas dabei ist.**

Vergelt's Gott

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitgliedern, Freunden, Gönnern, Spendern und Sponsoren für die gute Zusammenarbeit und die entgegengebrachte Sympathie recht herzlich bedanken und ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Ohne euch wäre so ein Jungbauernjahr nie möglich gewesen. Gleichzeitig möchten wir mit dem Dank die Bitte verbinden auch im Neuen Jahr der Jungbauernschaft/Landjugend Sölden weiterhin die gewohnte Sympathie entgegenzubringen, damit wir miteinander stark sind für eine lebendige Dorfgemeinschaft, für die Söldner Dorfjugend und die jung gebliebenen!



Stadelfest Jungbauern Sölden

Den Gemeindebürgerinnen und Bürgern von Sölden möchten wir im Namen der Jungbauernschaft/Landjugend Sölden ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest und ein paar ruhige Momente in der oft stressigen Zeit sowie ein erfolgreiches, unfallfreies Jahr

2016 wünschen. Segen für Haus und Hof!
Ortsleiterin Santer Melanie
Obmann Reinstadler Lukas

Öztaler Mopedmarathon schießt durch die Decke!

Liebe Gemeindebürger, liebe 2-Takt Fans! Ich möchte die alljährliche Gelegenheit in der Gemeindezeitung einmal so nutzen und mich bei euch allen für den vergangenen Mopedmarathon XV zu bedanken. Für die Toleranz aller Nachbarn, für den unglaublichen disziplinierten Elan aller beteiligten Mithelfer und Fahrer, fürs (un)gewollte geweckt werden sämtlicher Einheimischen um 5:00 Uhr in der Früh und vor allem für die Möglichkeit der Gemeinde Sölden und den Bergbahnen Sölden, überhaupt so ein Event der völlig anderen Art gestalten zu dürfen.

Niemand von uns hätte damit gerechnet, dass so eine „Schnapsidee“ in solche abnormalen Spähren wachsen könnte. Jeder der letztes Jahr dabei war, weiß wovon ich spreche. Auch in den Büros von Öztal Tourismus konnte man nicht daran denken. Um die Gerücheküche nun endültig zusammen zu räumen, können wir feierlich berichten, dass wir den Kuchen ab sofort gemeinsam backen werden und hoffen natürlich, dass unsere Ideen auch Gehör finden.

Die Idee unseres Vereins ist es, dass bei jedem Rider nach Ende des Öztaler Mopedmarathons möglichst viele positive Gefüh-



le und Eindrücke aus unser aller Heimat, dem Öztal, hängen bleiben. Die Teilnehmerzahlen der letzten Jahre sprechen, so glaube ich für sich.

Im ersten Jahr waren wir zu sechst. Im zweiten Jahr waren es dann schon 130 Teilnehmer. Heuer im dritten Jahr waren es schon über 500 Rider und für den 23. Juni 2016 haben sich schon über 1000 Mopedfahrer angemeldet. Davon sind nur 19% Öztaler. Alle anderen werden in Sölden oder drum herum nächtigen.

Wir freuen uns auf das letzte Juniwochenende, um gemeinsam doppelt soviel Spaß zu haben wie in diesem Jahr!

Der Öztaler Moped Verein wünscht euch allen eine schöne Weihnacht, gute Geschäfte und endlich amol an teiflischn Haufn Schnea um die Hitta!

ÖMMMM, ÖMMMM, ÖMMMM
Euer Manuel Ribis,
Präsident ÖMV

Schiclub Sölden



Auf eine äußerst erfolgreiche Winter- und Rennsaison darf auch heuer wieder zurückgeblickt werden. Neben dem Weltcuprennen wurden im vergangenen Winter wieder eine Vielzahl an Rennen durchgeführt. Fast schon traditionell werden nach dem Weltcuprennen Anfang Dezember 2 FIS Rennen für den Nachwuchs abgehalten. Solche internationale Rennen sind für uns als Veranstalter des Weltcupauftaktes verpflichtend durchzuführen. Darüber hinaus wurde ein Bezirks-cuprennen, 2 Innerötztal cups (bei dem alle Kinder des hinteren Ötztals teilnehmen können und der sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut), das Betriebeskirennen und das Kameradschaftsrennen durchgeführt. Im vergangenen Frühjahr wurde zum ersten Mal der 3 Länder-Vergleichs-Kampf zwischen Tirol, Südtirol und Bayern in Sölden ausgetragen. Bei frühlingshaften Temperaturen und trotzdem besten Pistenbedingungen konnten sich die Schülerläufer aus Bayern gegen ihre Mitstreiter behaupten.

In der vergangenen Saison durften unter dem Deckmantel Schiclub-Training mehr als 70 Kinder den traumhaften Winter genießen, aufgeteilt in Kinder-, Schüler- und Freestyletraining. In dieser Form wird auch in der Wintersaison 2015/16 wieder trainiert, an der Schitechnik gefeilt und jedes schi-begeisterte Kind ist herzlich willkommen.

Unser hochgestecktes Ziel ist es nach wie vor so viele einheimische Kinder und Jugendliche wie möglich auf die Piste zu bringen. So kommt es, dass der SC Sölden im Schülerbereich wieder der erfolgreichste Schiclub in Tirol war! Bei den Tiroler Meisterschaften im Alpiner Schilauflauf konnten die Läufer und Läuferinnen des Schiclubs einige Medaillenplätze erkämpfen und bilden somit das Maß der Dinge! Um diese Erfolge zu ermöglichen kümmert sich über den gesamten Winter ein dreiköpfiger Trainerstab, allen voran Isi Grüner und Romed Schöpf im Schüler und Jugendbereich, sowie Mani Lobenwein im Kinderbereich um die Trainings- und Rennvorbereitungen für unsere Kids. In diesem Zusammenhang gilt unser Dank den Bergbahnen Sölden für die hervorragende Zusammenarbeit, wenn es darum geht Pisten fürs Training oder für Rennen zur Verfügung

zu stellen und in einen renntauglichen Zustand zu versetzen.

Alle Ergebnisse zu allen Rennen der vergangenen Saison und alle wichtigen Informationen rund um den Schiclub Sölden, zahlreiche Fotos und interessante Berichte sowie den kompletten Rennkalender für die kommenden Wintersaison findet ihr auf unserer Homepage unter www.sc-soelden.com!! Ein kräftiges SKIHEIL und jede Menge unvergessliche Schitage

SC SÖLDEN





Jahresbericht TC-Gurgl 2000

Zuerst möchte ich mich bei der Gemeinde Sölden für die Sanierung unserer Tennisplätze bedanken.

Nach 2 wöchiger Bauzeit der Fa. Swietelsky standen unseren Einheimischen und Gästen ab Anfang Juli wieder 2 „fast neue“ Kunstrasenplätze zur Verfügung.

Im Zuge dessen wurde auch das Eisloch in „Iceberg“ umgetauft, neu gestrichen und erstrahlt jetzt in neuem Glanz.

Viel Glück an dieser Stelle an den neuen Pächter Arnold Kuen.

Die Kinder und Jugendlichen kamen heuer wieder sehr zahlreich und fleißig zum Sommertraining, nicht zuletzt wegen ihrem beliebten Trainer Rudi Waldhardt.

Vielen Dank für seine langjährige gute Arbeit.

Diese Entwicklung ist sehr erfreulich und sichert auch in Zukunft den Verbleib des Tennissports in Obergurgl. Den Abschluss bildete wieder ein spannendes Turnier mit vielen schönen Preisen.

Auch die Obergurgler Sommergäste spielten mehr als sonst und waren von der Qualität der Plätze auf dieser Seehöhe beeindruckt. Einzig die Erwachsenen ließen sich leider nicht so motivieren wie erhofft.



Nächstes Jahr feiert der TC Gurgl sein 40 Jahre Jubiläum und wir versuchen ein paar befreundete Mannschaften einzuladen und ein nettes Grillfest zu organisieren.

Für die Zukunft sind wir sehr zuversichtlich den Tennissport in Obergurgl noch mehr zu beleben und mit diesen schönen Plätzen ist die Grundlage der nächsten Jahre geschaffen. So möchte ich mich noch bei

Michael Gstrein für seine Hilfe und unserem Kassier Josef Mair bedanken.

„Herzlichen Dank auch an Simone Steiner, die sich diesen Sommer wieder um die Vermietung der Plätze gekümmert hat.“

Ich wünsche allen frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und eine erfolgreiche Wintersaison.

Michael Zwischenbrugger
Obmann

Jahresrückblick SC Vent 2015

Das Hauptaugenmerk des SC-Vent liegt im Winterhalbjahr.

Am 14. März fand auf Stablein die alljährliche Schiclubmeisterschaft statt. Wir konnten mit einer Anzahl von 69 Startern ein schönes und unfallfreies Rennen durchführen. Den Titel als SchiclubmeisterIn konnte sich dieses Jahr Christine Pirpamer bei den Damen und Manuel Kleon bei den Herren sichern. Snowboardmeisterin wurde Katharina Reinstadler. Die Preisverteilung der Kinder fand wie jedes Jahr im Hotel Post statt. Am Abend gab es die Preise für die Erwachsenen in der „Alm“. Großer Dank gilt unseren Stammgästen, die zum Teil extra für das Schiclubrennen nach Vent kommen.

Viel Engagement zeigten die Kinder und Schüler zudem auch noch beim Kindercup, bei dem drei Rennen ausgetragen und zusammen gezählt werden.



Das Kindertraining, welches gemeinsam mit den Skilehrern der Schischule Vent einmal wöchentlich abgehalten wird, fand großen Anklang. Dank des abwechslungsreichen Programmes waren alle Kinder stets mit großem Einsatz und viel Freude dabei.

Spitzenleistungen vollbrachten die Sieger des 43. Gletscherflohmarsches, welcher durch den Schiclub Vent und Gurgl ausgetragen wurde. Am schnellsten bewältigten den hochalpinen Wettlauf Thomas Kammerlander in 2:04:08 und Judith Kuprian in 02:31:47. Natürlich gehören auch alle anderen 205 Teilnehmer zu den Siegern, die die 1.300 hm von Obergurgl auf das Ramoljoch und wieder hinunter nach Vent mit Bravour absolvierten.

Dieses Jahr hatte der Schiclub die traurige Pflicht Ulrich Gstrein auf seinem letzten Weg zu begleiten. Dem Verstorbenen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren. Somit wünsche ich allen ein Frohes Fest und ein erfolgreiches, unfallfreies Neues Jahr 2016

Schiclub Vent
Der Obmann

SPG ELEKTRO FALKNER & RIML SÖLDEN

Jahresbericht 2015



U17 SV Längenfeld 2015-16 Die U17 des SV Längenfeld mit dem Trainer Wolfgang Scheiber und den integrierten Spielern der U16 der SPG Sölden

Der Vorstand der SPG Sölden setzt sich wie folgt zusammen:

Vorstand:	
Obmann:	Reinstadler Mario
Obmann:	Fiegl Siegfried
Obmann-Stv:	Hablitzl Christoph
Jugendleiter:	Klotz Kilian
Jugendleiter-Stv:	Auer Clemens
Schriftführer:	Riml Armin
Schriftführer-Stv:	Maier Hannes
Kassier:	Gstrein Petra
Kassierstv:	Gstrein Bernhard
Kassaprüfer:	Fiegl Roland und Schöpf Siegfried

Die Spielgemeinschaft Elektro Falkner & Riml Sölden besteht derzeit aus der Kampfmannschaft und 5 Nachwuchsmannschaften. (**U8, U9, U10, U11 und U14**)

Wir dürfen ca. 120 aktive Mitglieder zu unserem Verein zählen. Besonders stolz sind wir auf die 70 Kinder, welche in der laufenden Saison im Wettbewerb stehen. Es ist nicht immer einfach für die Nachwuchsmannschaften Betreuer und Trainer zu finden. Freiwillige sind in unserem Verein immer herzlich willkommen. Interessenten können sich bei unserem neuen Nachwuchsführer Klotz Kilian melden. Er hat die Aufgabe von Fabian Kuen übernommen und meistert sie perfekt.

U8: Trainer Clemens Auer

Die Saison begann dieses Jahr wieder sehr gut für die U8. Glücklicherweise haben sich wieder genügend fußballinteressierte Kinder (Jungs sowie auch ein Mädchen) unserer

Mannschaft angeschlossen. Auch den neuen Trainer Attila Fiegl durften wir in unserem Verein willkommen heißen. Wir haben mit den Kindern regelmäßig den ganzen Sommer über 2 mal in der Woche am Fußballplatz in Zwieselstein trainiert.

Bei den Turnieren konnten sich die kleinen Fußballer der U8 meist im Mittelfeld etablieren. Sie zeigten größtenteils eine sehr gute Leistung. Derzeit genießt die U8 ihre wohlverdiente Trainingspause. Ab Mitte Dezember wird wieder fleißig trainiert, da der Nachwuchs auch im Winter an diversen Hallenturnieren teilnehmen wird.

U9: Trainer Marco Reinstadler und Kilian Klotz

Bereits bei den Turnieren 2014/2015 überzeugte unsere U8-Mannschaft durch gutes

Teamspiel. Nicht nur die SpielerInnen und Trainer, auch die Eltern waren immer mit dabei und haben die Turnierfolge am Spielfeldrand mitverfolgt. Der Höhepunkt war sicher der Turniersieg am 13. Juni 2015 am Sportplatz in Zwieselstein.

Über den Sommer haben wir 14 SpielerInnen der vorigen U8 Mannschaften trainiert und konnten mit Beginn der laufenden Saison alle in das Team der jetzigen U9 Mannschaft mitnehmen. Ein Highlight für die Mannschaft war mit Sicherheit der Besuch im Tivoli Stadion am 21. August 2015. Gemeinsam mit Spielern der U8, U10 und U11 haben wir das Stadion besichtigt und waren anschließend beim Heimspiel des FC-Wacker Innsbruck gegen den SC Austria Lustenau dabei.

Auf dem jetzt größeren U9-Spielfeld, fanden sich unsere SpielerInnen von Anfang an zu recht. Das Team startete mit einem Heimsieg in die laufende Saison und hat bisher kein Spiel verloren. Beim letzten Feldspiel im Oktober verzeichneten wir ein Unentschieden. Nach einer nur kurzen Pause, trainieren wir seit Ende November in der Sporthalle der Freizeit Arena. An dieser Stelle ein großes Lob an die Verantwortlichen der Freizeit Arena. Alle Mannschaften der SPG Sölden trainieren im Winter in der Sporthalle der Freizeit Arena. Die Koordination der Termine für die Trainingszeiten aller Mannschaften läuft immer reibungslos ab.

Wir wollen den Kindern weiterhin die Möglichkeit geben sich für den Fußballsport zu



U8 SPG Sölden



begeistern. Letztlich sind es aber die Eltern, die unsere Spieler zum Training und den Spielen bringen, an den Wochenenden mit emotionaler Begeisterung außerhalb der Linie dabei sind und den Kindern eine Zukunft mit Sport und Freude an der Bewegung ermöglichen.

U10: Trainer Andi Schrom und Matthias Gstrein

U11: Trainer Bernhard Gstrein und Martin Gstrein

Mit großer Freude haben wir vier Trainer uns zur Aufgabe gemacht unsere Fußballer der U10 und U11 für die Saison zu motivieren und anzuspornen.

Wir versuchten unsere Trainingseinheiten so effektiv wie möglich zu gestalten und sind mit Elan an die Sache herangegangen. Gemeinsam klügelten wir nach einigen Gesprächen rasch eine neue Aufteilung der Kinder auf dem Feld aus. Uns war es ein Anliegen, dass jedes Kind so viel wie möglich zum Einsatz kommt. Da wir mit 25 Kindern genug Fußballer am Start hatten, gründeten wir eine U10-Gruppe. Wir bekamen von allen Seiten sehr positives Feedback. Gemeinsam wurde trainiert und zu den jeweiligen Spielen gefahren.

Es war uns enorm wichtig, dass alle Eltern einen Ansprechpartner in Form eines Trainers der jeweiligen U10 bzw. U11 haben. Jedes Kind, das Spaß an körperlicher Aktivität hat und Fußball spielen möchte, ist in unserer Mannschaft herzlich willkommen. Ein recht herzliches „Vergelt's Gott“ auch den Eltern, denn mit Euch sind wir ein starkes Team! Es würde uns freuen, wenn wir euch auch bei den nächsten Heimspielen wieder begrüßen dürfen. Auch die Kinder erfüllt es mit Stolz, wenn die Eltern sich für die sportlichen Aktivitäten ihrer Kinder begeistern.

U14: Trainer Oswald Reinstadler, Siegfried Fiegl und Günter Santer

Die U14 konnte eine erfolgreiche Saison 2014/15 verzeichnen. Am Ende erreichten wir den 4. Platz in der Meisterliga. In der Saison 2015/16 hat unsere Mannschaft stark begonnen, konnte die Leistung aber nicht bis zum Schluss halten. Leider reicht der 4. Platz nicht für die Meisterliga.

In der 2. Hälfte der Meisterschaft sind wir allerdings guter Dinge den Gruppensieg nach

Hause zu holen. Besonders bedanken möchten wir uns bei den Kindern für die nahezu hundertprozentige Trainingsbeteiligung. Natürlich auch bei den Eltern, die uns immer unterstützen. Weiters bedanken wir uns bei Oswald Reinstadler. Er legt seine Funktion als Trainer nieder um sich voll und ganz seiner Tätigkeit als Platzwart zu widmen. Oswald sorgt immer dafür, dass wir perfekte Trainingsverhältnisse vorfinden und hat immer einen lustigen Spruch auf den Lippen.

U16: Trainer Christoph Hablitzel und Michael Maier

Im April begannen wir mit unserer Mannschaft erneut mit einem Play off. Wir hatten einen recht guten Start, kurzzeitig führten wir sogar die Tabelle an. Am Ende der Saison fixierten wir den für uns immer noch zufriedenstellenden 4. Platz. Wir hatten damals noch einen stolzen Kader von 19 Spielern.

Nach Rückfrage bei den einzelnen Mitgliedern und deren einstimmiger Zusage für eine weitere Spielsaison, meldeten wir mit Zuversicht für 2015/16 die Mannschaft beim Verband als U16 an. So viel also zu unseren Erfolgen. Während der Sommermonate schrumpfte die Trainingsbeteiligung jedoch auf ein noch nie dagewesenes Minimum, etliche Spieler hatten Sommerjobs und die Urlaubsabwesenheiten taten ihr Übriges. Zwar gewannen wir die meisten Trainingsspiele in den Ferien ein paar Wenige mussten



Ingo Heil, unser leider im Mai 2015 verstorbener Tormanntrainer.

wir jedoch auch bereits wegen fehlenden Spielern absagen.

Vom TFV wurden wir der Gruppe 3 zugewiesen, also derselben wie Wacker Innsbruck, Telfs, Haiming und Mellach um nur ein paar von den Mannschaften zu nennen. Trotzdem gingen wir mit dem nötigen Realismus, aber zuversichtlich in die neue Saison. Die Stimmung änderte sich allerdings bereits nach den ersten Spielen. Natürlich hinterlassen Niederlagen im zweistelligen Bereich Spuren,



Beerdigung von Ingo Heil. Die Teilnahme an der Beerdigung von Ingo Heil war Dank Freistellung vom Unterricht entsprechend groß, vielen Dank an den Klassenlehrer Christoph Gstrein und die Mittelschulen Sölden und Längenfeld.

auch wenn der Grund dafür Spielermangel war. Ein paar der verbliebenen Mitglieder hatten ihre Freizeitprioritäten offensichtlich neu gereiht und Fußball stand nunmehr nicht mehr an erster Stelle.

Der bis dahin harte Kern der Mannschaft hatte dann verständlicherweise keine Lust mehr auf weitere Prügel am Spielfeld. Deshalb zerbrach auch unser harter Kern innerhalb von ein paar Tagen in seine Einzelteile. Die Mannschaft U16 musste vom Verein abgemeldet werden. Wir suchten bereits nach Lösungen, wie wir wenigstens einen Teil der Spieler für die Kampfmannschaft retten könnten. Erfreulicherweise erfuhren wir exakt zu diesem Zeitpunkt, dass der SV Längenfeld ebenfalls dabei war seine U17 aufgrund von Spielermangel abzumelden. Und so ergab sich, nach sehr kollegialen Gesprächen mit der Führung des SVL, rasch eine für beide Seiten gewinnbringende Lösung.

Am 1. Oktober wurde mit 6 von unseren Spielern, natürlich nach Rücksprache mit deren Eltern, ein befristeter Vereinswechsel für die laufende Saison zum SVL vollzogen. Die Rechte für die Spieler bleiben bei der SPG Sölden und der Vereinswechsel verfällt automatisch mit dem Ende der entsprechenden Spielsaison.

Die Spieler haben bereits an einigen Trainings und Spielen in Längenfeld teilgenommen und werden dort von den Trainern Wolfgang Scheiber und Thomas Gastl sehr gut integriert. Natürlich werden wir unsere Spieler weiter begleiten. Vielleicht ist dies der Startschuss für eine interessante Zusammenarbeit

des SVL und der SPG Sölden. In der laufenden Saison hatten wir leider auch einen Todesfall zu beklagen. Ingo Heil, unser Tormanntrainer, verstarb leider nach schwerer Krankheit am 3. Mai 2015. Wir werden Ingo stets in guter Erinnerung behalten.

Abschließend dürfen wir uns natürlich auch bei allen Spielern und deren Eltern für die spannende Zeit mit dieser Mannschaft in all den Jahren bedanken.

Kampfmannschaft: Trainer Andreas Gritsch und Hermann Pult

In der Saison 2014/15 konnte die junge Kampfmannschaft mit viel Leidenschaft noch den Abstieg in allerletzter Minute verhindern. Durch ein super Finish gelang es ihnen noch drei Plätze gut zu machen und die Meisterschaft mit dem 11. Platz zu beenden. Die 1. Hälfte der Saison 2015/2016 verlief trotz einem sehr guten Kader alles andere als gut.

Wir haben mit 6 Punkten das Ziel leider absolut verfehlt. Bedauerlicherweise wurden wir heuer schon von der 1. Runde an vom „Verletzungspech“ verfolgt. Teilweise schrumpfte der starke Kader von 17 Mann auf nur 11 oder 12 Spieler. Im Großen und Ganzen können wir zusammenfassen, dass die Mannschaft unter ihrem Wert geschlagen wurde. Unsere Kampfmannschaft könnte mit ein bisschen Glück eine Platzierung im Mittelfeld erzielen. Wir haben einige Spiele knapp verloren, bei denen unsere Mannschaft klar stärker war. Einige Matches vor Saisonende haben wir uns vom Trainer Franz Schlatter getrennt.

Nun sind Andi Gritsch und Hermann Pult das neue Trainerduo. Sie haben die Mannschaft

mit all ihrem Können und Wissen in den letzten Spielen und Trainings unterstützt und konnten mit einem 7:1 Erfolg gegen Reutte hervorbringen, was in der Mannschaft steckt. In der zweiten Hälfte der Meisterschaft gibt es ein klares Ziel, das ist der Klassenerhalt. Das hätten sich unsere Spieler und Trainer wirklich verdient.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Funktionären, Spielern, Trainern und Eltern für die großartige Zusammenarbeit, allen die den Verein unterstützen und bei allen die immer gerne freiwillig mithelfen. Wir bedanken uns auch beim Sportausschuss mit Isi Grüner, der immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat.

Weiters bedanken wir uns bei allen Sponsoren, unter anderem bei unserem Hauptsponsor, der Firma Elektro Falkner & Riml, sowie bei den Bergbahnen Sölden und der Raika Sölden für die großzügige Unterstützung. Ebenso möchten wir uns bei der Gemeinde Sölden rund um Bürgermeister Ernst Schöpf bedanken.

Last but not least danken wir Oswald Reinstadler, der in Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde unsere Sportstätte in tadellosen Zustand hält. Ebenso bedanken wir uns auch bei Josef Fiegl von der Freizeit Arena für die gute Zusammenarbeit.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Neues Jahr wünscht

SPG Elektro Falkner & Riml Sölden



Spieler der U9 Mannschaft



Jahresbericht des Union Radclub Ötztal



„Rennfahrer werden im Winter gemacht“ – unter diesem Motto starteten wir bereits Anfang Dezember mit der Vorbereitung auf die neue Radsaison. Unter der Leitung unseres Trainers Rupert Scheiber absolvierten einige sehr Fleißige ein wöchentliches Trockentraining in der Turnhalle der Hauptschule Sölden. Zudem wurden sehr viele Höhenmeter und Kilometer mit den Touren- und Langlaufskiern zurückgelegt. Für unsere Nachwuchsbiker konnten wir zwei sehr engagierte Trainerinnen gewinnen: Vreni Meyerink und Lienke Zwiers, beide aus Holland! Sie fuhren mit allen Altersklassen im neuen Pumptrack beim Bäckelarwirt und auf der neuen Strecke von der Mittelstation, der Teäre Line. Die Kinder waren von den Trainerinnen sehr begeistert, sodass alle bis zum Saisonende fleißig dabei waren. Zum Abschluss organisierte Vreni einen Ausflug

nach Fiss/Serfaus um den dortigen Bikepark unter die Räder zu nehmen. Im Juli veranstaltete der Club das traditionelle Cross-Country-Rennen beim Sunny Sölden. Zirka 200 Biker fuhren über die Startlinie und machten den Wald oberhalb der Rechenau unsicher. Manuel Obwegger siegte in der Klasse U17. Daniel Köll fuhr in der Sportklasse als Zweiter ebenfalls auf das Siegerpodest. Als jährlicher Höhepunkt des Vereins kann zweifellos der Ötztaler Radmarathon bezeichnet werden. Zum einen stellen sich jedes Jahr rund 50 Fahrer des URC der großen Herausforderung „Ötztaler Radmarathon“, zum anderen sind sämtliche Mitglieder als fleißige Helfer dabei. Nur durch den großen Einsatz unserer freiwilligen Helfer und einem Großteil der einheimischen Bevölkerung ist diese Veranstaltung immer wieder ein großer

Erfolg. Insgesamt erreichten 34 Teilnehmer des Radclub Ötztal das Ziel in Sölden. Maria Fiegl siegte in ihrer Altersklasse in einer Zeit von 10:58 Stunden; das Team „URC ÖTZTAL 1“ belegte den siebten Rang in der Teamwertung (von 86 gewerteten Teams). Das Team „URC ÖTZTAL 2“ kam auf Platz 49. Ende September wurden auf der traditionellen Strecke von Zwieselstein nach Winterstall die Clubmeister ermittelt. Die Titel im Einzelzeitfahren holten sich Katrin Kathrein und Karl Schmis. Abschließend bedankt sich der URC ÖTZTAL bei seinen treuen Sponsoren: Ötztal Tourismus, Skischule Sölden-Hochsölden, den Ötztaler Raiffeisenbanken, Sport Glanzer, Ötztal Bäck und Zweiradcenter Hummel, sowie bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern während der ganzen Radsaison! Wir wünschen allen Sölderinnen und Söldern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2016!

UNION RADCLUB ÖTZTAL
www.urb-oetztal.at



Tennisclub Raika Sölden Jahresbericht

Der Tennisclub hat in der vergangenen Saison auf der sehr schönen Anlage wieder eine erfreuliche, aufsteigende Tendenz gezeigt und das Tenniscafé wurde von der Platzwartin „Jasmin“ vorbildlich betreut. Ende Mai waren die Plätze bereits bespielbar. Ein Eröffnungsturnier fand Mitte Juni statt.

Durch die schöne Wetterlage waren die Plätze täglich bespielbar.

Die Herren vom TC Raika Sölden waren sehr erfolgreich. Bei der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft und beim Sommercup des TTV der allgemeinen Klasse. Eine Seniorenmannschaft 35+ hat auch wieder beim Seniorencup vom Bezirk Imst teilgenommen und den 9. Platz erreicht!

Bei der Clubmeisterschaft Mitte September kam es zu spannenden Finalspielen und den Zuschauern wurde bei bester Witterung einiges geboten. In den verschiedenen Disziplinen waren speziell bei den Damen einige Überraschungen dabei:

Herren-Einzel

1. Platz Gstrein Marco

Herren-Einzel

2. Platz Waldhart Lukas

Herren-Doppel

1. Platz Gstrein Marco und Riml Christoph

Herren-Doppel

2. Platz Waldhart Lukas und Thaler Daniel

Herren-Einzel B-Bewerb

1. Platz Kaltenegger Michael

Damen-Einzel

1. Platz Glanzer Katrin

Damen-Einzel

2. Platz Riml Lisi

Damen-Doppel

1. Platz Kalkus Waltraud, Fender Renate

Damen-Doppel

2. Platz Riml Lisi und Glanzer Katrin

Mix-Doppel

1. Platz Fender Julian und Pult Elisabeth

Mix-Doppel

2. Platz Grüner Roland und Glanzer Katrin

Alle Spieler/innen zeigten sehr gute sportliche Leistungen. Der Finaltag der Clubmeisterschaft war das absolute Highlight des Sommers am Tennisplatz. Mit der anschließenden Grillfeier und einer einzigartigen Preisverteilung unseres Obmannes Herbert Riml wurden die Sieger bis lange in die Nacht gefeiert.



Der Tennisclub freut sich ganz besonders, dass 75 Kinder über den Sommer regelmäßig beim Tennistraining der Tennisschule Moitzi mit dem Trainer Lukas Waldhart teilgenommen haben. Einige spielten auch erfolgreich bei den Turnieren im Bezirk. Ende September wurde das Kinderabschlussturnier abgehalten. Ein Dankeschön an die Eltern für die Unterstützung und die vielen Zuschauer. Das Training wird auch über den gesamten Winter in der Tennis-halle der Freizeit Arena abgehalten.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei unseren Sponsoren, Gönnern und Partnern für die vielen Gutscheine und die großzügige Unterstützung über das ganze Jahr recht herzlich bedanken!

Allen unseren Freunden, Mitgliedern, Förderern wünschen wir eine schöne, besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2016!

Der Clubobmann
Herbert Riml





Tischfußball & Dartsclub TFC-Elimination



Erfolgreich blicken wir auf das Jahr 2015 zurück.

Seit Anfang 2015 sind wir auch ein offiziell gemeldeter Darts-Verein.

Wie jedes Jahr haben wir als Team super funktioniert und tolle Ergebnisse erzielt, wie bei der Tiroler Tischfußball Landesmeisterschaft.

Auch am Weltspartag von der Raiffeisenbank Sölden haben wir im Bereich Darts mitgewirkt.

Ein voller Erfolg war die heurige Vereinsliga.

Wir haben nicht nur Turnier-Sieger, nein. Wir haben auch Sieger der Herzen, denn uns geht es nicht nur um den Sieg im Spiel sondern auch um den Spaß den Zusammenhalt und der Weiterentwicklung der Techniken. Beim TFC-Elimination gibt es



keine Verlierer, nur Gewinner :-)

Bei den zahlreichen Trainingseinheiten lernten wir viel Neues und erweiterten unsere Techniken. Auch regelmäßig sind unsere Wattlegenden bei den Trainings vertreten.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt auch heuer wieder unseren Sponsoren:

- ☞ Gemeinde Sölden
- ☞ Sporthütte Fiegl
- ☞ Raiffeisenbank Sölden
- ☞ Noropa
- ☞ Tischfußballshop.at
- ☞ Netvertising

die uns Vieles ermöglichen und uns bei der neuen Vereinsbekleidung unter die Arme gegriffen haben.

Ein großes Dankeschön und Lob gilt auch unserer Schriftführerin und Webdesignerin Melanie Gritsch, die sich für unseren Verein nicht nur Stunden sondern Tage, Wochen ja sogar Monate ins Zeug gelegt hat um uns eine super Homepage zu ermöglichen. DANKE!

Liebe Gemeindebürger besuchen sie uns doch in unserem Vereinslokal, jeder ist herzlichst willkommen.

Für weitere Fragen besucht unsere Homepage: www.tfc-elimination.at.

Gerne steht euch auch unser Obmann Benjamin Gritsch unter der E-Mail Adresse: info@tfc-elimination.at zur Verfügung.

Der TFC-Elimination wünscht allen Gemeindebürgern, Mitgliedern und Sponsoren ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Jahresbericht SC-Gurgl



Wie jedes Jahr um die Weihnachtszeit möchten wir die Gelegenheit wahrnehmen in der Gemeindezeitung auf das vergangene Jahr zurückzublicken:

Der Skiclub hat in Zusammenarbeit mit der Skischule Obergurgl wieder etliche Schirennen (Gäste- und Nachwuchsrennen) durchgeführt. Bei der Clubmeisterschaft 2015 für Erwachsene konnten sich Angelika Gufler und Joachim Neurauder durchsetzen.

Skiclub Nachwuchstraining:

Unser neuer Trainer Hansi Grüner aus Sölden hat letzten Winter hervorragende Arbeit geleistet und trainiert jetzt schon wieder fleißig mit 20 Nachwuchsläufer(innen) vom Skiclub.

43. Gletscherfloh Marsch am 2. August 2015

Beim 43. Gletscherflohmarsch sind **207 Teilnehmer** bei recht, schönem Wetter in Obergurgl gestartet und bis auf 2 Teilnehmer sind alle gut gelaunt im Ziel in Vent angekommen. Die Siegerin bei den Dame war Edith Kuprian (2:31.47 h) vor Julia Walser (2:46.18) und Martina Kammerlander (2:57.18 h) - bei den Herren war Thomas Kammerlander (2:04.06 h) vor Rene Kammerlander (2:11.59 h) und Gabriel Winkler (2:17.04 h). Die Zusammenarbeit mit dem SC-Vent, der Feuerwehr Vent und dem Ötztal Tourismus funktionierte wieder einwandfrei.



SC-Gedenkmesse am 23.08.2015:

Die Gedenkmesse wurde wegen des Neubaus der Schönwieshütte erstmals in den Zirbenwald (Talstation Steinmannlift) verlegt. Bei der Messe mit Pfarrer Hannes Binder waren 94 Gläubige dabei und anschließend beim Skiclubfest auf der David's Hütte war den ganzen Tag über richtig viel los. Der Gottesdienst wurde von den „Rauch'n Bichler“ musikalisch mitgestaltet und später auf der Hütten-Terrasse abwechselnd mit Gerhard und Helmut für gute Stimmung gesorgt haben. Ein „Vergelt's Gott“ an David Schöpf und Team für beste Bewirtung.

SC-TOUR am 19. und 20.09.2015:

Die diesjährige Skiclub Tour führte uns zum **Hinteren Seelenkogel (3.489 m)**. Am 1. Tag wurden die Schönwiese Hütte besichtigt, der Klettergarten besucht und anschließend auf der Langtalereckhütte übernachtet. Am 2. Tag führten die 3 Bergführer Mario Gufler (Tourenwart), Paul Walser (Tourenwart Stv.) und Gabriel Mrak die 12 Skiclubmitglieder zum sonnigen Gipfel des Hinteren Seelenkogel's. Es gab viel Lob für einen wunderschönen Tour und 2 schöne Tage.



Die neue Schönwieshütte:

Die alte Skiclubhütte wurde abgerissen und in knapp 5 Monaten entstand die neue Schönwieshütte. Dies war nur unter der Bauleitung von Hüttenwart Franz Reich und Bauunternehmen „Andreas Schöpf Bau“ in so kurzer Zeit möglich. Vielen Dank!

Mit Martin jun. und Luzia Grüner gibt es auch neue, einheimische Pächter. Wir wünschen den beiden viel Erfolg und gute Geschäfte.

Der SC-Gurgl 1911 bedankt sich bei den Schischulen Obergurgl und Hochgurgl, Liftgesellschaften, Tourismusverband, Mitgliedern, Freunden, Förderer, Gönner, Sportgeschäften und wünscht frohe Weihnachten und viel Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr.



Raimund Streiter



Hannes Schrom



Edi Nösig



KSK Raiffeisen Ötztal in Tirol „spitze“

Meisterschaftsjahr 2014/15 punktgleich Tiroler Vizemeister

Die zwei Mannschaften KSK Raiffeisen Ötztal und SPG SKVI Katzenberger Ibk kämpften bis zum letzten Spiel um den Tiroler Meistertitel in der höchsten Tiroler Kegler-Liga. Zum Schluss waren beide punktgleich. Beide Mannschaften verloren nur ein Spiel und zwar das jeweilige Auswärtsspiel gegeneinander. So entschieden die besseren Mannschaftspunkte für die Innsbrucker zum Tiroler Meister. Aber auch der Vizemeistertitel ist ein Erfolg für die Ötztaler.

KSK Raiffeisen Ötztal wurde Tiroler Mannschafts-Cupsieger 2015

Die Ötztaler Kegler revanchierten sich im Cupbewerb und wurden überlegen Tiroler Meister im Mannschaftscup. Im Finale der vier Finalisten setzte sich die Mannschaft mit Keglern aus dem gesamten Ötztal gegen KSK Jenbach, SPG Katzenberger Ibk sowie dem KV Jenbach durch. Armin Scheiber aus Umhausen erzielte mit 588 Holz die Tagesbestmarke, aber auch der Gurgler Georg Grüner distanzierte mit 583 Holz alle anderen Kegler. Weitere Leistungen der Ötztaler: Andy Schmid, Längenfeld 559 Holz, Christian Schimanz, Sautens 550 Holz, Erwin Scheiber, Umhausen 526 und der Söldler Hannes Schrom mit 494 Holz.



2. Mannschaft des KSK Raiffeisen Ötztal

Vier Spieler der Ötztaler Kegler ganz vorne

Bei den besten Schnittkeglern aller Vereine der Tiroler Kegler-Liga war Armin Scheiber eine Klasse für sich. Der Umhausener erreichte bei 18 Spielen 578 Holz Schnitt und verwies seinen Vereinskollegen Andy Schmid mit 568 Holz Schnitt auf den zweiten Platz. Dann kommt erst der beste „Nicht-Ötztaler“ Peter Flörl aus Innsbruck. Und es folgen schon wieder zwei Spieler des KSK Raiffeisen Ötztal. Georg Grüner 553 und Christian Schimanz 551 Holz. Zusammen mit dem Obmann Erwin Scheiber bilden diese fünf Kegler den Stamm der 1. Mannschaft.

In der laufenden Meisterschaft führt derzeit Andy Schmid vor Armin Scheiber die Einzelrangliste an.

Laufende Meisterschaft 2015/16 – KSK Raiffeisen Ötztal ist Herbstmeister

Anfangs dieser Meisterschaft schien es wieder ein Duell zwischen dem SPG Katzenberger und den Ötztaler Keglern zu werden. Die Katzenberger aus Innsbruck verloren aber drei Spiele und fielen auf den dritten Rang zurück. Der KSK Raiffeisen Ötztal gewann alle Spiele, musste sich aber auswärts gegen Wattens sehr knapp mit nur einem Holz Unterschied unglücklich geschlagen geben. Wattens hingegen spielte einmal Remis und verlor ein Spiel gegen KV Jenbach. So wurde der KSK Raiffeisen Ötztal mit einem Punk Vorsprung auf Wattens Tiroler Herbstmeister. Für eine spannende Frühjahrsmeisterschaft ist also gesorgt. Wattens muss im Spiel gegen Ötztal nach Längenfeld, was wieder für die Ötztaler spricht.

Die zweite Mannschaft spielte die Herbstmeisterschaft ganz unterschiedlich. Zuhause sehr stark, aber auswärts gingen sehr viele Spiele verloren. KSK Raiffeisen Ötztal II liegt im hinteren Mittelfeld der Tabelle.

Andreas Schmid wurde Vereinsmeister 2014

Mit dem sagenhaften Schnitt von 602 Holz holte sich Andy Schmid den Vereinsmeister 2014 vor Armin Scheiber, Georg Grüner, Christian Schimanz, Erwin Scheiber und Gilbert Grüner.

Die Vereinsmeisterschaft 2015 wird erst im Jänner 2016 gespielt.

Kramsach gewinnt überraschend Ötztaler Traditionsturnier

Das 3. Ötztaler Keglerturnier in Längenfeld – insgesamt bereits das 28. Turnier im Ötztal – war auch heuer wieder ein großer Erfolg für die Organisatoren vom KSK Raiffeisen Ötztal. Über 40 Mannschaften aus Italien, Deutschland und Österreich kamen ins Ötztal und spielten in Längenfeld (Heimbahn der Ötztaler Kegler) um die begehrten Ötztaler Granaten. Die Sieger der letzten Jahre, SKK Altmünchen (1. Deutsche Bundesliga) sowie die Heimmannschaft wurden überraschend vom KC Kramsach besiegt. Der aus Sölden stammende und in Kramsach wohnhafte Roland Gstrein schraubte den Bahnrekord auf 642 Holz und wurde überlegener Tagessieger. Die Damenwertung gewannen WB Waldkraiburg aus Deutschland. Regina Hellweger aus dem Südtiroler Pflazen war in der Damen Einzelwertung mit 562 Holz ebenfalls eine Klasse für sich.

Junge Kegler dringend gesucht

Der KSK Raiffeisen Ötztal sucht dringend Nachwuchs. Ideal sind Kegler zwischen 12 und 40 Jahren, aber auch ältere Sportler, welche den Kegelsport lieben oder lieben lernen wollen, sind bei uns herzlich willkommen. Infos erhältst Du bei: Luggi Klotz, Ötzerau Tel. 0664/73636395, Erwin Scheiber, Umhausen Tel. 0664/88628343, Wolfgang Gstrein, Längenfeld Tel. 0676/3823383 bzw. Hermann Arnold, Sölden 0676/4546246. Wir freuen uns auf jeden Kegler.

Obmann Erwin Scheiber erlitt Schlaganfall.

Leider ereilte uns im November die Nachricht, dass unser Obmann, Erwin Scheiber, 34 aus Umhausen einen plötzlichen Schlaganfall erlitt und in die Klinik nach Innsbruck eingeliefert werden musste. Inzwischen wurde Erwin in die Reha nach Hochzirl verlegt und wir hoffen alle, dass Erwin so bald wie möglich wieder gesund zu seiner Familie und zu seinem Kegerverein zurückkommen wird. Mit seinem starken Willen wird er es schaffen. Der KSK Raiffeisen Ötztal wünscht ihm auf jeden Fall gute Besserung.

Der KSK Raiffeisen Ötztal wünscht allen Ötztalern ein Frohes Weihnachtsfest sowie viel Gesundheit, Zufriedenheit und „Gut Holz“ im neuen Jahr 2016.

Hermann ARNOLD, KSK Raiffeisen Ötztal

Ötztal Tourismus blickt auf Erfolgsjahrzehnt

Der alte ist der neue Vorstand von Ötztal Tourismus. Die Neuwahl der Organe von Tirols größtem Tourismusverband mündete in einer einhelligen Bestätigung des bestehenden Vorstands. Dieser präsentierte beeindruckende Zahlen: Sölden positionierte sich seit der Fusion als der wachstumsstärkste Wintersportort Österreichs. Die Winternächtigungen im Gesamtverband stiegen seit 2006 um 20,3 %.

Bereits im Vorfeld war absehbar, dass die rund 2.500 Mitglieder von Ötztal Tourismus für Kontinuität votieren würden. Lediglich ein einziger Wahlvorschlag ging ein – jener der zuletzt amtierenden Verantwortungsträger. Im Zuge der Vollversammlung haben die wahlberechtigten Anwesenden diesem Vorschlag einstimmig ihr Vertrauen ausgesprochen. Somit wurde der Aufsichtsrat der vergangenen Jahre für eine weitere Funktionsperiode bestellt – mit geringfügigen personellen Abweichungen (Aufsichtsrat neu siehe unten). Der neue und zugleich alte Aufsichtsratsvorsitzende ist Jakob Falkner, Geschäftsführer der Bergbahnen Sölden. Gelenkt wird der Verband auch in den kommenden Jahren von Obmann Bernhard Riml sowie seinen beiden Stellvertretern Lukas Scheiber und Peter Neurauter. Riml brachte in einer ersten Reaktion seine Freude über den eindeutigen Auftrag zum Ausdruck. Gleichzeitig betonte er unmittelbar nach seiner Wahl die Notwendigkeit, vermehrt junge Kräfte für die künftigen Aufgaben im Tourismusverband zu gewinnen. Mit einem Augenzwinkern bemerkte der 67-jährige Neo-Obmann: „Mein Motto lautete immer ‚Never change a winning team‘. Wir haben viel weitergebracht in den beiden abgelaufenen Perioden. Ich verspreche für die kommenden fünf Jahre weiter vollen Einsatz, danach bin ich allerdings aufgebraucht.“

Gemeinde Sölden als Nr. 1 in Österreich

Dass dem bestehenden Vorstandsteam der Auftrag erteilt wurde, den Weg der vergangenen Jahre weiterzuverfolgen, rührt nicht von ungefähr. Die Verantwortlichen präsentierten beeindruckende Zahlen für die Entwicklung des Ötztaler Wintertourismus seit der Fusion 2006. Ein Nächtigungszuwachs von 20,3 % und Ankunftssteigerungen in der Höhe von 32,5% auf Talebene stehen zu Buche. Die Vollbelegungstage stiegen seither im Talschnitt von 80 auf 95,3. Die Gemeinde Sölden –



Erhielten eine eindeutige Bestätigung: Lukas Scheiber (Obmann-Stv.), Peter Neurauter (Obmann-Stv.), Jakob Falkner (Aufsichtsrats-Vorsitzender) und Obmann Bernhard Riml (v.l.n.r.).

Foto Ötztal Tourismus

als nächtigungsstärkste Destination des Verbandes – verzeichnete seit der Wintersaison 2006/2007 ein Plus von 16,7% (Ankunftsplus: 25,5%). Die Vollbelegungstage lagen im Winter 2014/15 bei 112,6 gegenüber 105,8 im Winter 2006/07. In einer nationalen Statistik führt die Gemeinde Sölden (mit den Hauptmarken Sölden und Obergurgl-Hochgurgl) überlegen das Feld der österreichischen Wintersportorte an. Nicht nur in Bezug auf die absoluten Nächtigungen, die zuletzt bei 2.029.505 lagen. Sondern vor allem auch hinsichtlich der Zuwächse. Sölden kam in den vergangenen neun Wintern auf 313.781 neue Nächtigungen. Der nächstfolgende Wintersportort ist Schladming mit 212.092 zusätzlichen Nächten in diesem Zeitraum. Destinationen wie Flachau (+139.902), Ischgl (+112.506) oder Mayrhofen (+42.000) verzeichneten ebenfalls Steigerungen. In der österreichischen Winternächtigungstatistik liegt nur Wien vor der Gemeinde Sölden.

Obergurgl steigerte Vollbelegungstage von 118 auf 131

Beeindruckend auch die Zahlen für Obergurgl-Hochgurgl: 19,2 % Steigerungen bei den Winternächtigungen und 32,5 % bei den Ankünften belegen die positive Entwicklung. Noch bemerkenswerter ist

die Zahl der Vollbelegungstage, die von 118,1 auf 131 anstieg. „Wir werden in den kommenden Jahren natürlich weiter mit vollem Engagement dafür arbeiten, dass unser Tal touristisch auf der Überholspur bleibt. Dennoch werden die Zuwachsraten nicht endlos weitergehen können. Unser Ziel muss es nun sein, kontinuierlich die Wertschöpfung zu steigern. Gerade während der Sommermonate haben wir diesbezüglich noch großes Potenzial“, so Obmann Bernhard Riml.

Neuwahlen Ötztal Tourismus 2015

Vorstand:

Bernhard Riml, Obmann
Lukas Scheiber, Obmann-Stellvertreter
Peter Neurauter, Obmann-Stellvertreter

Aufsichtsrat:

Jakob Falkner, Aufsichtsrats-Vorsitzender
Alban Scheiber, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
David Glanzer (Neu)
Roland Haslwanter (Neu)
Jakob Platzer
Michael Gstrein
Gaby Haid
Christine Hackl
Rainer Krismer

Für die Gemeinden im Aufsichtsrat:

Ernst Schöpf, Bürgermeister von Sölden
Hansjörg Falkner, Bürgermeister von Oetz



Karitatives Anliegen Tiroler Gastronomen

Zur elften Auflage lockte der Tiroler Gastro Day insgesamt 240 Teilnehmer nach Obergurgl-Hochgurgl. Der Erlös des beliebten Branchentreffs in Höhe von 34.500,- Euro kommt auch in diesem Jahr wieder heimischen Familien zugute.

Welche nachhaltigen Impulse die Devise „Tiroler Wirte helfen Tirolern“ auslöst, zeigte sich bei der 2015er Ausgabe des Tiroler Gastro Days im hinteren Ötztal. „Im vergangenen Jahr konnten wir zwölf Tiroler Familien schnell und unbürokratisch helfen“, berichtete Organisatorin Yvonne Auer. Dass es in dieser Tonart weitergehen kann, dafür sorgten die 240 Gastronomen, die neben dem sozialen Gedanken auch das Aufeinandertreffen mit Branchenkollegen abseits des Arbeitsalltags schätzen. Einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg leisten dabei die 26 Gastro Partner, die Waren und Dienstleistungen kostenlos bereitstellen. „Ohne ihr Engagement und die große Nachfrage der Gastronomen wäre dies alles nicht möglich“, dankte Oliver Schwarz, Direktor von Ötztal Tourismus. Pepi Hackl, Gastronomie-Fachgruppenobmann in der Wirtschaftskammer Tirol, hob das hohe Niveau der Veranstaltung, hervor. Der Gesamterlös von 34.500,- Euro wird an Tiroler Familien verteilt.

Sinnvolle Initiative

Als Funktionär im Lions Club kennt der Ötztaler Unternehmer Reinhard Kapferer die Wichtigkeit sozialen Engagements und stellt dem Gastro Day ein exzellentes Zeugnis aus: „Hier wird punktgenau geholfen und die Mittel kommen Familien aus Tirol zugute.“ Auch Peter Neurauder von Neurauder frisch in Ötztal-Bahnhof zollt seinen Respekt: „Mit verhältnismäßig überschaubarem Aufwand wird Jahr für Jahr eine große Wirkung erzielt durch die Bündelung aller Kräfte.“ Michael Rupp, Direktor des Kurzentrums in Umhausen, stiftete heuer den Hauptpreis für die Gastro Tombola. „Wenn es einem selbst gut geht, bedingt es der Anstand, dass man vom eigenen Glück etwas teilt. Es gibt auch in Tirol viele Probleme, die sich mit einer finanziellen Zuwendung zumindest etwas lindern lassen. Aus diesem Grund halte ich den Gastro Day für eine tolle Aktion“, so Rupp.

Saisonauftritt für Gastronomie

Den persönlichen Winterauftritt genossen die Teilnehmer der heimischen Gastrobrenche bei perfekten Wetterbedingungen in Obergurgl-Hochgurgl. Hinzu kam das umfangreiche Programm des Gastro Day, welches im Top Hotel Hochgurgl mit Saxophonklängen von „no name“ startete. Weiter ging es zum Top Mountain Star auf 3.080, dort sorgte das Gitarrenduo „Ikarus“ für passende Loungemusik in der Panoramabar. Der nächste Stopp war die Hohe Mut Alm, wo zahlreiche Teilnehmer sich von Karikaturist Tomart zeichnen ließen. Seinen Abschluss fand der Gastro Day 2015 im Winterpalast in Obergurgl mit Tombolaverlosung, Musik von „Hatcheck“ und Partystimmung mit DJ Alex.

Die Gastro-Partner

Wirtschaftskammer Tirol – Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, ORF Radio Tirol, JHG – Junges Hotel- und Gastgewerbe Tirol, Bergbahnen Obergurgl-Hochgurgl, Raiffeisen, Morandell, Pfanner & Gutmann, Trumer Pils, Erdinger Weißbräu, Starkenberger Bier, Erber, Vöslauer, Neurauder Frisch, Ötztal Arena Bäckerei, Handelshaus Wedl, Eurogast Grissemann, Fleischhof Oberland, Ötztaler Verkehrs Ges.m.b.H., Vieider Gastro, Nederhütte, Top Hotel Hochgurgl, Hohe Mut Alm.

Veranstaltungskalender 2016

Datum Von	Datum Bis	Veranstaltung	Ort	Veranstaltungsort
15.12.- 29.03.2016	jeden Dienstag	Nachtskilauf - Skishow der Skischule Obergurgl	Obergurgl-Hochgurgl	Festkogel
16.12.15		Advent im Gebirg - mit der Meissnitzer Band	Obergurgl-Hochgurgl	Piccardsaal
21.12.-31.03.2016		Adrenalin Cup	Sölden	Skigebiet
30.12.15		Electric Mountain Pre Silvester - Felix Jaehn	Sölden	Funzone Giggijoch
31.12.15		Silvester Feuerwerk	Sölden	
31.12.15		Fackellauf der Skischule Vent	Vent	Gampenlift
05.01.16		Nightshopping	Sölden	Zentrum
06.01.- 31.03.2016	jeden Mittwoch	Nachtskilauf mit neuer Action-Show	Sölden	Gaislachkogel Mittelstation
06.01.- 31.03.2016	jeden Mittwoch	Summit Dinner	Sölden	Ice Q
07.01.16		Neujahrskonzert mit "Brass Connection Tirol"	Obergurgl-Hochgurgl	Piccardsaal
08.01.16		Neujahrskonzert mit "Brass Connection Tirol"	Sölden	Pavillon
08.01.- 01.04.2016	jeden Freitag	Sölden Party	Sölden	Funzone Giggijoch
09.01.16		Lawinen-Sicherheitstag presented by ORTOVOX	Obergurgl-Hochgurgl	
16.01.- 23.01.2016		Powder Snow Week	Obergurgl-Hochgurgl	
21.01.16		Spielenachmittag und Tombola	Sölden	Bücherei Sölden
22.01.16		Electric Mountain Festival - Faul & Wad Ad	Sölden	Funzone Giggijoch
29.01.16		WAS Schulsporttag / FIS World Snow Day	Obergurgl-Hochgurgl	
19.02.16		Electric Mountain Festival - SAM Feldt	Sölden	Funzone Giggijoch
10.03.16		Volksmusikabend mit dem MGV Gurgl	Obergurgl-Hochgurgl	Piccardsaal
18.03.16		Electric Mountain Festival - Marv	Sölden	Funzone Giggijoch
02.04.- 09.04.2016		Gay Snowhappening	Sölden	
08.04.- 09.04.2016		Electric Mountain Festival 2015	Sölden	Funzone Giggijoch
09.04.16		Open Faces ****Freeride Contest	Obergurgl-Hochgurgl	
14.04.- 16.04.2016		Symposium "Denken im Eis"	Sölden	
14.04.16		Krimiabend mit Polizist und Autor Dietmar Wachter	Sölden	Bücherei Sölden
15.04.- 17.04.2016		Salsa Snow Festival	Obergurgl-Hochgurgl	
17.04.- 24.04.2016		Skifinish - Firm, Fun & Fire mit „Yoga in the Alps“	Obergurgl-Hochgurgl	Skigebiet
21.04.- 24.04.2016		Wein am Berg	Sölden	
21.04.- 22.04.2016		Hayek Colloquium Obergurgl	Obergurgl-Hochgurgl	
22.04.- 24.04.2016		Peak2Creek Medienevent	Ötztal/Sölden	
23.04.- 24.04.2016		Winterfinale Sölden	Sölden	Rettenbach- & Tiefenbachgletsch.
30.04.16		Frühjahrskonzert der Musikkapelle Sölden	Sölden	Freizeit Arena
24.05.16		Kirchtag in Zwieselstein	Zwieselstein	
16.05.16		Kirchtag Obergurgl	Obergurgl-Hochgurgl	
Anfang Juni		Schafübertrieb Vernagt	Vent	
Anfang Juni		Schafübertrieb Kurzras	Vent	
04.06.16		Saumandlas-Treffen ab 13.00 Uhr		Sahnestüberl
17.06.16		Etappenort Tour de Suisse	Sölden	
18.06.16		Mixed-Doppeltturnier des TC Sölden	Sölden	
18.06.- 19.06.2016		Bike Opening "Open Borders - Bike Republic Sölden"	Sölden	
24.06.- 26.06.2016		Singletrail Schnitzeljagd	Sölden	
25.06.16		Ötztaler Mopedmarathon	Sölden	
02.07.16		Patrozinium - Maria Heimsuchung	Sölden	
10.07.16		Radio U1 Musikantennachmittag	Obergurgl-Hochgurgl	
12.07.- 30.07.2016		Ötztaler Natur- & Kulturwoche	Obergurgl-Hochgurgl	
24.07.16		Kirchweihfest in Vent	Vent	
06./07.08.2016		Venter Bergfest	Vent	
07.08.16		Fest am Berg	Sölden	Gaislachkogel Mittelstation
07.08.16		43. Gletscherfloh-Marsch	Obergurgl-Vent	
Mitte August		Trödlermarkt	Obergurgl-Hochgurgl	Piccardsaal
15.08.16		Sennelar Almfest	Sölden	
15.08.16		Gurgler Sängerfest	Obergurgl-Hochgurgl	
28.08.16		Ötztaler Radmarathon	Sölden	
August 2016		ARTEVENT	Vent	
07.09.- 08.09.2016		Etappenort GORE TEX - Transalpine RUN	Sölden	
11.09.16		Almabtrieb Zwieselstein	Sölden	Zwieselstein
24.09.16		Sölder Schaferfest	Sölden	
Mitte September		Schafabtrieb Vernagt	Vent	
Mitte September		Schafabtrieb Kurzras	Vent	
September 2016		Wandertheater Friedl mit der leeren Tasche	Vent	
08.10.- 09.10.2016		Gletscheropening	Sölden	Rettenbachgletscher
22.10.- 23.10.2016		FIS Skiweltcup Opening	Sölden	Rettenbachgletscher
Mitte November		Skiopening Obergurgl-Hochgurgl	Obergurgl-Hochgurgl	
Mitte November		Gastro Day	Obergurgl-Hochgurgl	